

# INFORM

01/2023

***SONDERAUSGABE  
ZUM JUBILÄUM***

*“Die etwas andere Chronik”*

***SC STAIG 100***



**„Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten“**

- Paul Watzlawick

### **100 Jahre**

eine beachtliche Zeitspanne, für die es lohnt zurückzublicken, die Gegenwart zu betrachten und einen Blick nach vorne zu werfen.

Egal, ob

Bemerkenswertes & Erinnerungen,

Beständiges & Traditionelles,

Neues & Innovatives,

es ist eine 100-jährige bewegte Geschichte, die sich lohnt zusammenzufassen und zu feiern.

Mit Freude blicken wir auf unser Jubiläumsjahr 2023 und feiern nach unserem Motto:

### **gemeinsam grenzenlos**

Es soll für uns alle ein außergewöhnliches Jahr werden, über das die nächsten 100 Jahre noch gesprochen wird.

Viel Freude beim Lesen und Schauen, beim Schmunzeln und Feiern!

<b>1923</b>	Gründung des Turnerbung Steinberg	8
	Die Turnabteilung heute	10
<b>1946</b>	Gründung des SV Staig	12
<b>1949</b>	Gründung des SV Eintracht Altheim	14
	Die Fußballabteilung heute	17
<b>1961</b>	Fahnenweihe TV Steinberg	20
<b>1965</b>	Bau der Turnhalle Steinberg	22
	Baumaßnahmen der vergangenen 100 Jahre	23
<b>1967</b>	Erstes Waldfest des SV Eintracht Altheim	24
	Ein Auszug aus verschiedenen Veranstaltungen	26
<b>1968</b>	TSV Steinberg-Staig	28
	Gründung der Skiabteilung	29
	Die Skiabteilung heute	30
<b>1972</b>	Gründung einer Frauenabteilung beim SVA	32
<b>1973</b>	50 Jahre TSV Steinberg-Staig	34
	Jubiläen in chronologischer Reihenfolge	34
<b>1974</b>	Gründung der Tennisabteilung	36
	Die Tennisabteilung heute	38
<b>1977</b>	Gründung der Tischtennisabteilung	40
	Die Tischtennisabteilung heute	42

## Das steht drin

<b>1984</b>	Gründung der Leichtathletikabteilung	45
	Lauftreff Staig entthront Seriensieger	46
	Turnfest-Triathlon	47
	Sportabzeichen - ein Rückblick	48
<b>1990</b>	Einweihung und Sportplatzbau in Staig	50
<b>1994</b>	Fusion zum SC Staig	52
	Sportgala und Showgruppen	54
<b>1997</b>	Eröffnung des Vereinsheim Alheim	58
	Leben im Vereinsheim	60
<b>1999</b>	Aufstieg in die Bezirksliga	62
<b>2000</b>	Erste Frau als Vorsitzende	68
	Ehrenamtliches Engagement	69
<b>2012</b>	Eröffnung fISS	70
<b>2016</b>	Neustrukturierung des Vorstands	74
	Chronik der Vorstände	75
<b>2020</b>	Einweihung Fußballpark Staig	76
	Gott steht nicht im Abseits	77
<b>2021</b>	Vorbereitungen zum Jubiläum	78
<b>2023</b>	Das Jubiläumsjahr	80
	Vereinsköpfe	84

## Liebe Mitglieder und Freunde des Sportclubs Staig,

zu Ihrem besonderen Jubiläum möchte ich Ihnen im Namen der Gemeinde Staig sehr herzlich gratulieren! Wir sind stolz, einen so traditionsreichen sowie innovativen Verein in unserer Gemeinde zu haben.

Es gibt viele Aspekte, die den SC Staig besonders machen. So zeigt zum Beispiel die stolze Zahl von fast 2300 Mitgliedern, dass es nicht nur gelingt, einen Gutteil der Bürgerinnen und Bürger in unseren Ortsteilen zu bewegen sondern auch markante Punkte in vielen Bereichen zu setzen. Kinder und Jugendliche werden eingebunden, gewinnen soziale Kompetenz und übernehmen Verantwortung durch ehrenamtliche Mitarbeit; das riesige Portfolio an Leistungen und Angeboten formen den Sportclub zum Ort der Sportivität, Geselligkeit, Integration und Beheimatung aller Generationen. Seine Reputation als innovativer Verein vor den Toren Ulms reicht weit über die lokalen Grenzen hinaus.

Viele Sportarten, Bewegungs-, Trainings- oder Therapieangebote können wir in und auf den Sportstätten dank leistungsstarker Teams aus ehrenamtlich tätigen Betreuern, Übungsleitern und Trainern wahrnehmen. Dazu verstehen es die Verantwortlichen jeher, die vorhandene Infrastruktur -

Indoor wie Outdoor - aktiv mit attraktiven und zeitgemäßen Angeboten zu nutzen und gemeinsam mit der Gemeinde sowie in Kooperationen mit den Nachbarvereinen zu erhalten und auszubauen.

Pioniere und Ideengeber haben in den Vorstandschaften der vorausgehenden Vereine SV Eintracht Altheim und TSV Steinberg/Staig die Weichen auf dem Weg in die Zukunft entscheidend gestellt: Aus der Fusion zum Sportclub Staig ist ein neuer, kraftvoller Verein hervorgegangen. Entschlossen haben sich alle Verantwortlichen in ihren Ehrenämtern auf eine wegweisende Fortentwicklung ihres Sportclubs ausgerichtet und sich dabei mutig für neue Trends und Entwicklungen geöffnet. Gleichermaßen haben sie aber auch wichtige Grundwerte und Strukturen bewahrt, ohne die sich ein lebendiger Verein nicht entfalten kann. Darüber hinaus zeichnet sich der Sportclub Staig als zuverlässiger und starker Partner der Gemeinde Staig aus, was zum Beispiel von der Weiterentwicklung der sportiven Infrastruktur bis hin zur Bereitstellung einer vereinseigenen Teststation im Rahmen des kommunalen Corona-Managements reicht.

Für all diese Leistungen möchte ich allen Verantwortlichen auch



im Namen des Gemeinderats meinen herzlichsten Dank und meine Anerkennung aussprechen! Ich wünsche dem Sportclub Staig und allen, die auf dem Weg in die Zukunft die Geschicke des Vereins lenken, weiterhin viel Erfolg und Pioniergeist. Lassen Sie uns auch im neuen Jahrhundert aus Visionen schöpfen und aus Innovationen lernen.

Johann Wolfgang von Goethe hat es in dieser Weisheit auf den Punkt gebracht: „Alles auf der Welt kommt auf einen gescheiterten Einfall und auf einen festen Entschluss an.“

In diesem Sinne wünsche ich dem Jubilar, allen Förderern, Mitgliederinnen und Mitglieder sowie Freunden des Vereins alles Gute für die Zukunft und eine lebendige, gelungene Jubiläumsfeier!

Ihr  
Martin Jung  
Bürgermeister

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des SC Staig, liebe Sportfreunde,

der SC Staig hat in diesem Jahr einen ganz besonderen Grund zum Feiern: Ihr Verein wird ein Jahrhundert alt! Zu diesem großartigen Jubiläum gratuliert der Sportkreis Alb-Donau/Ulm dem Verein und all seinen Mitgliedern von Herzen!

Bei solch großen Jubiläen stellt sich häufig die Frage, ob sich die ersten sportbegeisterten Akteure aus Staig hätten vorstellen können, dass sie etwas schaffen, was so lange besteht und dass man ihr Werk 100 Jahre später feiert. Über viele Generationen hinweg bewegt der SC Staig im wahrsten Wortsinn die gesamte Gemeinde und trägt damit in außerordentlichem Maße zur Steigerung der Lebensqualität in und um Staig bei.

Der Sport in unseren Vereinen schafft Annäherung, fördert Teilhabe, Integration und Zusammenhalt, Fairness, Respekt und Toleranz. Gerade heute wichtige Werte, die für ein friedliches und gutes Miteinander im Gemeinwohl und auch zur persönlichen Entfaltung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, unabdingbar sind. Diese Werte werden beim SC Staig seit 100 Jahren nicht nur ernst genommen, sondern im vielfältigen Sportangebot auch täglich gelebt.

Damit liegt ein wahrer Schluss sehr nahe: Die Herzkammer des Sports und seiner wichtigen gesellschaftlichen Funktionen bilden Sie vor Ort: die Sportlerinnen und Sportler, die Ehrenamtlichen, Trainerinnen und Trainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter, alle die Verantwortung im und für den SC Staig übernehmen. Für diese wichtige Arbeit im Sportclub Ihnen allen höchste Anerkennung und ein herzliches Vergelt's Gott.

Die Geschichte des SC Staig ist auch von vielen mutigen und wegweisenden Entscheidungen geprägt, wie beispielsweise die Auflösung und der Zusammenschluss der Vereine SV Eintracht Altheim und TSV Steinberg/Staig zum „neuen Verein“ SC Staig oder die Entscheidung zum Bau des Sportvereinszentrums f.iss. So

verfügt der SC Staig heute über attraktive Sportanlagen und ein hochmodernes Fitness- und Gesundheitszentrum mit überregionalem Vorbildcharakter. Das 100. Jubiläum soll daher zugleich auch Anreiz sein, diese erfolgreiche Arbeit fortzusetzen. Dem SC Staig wünsche ich für die weitere Zukunft, dass er bei seinen Entscheidungen so mutig bleibt und für seine Entwicklung weiter neue innovative Wege sucht.

Dem Verein alles Gute und natürlich auch den sportlichen Erfolg, den Sie sich wünschen.

Mit sportlichen Grüßen

Jonas Esterl  
Präsident Sportkreis Alb-Donau/  
Ulm



**„Wir sollten die Zukunft nicht voraussagen wollen, sondern sie gestalten“.**

## **Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Sports,**

100 Jahre, wahrlich eine stolze Zahl. In Menschenjahren wären wir jetzt schon ein sehr alter Mensch, in Vereinsjahren sieht dies etwas anders aus:

- 100 Jahre Erfahrung & Bereicherung
- 100 Jahre gesellschaftlicher Wandel
- 100 Jahre Sportangebot – viele neue Sportarten kommen, aber auch gehen sehen
- 100 Jahre sportliche Entwicklung
- 100 Jahre gesellschaftliches und geselliges Leben in der Gemeinde mitgeprägt
- 100 Jahre ehrenamtliches Engagement
- 100 Jahre Gemeinschaft

Gerne blicke ich auf diese 100 Jahre Vereinsgeschichte zurück und freue mich, über alles, was in dieser Zeit entstanden und gewachsen ist und vor allem wie der SC Staig heute aufgestellt ist.

Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl!  
Wer den SC Staig lebt und erlebt kennt dieses Gefühl. Diese Heimat, dieses sportliche Zuhause macht mehr denn je Freude. Wir sehen uns nicht nur als sportliche Heimat, sondern auch als Stätte der Begegnung und des menschlichen Zusammenhalts, der GEMEINSCHAFT!

Mit Start des Jubiläumsjahres am 1.1.2023 konnten wir uns über 2237 Mitglieder freuen. Als größter Verein in unserer Gemeinde mit ca. 3.100 Einwohnern stellen wir einen wichtigen Teil unserer Dorfgemeinschaft dar.

Mit Dankbarkeit schauen wir auf die vergangenen 100 Jahre zurück und lassen Sie gerne an unserem Rückblick teilhaben. Genießen Sie die bunte Vielfalt, stöbern und lesen Sie in unserer Vereinsgeschichte.

Viel Spaß beim Lesen!

Allen Mitgliedern und Verantwortlichen wünsche ich ein unvergessliches & erlebnisreiches Jubiläumsjahr. Ich freue mich auf die vielen Begegnungen und das Miteinander.

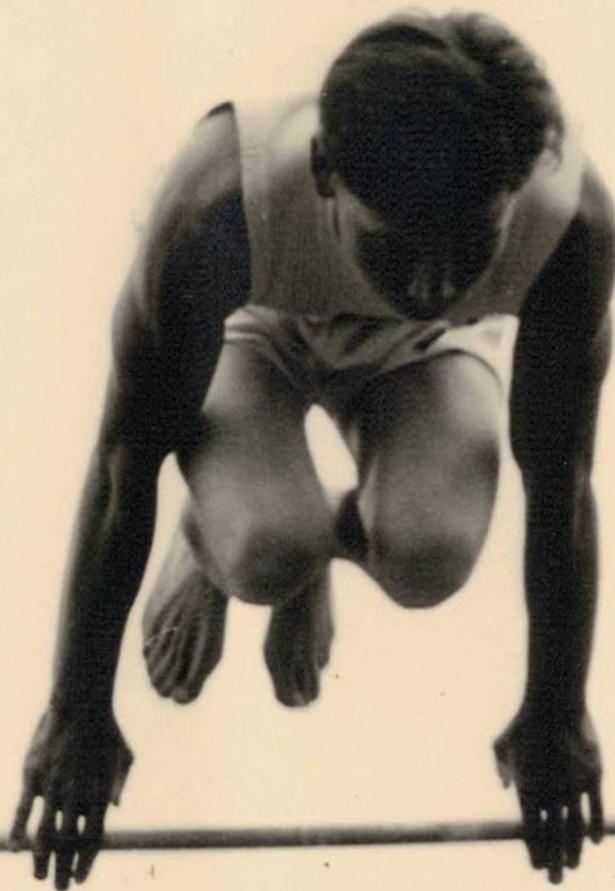
100 Jahre SC Staig – Gemeinsam Grenzenlos!

Herzliche Grüße

Ulrike Geiselman  
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit



19  
23

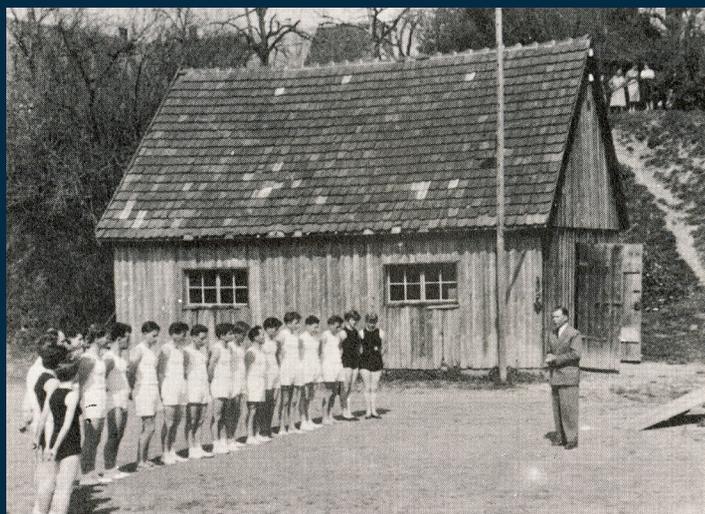


## GRÜNDUNG DES TURNERBUND STEINBERG

Im Herbst des Jahres 1923 besuchten ein paar junge Männer aus Steinberg das Herbstabturnen der TSG Oberkirchberg. Abturnen hieß damals das Turnfest zum letzten gemeinsamen Turnen vor einer längeren Pause, in diesem Fall vor der Winterpause. Sie waren so beseelt von dem Zusammenhalt der Turner, so dass sie noch auf dem Heimweg den Entschluss fassten, in Steinberg ebenfalls einen Turnverein zu gründen.



Bereits am 14. Oktober 1923 wurde dann im Schullokal der Turnerbund Steinberg aus der Taufe gehoben. Bei der Gründung gehörten dem Verein 38 Mitglieder an.



„Da hat der Wind durch die Ritzen gepfiffen“ erzählt Helga Brunner, die später 50 Jahre lang bis 2022 Übungsleiterin einer Frauenturngruppe war. In den frühen 60er Jahren turnte sie als eine der wenigen Mädchen im Schuppen und kann sich noch an Bodenmatten aus Seegras und Sägespäne als Bodenbelag erinnern, die den Aufsprung abfedern sollten.

Als Verantwortlicher wurde Peter Sprißler zum Vorstand des neuen Vereines gewählt, Josef Scheck zum Turnwart und Leopold Schnitzler zum Kassier und Schriftführer. Die gemeindeeigene Kiesgrube hinter der Schule wurde mit Genehmigung der damaligen Gemeindeverwaltung in wochenlanger mühevoller Gemeinschaftsarbeit – meist bei „Mondschein“ - eingeebnet und als Turnplatz hergerichtet. So lange das Wetter es zuließ wurde immer sonntags auf dem Platz geturnt. Die ersten Turngeräte waren Reck und Sprunggestell und wurden von Richard Karletshofer in Eigenarbeit hergestellt. Durch freiwillige Spenden wurde im Jahre 1924 ein Sprungpferd angeschafft und 1927 stiftete die Brauerei Gold Ochsen einen Turnbarren. 1925 wurde der Wunsch nach einem Turnschuppen immer lauter, um wetterunabhängig trainieren zu können. Die Erfolge des ganzjährigen Trainierens zeigten sich schon 1926 beim Gauturnfest in Laupheim, wo erste gute Platzierungen erreicht werden konnten. 1932 schloss sich der Turnerbund der „Deutschen Turnerschaft“ an. 1935 wurde der alte Turnschuppen durch einen neuen, größeren ersetzt, in dem bis zur Fertigstellung der Turnhalle in Steinberg 1965 geturnt wurde.

**Weltgeschehen 1923**

- Eröffnung des Wembley-Stadions in London
- der erste Flickflack wird geturnt
- offizieller Start des deutschen Rundfunks
- Heirat der späteren Queen Mum mit dem britischen König



# DIE TURNABTEILUNG HEUTE

Die Turnabteilung ist heute mit 1200 Mitgliedern die größte Abteilung des SC Staig, was trotz des anfänglichen Höhenfluges in den 1930er Jahren nicht vorstellbar war, denn während des 2. Weltkrieges bis 1946 ruhte das Vereinsleben vollständig. Der Turnschuppen diente bis 1945 als Möbellager des Wehrmeldeamtes Ulm.

Nach dem Krieg war die Lust nicht groß, den Verein wieder neu entstehen zu lassen, zumal eine Tätigkeit im früheren Turnverein von der amerikanischen Besatzungsmacht nicht gern gesehen war. Außerdem waren viele ehemalige Geräteturner des Vereins gefallen oder nach auswärts verzogen.

Anfang 1946 drohte dem Verein, die Turngeräte abgeben zu müssen. Um dies zu verhindern, entschlossen sich doch einige vom Krieg heimgekehrte Mitglieder sowie eine Anzahl junger Männer den Verein weiterzuführen.

Als Neugründungstag ist der 17. März 1947 zu betrachten, nachdem im Dezember 1946 die Militärregierung dem Turnverein Steinberg urkundlich gestattete, sich „für die Aufgaben des Sports und der Jugendziehung zu betätigen“. Zum 1. Vorstand wurde der eben aus russischer Kriegsgefangenschaft heimgekehrte Hans Stehle

gewählt. Der Verein zählte beim Neustart 66 Mitglieder. Bis sich das allgemeine Leben nicht wieder normalisiert hatte, konnte jedoch auch kein turnerisches Leben aufkommen. Die Tätigkeit des unter dem Namen Turnverein Steinberg neu entstandenen Vereins erstreckte sich deshalb auf Theateraufführungen und Ständchen für Heimkehrer.

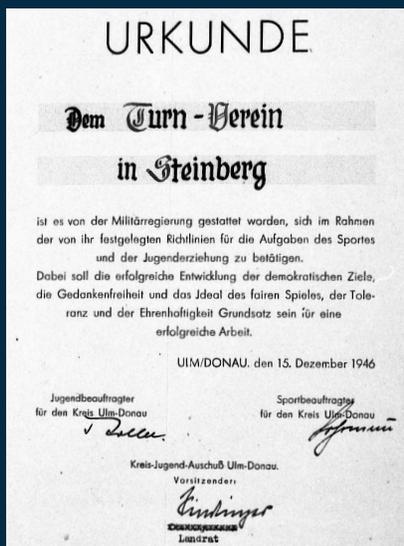
Erst im Jahre 1948 begann wieder ein geregelter Turnbetrieb.

Die Leitung lag zuerst in den Händen des Lehrers Bundschu und wurde später von Max Wiedmann übernommen. 1950 wurde Otto Rau zum Turnwart gewählt. Er übernahm bis 1990 die Verantwortung für die Turnabteilung und machte daraus eine bis heute andauernde Erfolgsgeschichte. Ab 1951 nahmen die Turner an allen Gaukinderturnfesten, allen

und Deutschen Turnfesten teil. Besondere Höhepunkte nach dem 2. Weltkrieg waren das Landesturnfest 1955 in Ulm, das Deutsche Turnfest 1958 in München



und das Landesturnfest 1959 in Heilbronn. 1953 wurde sogar eine Mädchenriege gegründet, doch der endgültige Aufschwung brachte der Bau der Turnhalle in Steinberg 1965. Neben dem Geräteturnen, das immer beliebter wurde, kam das Kinder-, das Frauen- und das Jedermannturnen hinzu. Nicht nur die Steinberger zeigten großes Interesse am Turnen, auch die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden nahm das vielfältige Angebot des TV Steinberg an. Nach der Fusion mit dem SV Staig zum TSV Steinberg/Staig wuchs das Angebot im Leistungs- und im Freizeitsport immer weiter. Neben Otto Rau sind Hansjörg Baier, der diesen 1990 als Abteilungsleiter ablöste, Helga Baumann und Maria Pentz, Namen, die aus dem Aufschwung ab den 70er und 80er Jahren nicht wegzudenken sind. Der sportliche Erfolg der Staiger



Die Angebote wurden im Lauf der Zeit immer vielfältiger, auch nach dem Zusammenschluss mit dem SV Eintracht Altheim 1994, dessen Frauenabteilung in die Turnabteilung integriert wurde. Der „Turnplan“ von 1994 zeigt damals schon die Größe der Turnabteilung des neuen Vereins SC Staig. 31 Turnstunden sind darauf bereits verzeichnet. Auch die Beständigkeit fällt auf. Nicht wenige Turnstunden finden heute noch am selben Tag zur selben Uhrzeit und manche sogar mit denselben Übungsleitern statt.



Aber wir gehen auch mit der Zeit: „Frühsport für Frauen“ gibt es heute nicht mehr, bei den Kleinen turnen keine Kinder mehr, sondern „wilde Hühner“, „Eisbären“ oder „Kleine Strolche“, „Mutter-Kind-Turnen“ heißt jetzt „Eltern-Kind-Turnen“ und dazu kamen viele Showgruppen, die modernste Tanzrichtungen mit sportlichen Elementen in einer Choreographie vereinen. Die größte Abteilung des SC Staig bietet heute mit 80 Übungsleitern in 48 Wochenstunden Sportmöglichkeiten für jedes Alter - von 1 bis 99 Jahren - in folgenden Sportarten an: Eltern-Kind-Turnen, Kleinkinderturnen, Wettkampfturnen m/w, Förderturnen m/w, Freizeitsport m/w, Showtanz, Rope Skipping, Volleyball, Badminton, Allkampf Jitsu und Seniorensport.

Dafür stehen der Turnabteilung drei Sporthallen, ein Beachvolleyballfeld und Räumlichkeiten im Fitness- und Gesundheitszentrum füss zur Verfügung. Von den derzeit 80 Übungsleitern der Turnabteilung sind 17 sogar schon seit mehr als 20 Jahren ehrenamtlich tätig! Der aktuelle Ausschuss der Turnabteilung besteht neben Vorstand, Stellvertreter, Kassier und Schriftführer mit den Bereichsleitern aus insgesamt 11 Personen.

### **Abteilungsleiter Turnen**

- 1950 - 1990 *Otto Rau*
- 1990 - 1994 *Hans-Jörg Baier*
- 1994 - 2001 *Anton Ströbele*
- 2001 - 2003 *Alex Seitter*
- 2003 - 2012 *Tina Rank*
- seit 2012 *Vanessa Enderle*



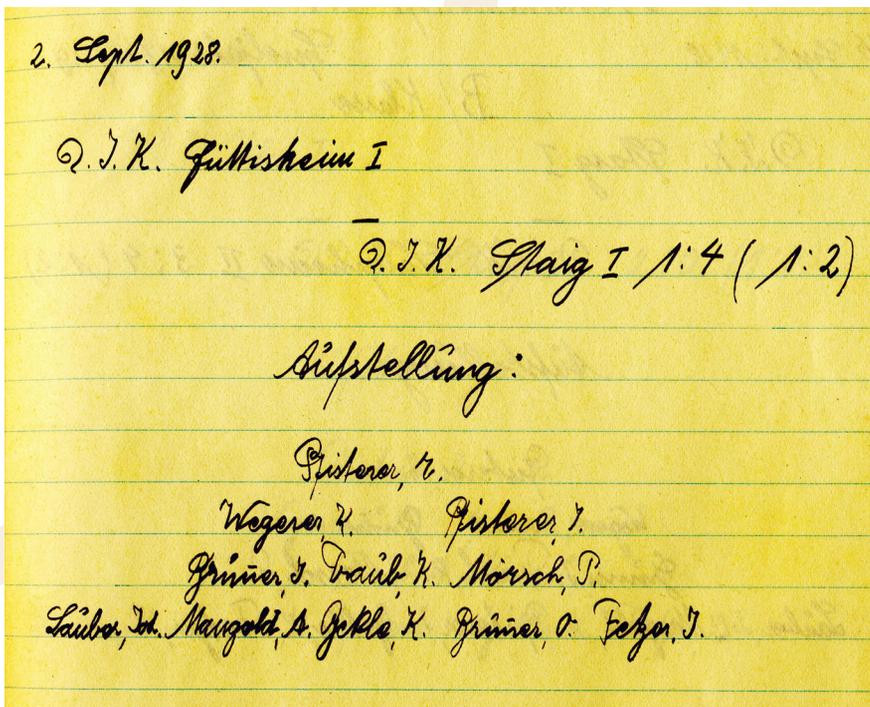
# 1946 - SV STAIG

Der Fußballbegeisterung von 14 jungen Männern aus unserer Gemeinde haben wir es zu verdanken, dass unser 100jähriges Jubiläum nicht schon auf das Jahr 2022 fiel und wir unter schwierigen Pandemie-Bedingungen hätten feiern müssen. Aber von Anfang an: Nach dem zweiten Weltkrieg trafen sich in unserer Gemeinde ein paar junge Kerle aus Weinstetten und Altheim, die zusammen das „englische Spiel“ Fußball spielen wollten. Die Jungs waren sofort Feuer und Flamme. Ihre Eltern und die Kirche waren davon weniger begeistert. Doch das änderte nichts daran, dass das Spiel immer mehr Anhänger fand und diese nach zwei Jahren „wilder Kickerei“ auch mal gegen andere Mannschaften spielen wollten. 1922 gründeten die jungen Fußballer also eine Spielgemeinschaft und spielten ihr erstes Spiel gegen den Nachbarverein aus Schnürpflingen. Die 14 Akteure von damals waren: Anton Birk, Gebhard Fetzer, Konstantin Hospach, Leopold Köhler, Andreas Linder, Egidius Pfisterer, Karl Pfisterer, Georg Ruf, Stefan Rehm, Josef Scheck, Theodor Scheck, Karl Thanner, Karl Wahl und Karl Wegerer.

Fußballplätze gab es damals noch nicht; gespielt wurde auf irgendeiner Wiese bis der Bauer genug davon hatte und Mist streute. Technik oder Taktik war ebenfalls kein Thema; Einsatz, Eifer und Tore schießen waren viel wichtiger. Als Tore dienten zwei Stangen und eine Schnur, die von einer Stange zur anderen gespannt wurde. Praktisch, da durch den häufigen Platzwechsel ja auch die Tore ständig auf- und abgebaut werden mussten. Die Schuhe waren genagelt, die Hosen auf Befehl der Mütter knielang und immer wieder musste ein

neuer Platz gesucht werden. Die widrigen Umstände, die mangelnde Unterstützung der Erwachsenen und die Tatsache, dass den jungen Kickern Fußballspielen viel wichtiger war als alle Formalitäten, waren wohl schuld daran, dass rund um die ersten Staiger Fußballspieler offiziell lange kein Verein gegründet wurde. Deshalb wird das Jahr 1922 nicht als Gründungsjahr des späteren SC Staig angesehen.

Der Widerstand der Erwachsenen verflog allmählich. 1926 erhielten die Fußballer mit Unterstützung des Pfarrers und des Bürgermeisters die Wiese eines Altheimer Bauern, die in viel Eigenleistung als Sportplatz hergerichtet werden durfte. 1928 gründeten sie den katholischen Jungmännerverein Staig mit einer Deutschen Jugendkraft (DJK) – Abteilung, die unter kirchlicher Führung stand, vermutlich auch um mehr Unterstützung zu erhalten. Die Mitgliederzahl war bis zur ersten Hauptversammlung 1929 auf 38 angewachsen und erste Erfolge stellten sich ein.





**Fußballmannschaft DJK Staig, um 1930**

*Hinten von links: Josef Scheck, Hans Lauber, Karl Traub, Otto Brunner, Karl Gekle, Josef Fetzer.  
Mitte von links: Josef Brunner, Anton Mangold, Paul Mörsch.  
Vorne von links: Karl Wegerer, Egidius Pfisterer, Josef Pfisterer.*

Nach dem Aufstieg in die A-Klasse 1931, errang die Mannschaft 1933 sogar den Meistertitel. Bald darauf kam aber Widerstand von anderer Seite, und zwar von staatlicher. DJK – Sportgruppen wurden bekämpft. Der Jungmännerverein Staig löste sich auf und die Fußballspieler schlossen sich dem Radverein Concordia Altheim an. Aber auch der löste sich 1935 wieder auf. Die Spielerzahl dezimierte sich und es fanden bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges, während dessen der Spielbetrieb komplett lahm lag, nur noch vereinzelt Freundschaftsspiele statt. Erst 1946 – kurz nach Ende des zweiten Weltkrieges – fanden sich frühere und neue jüngere Spieler wieder zusammen, gründeten offiziell den Sportverein Staig und wählten Bürgermeister Franz Mangold zu ihrem ersten Vorstand.

### **Weltgeschehen 1946**

- *Wiederaufbau im ersten Jahr nach dem 2. Weltkrieg*
- *Magirus-Werke erhalten die Erlaubnis zur Wiederaufnahme der LKW-Produktion*
- *Gründung Axel Springer Verlag*
- *Basketball-Liga NBA in Nordamerika wird gegründet*

# 1949 - GRÜNDUNG DES SV EINTRACHT ALTHEIM

„Mailand oder Madrid, Hauptsache Italien!“, dieses Zitat vom ehemaligen Fußballer Andreas Möller kennen vermutlich die meisten. Sein lustiger Versprecher polarisierte die Fußballwelt genauso wie sein damaliger Wechsel von Dortmund zum Erzrivalen Schalke 04. Rivalitäten gehören zum Fußball einfach dazu. Genauso wie Emotionen und Identifikation. Wichtig dabei ist den Fairplay-Gedanken aufrecht zu erhalten und sich nach dem Spiel die Hand zu geben. Denn am Ende ist Fußball dann doch mehr und verbindet: Im Großen wie im Kleinen führt er die Menschen zusammen in eine Gemeinschaft.

## Aus einer Mannschaft werden drei

1949 jedoch war ein Schicksalsjahr in der Historie unseres Vereins: Aus einer Fußballmannschaft wurden binnen eines Jahres drei Vereine mit jeweils eigenen Fußballmannschaften.

Der Umzug des Sportplatzes an den östlichen Ausgang von Staig sowie die Degradierung einiger Altheimer Spielern in die Reservemannschaft sorgte für ordentlich Unfrieden. So wurde auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung

im Gasthaus zur „Säge“ in Harthausen beschlossen einen eigenen Verein zu gründen. Dieses Vorhaben wurde am 19. November 1949 dann in die Tat umgesetzt und der „SV Eintracht Altheim“ ins Leben gerufen.

### „Kalter Krieg“ im Weihungstal

Man spricht in unseren Tagen viel von den schlechten Zeiten und von der Uneinigkeit der Völker untereinander im besonderen. Eigentlich wäre es unser aller Wunsch, die Staaten möchten sich gegenseitig helfen und „vereinen“, aber man wundert sich nicht, daß es so schwer geht, wenn man einmal die „ganz Kleinen“ anschaut, beispielsweise zwei Dörflein im Weihungstal. Nur 1000 Meter liegen sie voneinander und jedes weiß des andern Leid und Freud. Jahrzehnte und Jahrhunderte lebten sie einträchtig zusammen und fühlten sich wie Brüder und Schwestern. Sie besitzen zusammen ein Gotteshaus, ein Schulhaus, eine Kinderschule, ein Vereinsheim usw. Alt und jung freute sich und trauerte miteinander. Natürlich hatte man auch einen gemeinsamen Sportverein; beide Dörfer gaben ihre besten Spieler und ihren kräftigsten Beistand. Bis eines Tages — Ende 1949 — der Friede jäh gestört wurde und es einigen Bürgern des Dörfchens A in den Sinn kam, einen eigenen Sportverein zu gründen. „Ein eigener Verein muß her!“ hieß die Kampfparole. Der neue Verein wurde dann auch mit Glanz und Gloria aus der Taufe gehoben und von da an war es aus mit der uralten Freundschaft der beiden Nachbarn. An Stelle von Frieden und Eintracht kam Zank, Neid und Haß über die Dörfler und bewegte die Gemüter von klein und groß. Am letzten Sonntag endlich war es soweit, daß es zu einer ersten handfesten Keilerei kam. Die Anzeichen mehren sich, daß der Lokalkampf auf diese „sportliche“ Weise weiterhin ausgetragen werden soll. Auch sonst wird mit allen Raffinessen versucht, einander das Leben zu versauern. Begeisterung und Anhänglichkeit sind schon rechte Tugenden, aber dieser Weg scheint doch nicht ganz der richtige zu sein. Und überdies: wie sollen sich die „Großen“ einen, wenn sich schon die „Kleinen“ in den Haaren liegen. -bl-

Im gleichen Jahr beschlossen die Mitglieder des Turnvereins Steinberg die Gründung einer Fußballabteilung, sodass es ab dann über Jahrzehnte hinweg drei Fußballmannschaften gab. Der ursprüngliche Verein SV Staig hatte durch die Gründung des SV Eintracht Altheim und der Eröffnung einer Fußballabteilung beim TV Steinberg zwangsläufig mit einer Abwanderung von Spielern zu kämpfen. 1956 ging man freiwillig den Gang in die C-Klasse. Auch die kommenden Jahre waren von dem Bemühen bestimmt, trotz des chronischen Spielermangels über die Runden zu kommen. Bei der Fußballjugend wurde im Hintergrund eine „illegale“ Fusion der Vereine SV Staig und TV Steinberg vollzogen. Es war die Initiative für die 1968 erfolgte Fusion zum TSV Steinberg/Staig.

## Steinberger Glanzzeit in den 1950er Jahren

Die Fußballmannschaft des TV Steinberg erlebte in den Fünfzigern eine erfolgreiche Glanzzeit. Innerhalb weniger Jahre bildete sich eine starke Mannschaft, die sich über die C-Klasse zur B-Klasse emporarbeitete und sogar in die A-Klasse aufstieg. Vor allem die Meistersaison 1955



**Die Steinberger "Wundermannschaft" von 1954/55**

*Hinten v.l.: Trainer Alois Krettenauer, Fritz Bochtler, Alfons Bochtler, Anton Erath, Anton Sprißler, Otto Schmölz, Georg Baumann, Vorsitzender Felix Eberhardt.*

*Vorne v.l.: Hans Pentz, Franz Haag, Georg Rieger, August Aubele und Josef Schmölz.*

blieb in Erinnerung: Mit 143 geschossenen Toren, einem Durchschnittsalter von nur 20 Jahren und lediglich zwei Unentschieden in 24 Spielen sorgte das neuformierte Team für Aufsehen. Mit 79 Treffern wurde Fritz Bochtler außerdem Torschützenkönig der Klasse. In den sechziger Jahren führten vor allem geburtenschwache Jahrgänge zu einem akuten Spielermangel, der einen regelten Spielbetrieb kaum mehr ermöglichte und letztendlich zur Fusion mit dem SV Staig führte.

Die Fußballer des TSV Steinberg/Staig schafften bereits 1972 den Aufstieg in die B-Klasse, wo sie sich über 15 Jahre hielten.

## **10 Jahre Frauenfußball beim TSV Steinberg/Staig**

Von 1982 bis 1992 bereicherte eine Damenmannschaft das Vereinsleben beim TSV. Sie erreichte ein hohes sportliches Niveau, musste aber nach 10

Jahren die Segel streichen, da aus der Jugend keine Verstärkung kam.

1989 wurde mit dem Bau des neuen Sportgeländes an der Weihung begonnen, welches im August 1991 gebührend eingeweiht wurde.

### **Weltgeschehen 1949**

- *Gründung der NATO und des Europarates*
- *Bundesrepublik wird gegründet, Grundgesetz tritt in Kraft, Konrad Adenauer wird 1. Bundeskanzler, Theodor Heuss 1. Bundespräsident*
- *Gründung Otto-Versand, adidas*
- *in Berlin wird die Currywurst erfunden*



**Gründungsmannschaft SV Eintracht Altheim**  
 Hinten v.l.: Max Vogt, Max Kienhöfer, Alfred Fischer, Heinz Schadenberger, Alois Koch.  
 Mitte v.l.: Franz Gützer, Hans Janz, Wendelin Strauß.  
 Vorne v.l.: Otto Müller, Egidius Luigart, Alfons Vogt.

Nach der Vereinsneugründung des SV Eintracht Altheim bestand die vordringlichste Aufgabe darin, die notwendigen Voraussetzungen für einen geregelten Spielbetrieb zu schaffen. In den ersten Jahren wurden die Altheimer Fußballer zunächst von bekannten Spielern der TSG Ulm 1846 wie Toni Turek und Ernst Bertele trainiert. Schon bald wagten die Spieler ein Spiel gegen den SV Staig, welches sensationell mit 8:1 gewonnen wurde. Weitere sportliche Erfolge blieben zunächst aus und man belegte mittlere Plätze in der damaligen C-Klasse. 1957 wurde der „Grüne Baum“ das Vereinslokal des SVA.

### Altheimer Aufstieg in die B-Klasse

1973 konnte der SV Eintracht Altheim mit dem Aufstieg in die B-Klasse den größten Erfolg der Vereinsgeschichte feiern. In der Jugend bildete man ab

1974 eine Spielgemeinschaft mit dem TSV Steinberg/Staig, welche sich über Jahre bewährte und einige Erfolge, wie den Gewinn der Württembergischen Hallenmeisterschaft 1985/86 der E-Jugend hervorbrachte. 1984 mussten die Altheimer nach 10-jähriger Zugehörigkeit in der Kreisliga A wieder den Gang in die Kreisliga B antreten.



**Die Altheimer Aufstiegs Mannschaft 1973**  
 Hinten v.l.: Vorstand Carl Fetzer, Peter Schwer, Hans Bendl, Richard Maier, Helmut Braun, Peter Wahl, Gebhard Kley, Otto Gekle, Anton Glanzer.  
 Vorne v.l.: Spielertrainer Josef Mangold, Wolfgang Gekle, Herbert Hermann, Siegfried Schneider, Johann Scharpf, Norbert Gekle.

1994 - 45 Jahre nach der Trennung - war das Jahr der Fusion. Die beiden Vereine SV Eintracht Altheim und TSV Steinberg/Staig erkannten die Zeichen der Zeit und fusionierten zum SC Staig.

### Fußball verbindet: „Altheim oder Steinberg - Hauptsache Staig“

Für den Fußball in der Gemeinde brachen daraufhin bessere Zeiten an. Wie erhofft, stellte sich schnell der Erfolg der neugeformierten Mannschaft ein und man ging wieder gemeinsame Wege, die schier grenzenlos scheinen. Rivalitäten zum Trotz verbindet der Fußball dann doch wieder und führt Menschen zusammen: Im Großen wie im Kleinen.

## DIE FUSSBALLABTEILUNG HEUTE

Der Fußball in Staig blickt auf eine bewegte Historie zurück. Dabei gab es auf wie abseits des Platzes einige Siege zu feiern und Niederlagen zu verkraften. Doch der Fußball ist auch eine Staiger Erfolgsgeschichte. Denn er konnte stets auf ein wichtiges Fundament bauen und auf die Basis zählen: die Menschen, die ihn lieben.

Nachdem Bruno Geiselman, der über 15 Jahre die Geschicke der Abteilung leitete, seine Tätigkeit 2020 beendete, wurden die Abteilungsaufgaben auf 4 Bereiche aufgeteilt:

- Spielbetrieb Jugend und AH
- Aktiver Spielbetrieb
- Gebäude/Anlagen und Events
- Öffentlichkeit und Finanzen

### Kinder- und Jugendfußball

Eine zentrale Rolle im SC Staig spielt der Kinder- und Jugendfußball. Kinder aller Altersklassen können tagtäglich dem Sport mit dem runden Leder nachgehen. Dabei geht es nicht nur um Erfolg und Misserfolg, sondern vielmehr um Gemeinschaft, Begegnungen

und Spaß.

Angefangen bei den Bambinis über die F- und E-Jugend, bei denen eigene Mannschaften gestellt werden können, sorgen zahlreiche Trainer für einen geregelten Spiel- und Trainingsbetrieb. Von der D- bis zur A-Jugend bildet der SC Staig eine Spielgemeinschaft mit den umliegenden Vereinen aus Illerrieden, Schnürpflingen und Dietenheim.

Neben dem normalen Trainingsbetrieb werden im Jugendbereich weitere Aktionen organisiert und durchgeführt:

- Jährliches Fußballcamp mit vielen abwechslungsreichen Trainingseinheiten
- Regelmäßige Besuche internationaler Fußballturniere
- Jährliches Jugend-Hallenturnier
- Diverse Stadionausflüge
- VR-Talentiade
- Veranstaltungen mit Kooperationspartner 1. FC Heidenheim 1846
- Regelmäßige Fördertrainings für besonders talentierte Jugendliche





## Vernetzung zwischen Jugend und aktiven Fußballern

Um eine exzellente Verbindung zwischen „Jung und Alt“ zu schaffen und unsere kleinen Talente eng begleitet zu fördern, werden für die verschiedenen Jugenden aktive Spieler des SC Staig als Paten miteinbezogen. Nur so konnte es gelingen seit mehr als 20 Jahren ununterbrochen im Bezirksoberhaus zu verweilen. Beleg dafür ist auch, dass im derzeitigen Kader ein Großteil der Spieler die erstklassige Ausbildung in der Jugend beim SC Staig genossen haben. Dies wird auch in Zukunft der „Staiger Weg“ sein: Auf die Jugend zu bauen und nachrückende Jugendspieler in die aktiven Mannschaften zu integrieren.

Für den Ausklang der Fußballkarriere bietet sich die seit Jahren erfolgreiche Altherrenmannschaft an. Hier stehen Spaß und Kameradschaft im Mittelpunkt.

Sportlich schreiben unsere aktiven Mannschaften in den vergangenen Jahren durchweg positive Schlagzeilen. So hält sich die erste Mannschaft seit 1999 ununterbrochen in der Bezirksliga und ist in den letzten Spieljahren regelmäßig unter den Top5 der Liga vertreten. Dabei werden bei Weitem nicht dieselben finanziellen Mittel wie bei der direkten Konkurrenz eingesetzt. Vielmehr sind Teamgeist, Jugendförderung, Trainingsfleiß und Spaß wichtige Erfolgsfaktoren. Außerdem wird auch im Trainingsalltag innovativ gearbeitet, so sind

beispielsweise Videoanalysen Teil des Trainings auf dem Sportgelände Altheim. Auch die zweite Mannschaft konnte in Vergangenheit den ein oder anderen Erfolg verbuchen. So stieg die „Zweite“ 2004, 2006, 2014 und 2022 in die Kreisliga A auf und dient Jahr für Jahr als Sprungbrett für junge Spieler in die erste Mannschaft.

Besonders stolz sind wir auf den Mut und Tatendrang in unserem Verein, besprochene Visionen und Maßnahmen in die Umsetzung zu bringen und es nicht nur bei Visionen zu belassen.

## Neues Funktionsgebäude am Sportplatz in Staig

So konnten wir als jüngsten Erfolgsbaustein im Jahr 2020 die Einweihung unseres Funktionsgebäudes im Staiger Fußballpark mit neuen Umkleidekabinen und Duschkabellen feiern. Das Investitionsvolumen von ca. 500.000 € war nur mit jahrelanger solider Vereinsarbeit und vielen fleißigen Helfern zu stemmen. Mit über 1.500 Arbeitsstunden in Eigenleistung konnten wir den Kostenrahmen voll im Soll halten. Dabei gilt zudem auch ein großer Dank an unsere Spender und Sponsoren, die im Rahmen eines Bausteins, einer Rasenpatenschaft oder einer Werbebande zum Wohl der Abteilung beitragen.

Ein Kassenhäuschen, ein Mähroboter und eine

elektronische Anzeigetafel sind die weiteren Schritte hin zu einer professionellen Heimspielstätte und gleichzeitig Beweis, dass die Fußballabteilung innovativ und aufgeschlossen agiert, trotzdem aber darauf achtet, Traditionen zu pflegen.

## Volles Haus bei Heimspielen

Die Heimspiele der beiden Staiger Mannschaften haben sich in den letzten Jahren zusehends zu einem wahren Zuschauermagnet entwickelt und locken sonntags zahlreiche Zuschauer aus allen Richtungen auf den Staiger Sportplatz an der Weihung. Dabei sorgen etliche ehrenamtliche Helfer für eine geordnete Durchführung und verwandeln die Heimspiele der Grün-Weiß-Roten in ein Erlebnis für Groß und Klein. Der Sportplatzverkauf an Spieltagen mit seiner unvergleichlichen Auswahl an Speisen und Getränken zählt dabei berechtigterweise zu einem der besten der Umgebung. Des Weiteren ist unser Stadionheft, das „Querpass-Magazin“, jeden Sonntag für unsere Zuschauer nicht mehr wegzudenken und überbrückt die Pausen mit informativen Inhalten. Auch auf den gängigen Social-Media-Kanälen und auf dem Fußballportal Fupa sind wir vertreten und stellen aktuelle Informationen zur Verfügung.

Zudem bieten wir dem Fußballbezirk regelmäßig die Möglichkeit an, diverse Entscheidungs- und Relegationsspiele in Staig austragen zu können. In der Vergangenheit bekamen wir hierfür von offizieller Seite regelmäßig große Anerkennung und viel Lob für die professionelle Organisation.

Ein absolutes Highlight des Vereinsjahres ist auch das alljährliche Pfingstturnier auf dem Staiger Sportplatz. Neben Jugend- und Aktiventurnieren und einem Freizeitturnier mit verschiedenen Einrichtungen und Organisationen der Gemeinde ist das bereits schon traditionelle Integrationsturnier der Höhepunkt des Wochenendes. Hier begegnen sich Menschen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen

gemeinsam mit unseren ehrenamtlich engagierten Personen und richten ein gemeinsames Fußballturnier aus.

Weiter stehen Aktivitäten wie Altpapiersammlungen, Mithilfe als Streckenposten beim Erbacher Triathlon und Unterstützung bei Veranstaltungen des Hauptvereins auf der Tagesordnung abseits des Platzes.

Während des Corona-Lockdowns wurde von den Aktiven eigenständig eine Hilfsaktion für bedürftige Menschen ins Leben gerufen, bei der Einkäufe und Botengänge übernommen wurden.



Die Fußballabteilung des SC Staig kann durchaus positiv in die Zukunft blicken und die Erfolgsgeschichte ist noch lange nicht zu Ende geschrieben. Denn nach dem Spiel ist vor dem Spiel und wie in der Vergangenheit gilt: Der Fußball in Staig kann auf Menschen zählen, die ihn lieben und die engagiert zum Wohle des Vereins handeln. Hier hilft man sich wo man kann, nach Siegen sowie nach Niederlagen.

# 1961 - FAHNENWEIHE TV STEINBERG

38 Jahre nach seiner Vereinsgründung konnte der TV Steinberg sich eine Vereinsfahne anschaffen. Fahnen dienten damals der Identifizierung und Wiedererkennung eines Vereines und symbolisierte das Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Fahne begleitete den Verein bei allen Anlässen, zu allen Turnfesten und wurde bei Umzügen stolz voraus getragen. Heutzutage wird dieses Symbol durch Corporate Identity ersetzt, also durch einheitliches Auftreten des Vereines in seiner Außendarstellung auf Bannern, Briefpapier und Kugelschreibern...

wirkten der Musikverein Hüttisheim mit, der Männerchor Steinberg; es gab neben Vorführungen der eigenen TurnerauchwelchederGauriege des Turngaus Ulm und der Turnerinnen des TV Wiblingen. Turner des Keplergymnasiums Ulm führten Trampolinspringen vor und die Jonglierriege des KSV Unterkirchberg zeigte ihre Künste. Die Fahnenweihe war ein Fest, das „die Freundschaftsbande der Turner von nah und fern festigen, die Zuschauer erbauen, ein Ansporn für die fernere Pflege des Turnsports sein“ sollte, so der damalige Bürgermeister

Wetter damals. Es hatte so viel geregnet, dass der Boden ganz matschig war und die Turner sich bei „Weger´s Oma“ in der Waschküche die Füße waschen durften.

Der Vorsitzende des Ulmer Turngaus wünschte dem Verein, dass „das Jahr 1961 zum Markstein in der Geschichte des Turnvereines Steinberg werde und die Fahne des Vereines künftig und stets über einer von edler Gesinnung... erfüllten Gemeinschaft sein wird.“

Tragende Worte, aber ein Markstein wurde die Fahnenweihe im Nachhinein betrachtet schon. Bei diesem Fest wurde praktisch der Grundstein zum Bau der heutigen Turnhalle in Steinberg gelegt. Der damalige Vorsitzende des Sportkreises Ulm erwähnte in seiner Ansprache die Vorteile einer geeigneten Übungsstätte und legte dieses Thema der Gemeinde ans Herz, was tatsächlich auf fruchtbaren Boden fiel.



Franz Haag sen. in seinem Grußwort. Am Sonntag wurde ab 5:30 Uhr durch die Musikkapelle geweckt um anschließend gemeinsam in einem Gottesdienst die Fahnenweihe zu zelebrieren.

Der 1. Vorsitzende des TV Steinberg, Franz Haag jr., wünschte sich, „dass die neue Fahne für alle Mitglieder und Außenstehenden

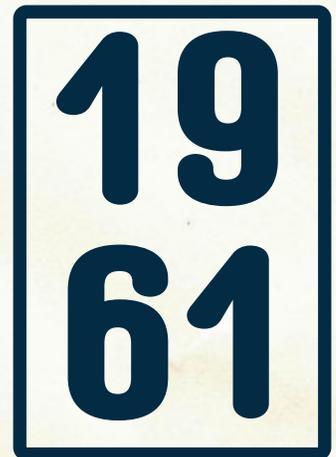
1961 aber war das Weihen der Vereinsfahne der Höhepunkt des ganzen Vereinsjahres. Die Fahnenweihe wurde mit einer zweitägigen Feier in einem Festzelt auf einer Obstwiese am Ortsrand der Gemeinde, den heutigen Gassenäckern, gebührend begangen. Es

ein Sinnbild der Freude und Trauer, der Ehre und Verehrung, der Liebe und Treue, der Gefolgschaft und Gemeinschaft sein wird.“

Heute erinnern sich ältere Sportler noch an dieses ehrwürdige Ereignis, aber auch an das furchtbar schlechte

## Weltgeschehen 1961

- Bau der Berliner Mauer
- John F. Kennedy wird als neuer Präsident der Vereinigten Staaten vereidigt
- ARD beginnt mit der Ausstrahlung des Zweiten Deutschen Fernsehens
- Erstaussstrahlung der Sportschau



Betreff: Fahnenweihe am 3. und 4. Juni 1961

Der Turnverein Steinberg ist im 38. Jahre seines Bestehens in der glücklichen Lage, seine Fahnenweihe durchzuführen. Wir haben unser möglichstes getan, um dieses Fest zu einem Freudentag für die ganze Gemeinde zu gestalten. Wie ließen uns dabei von dem Gedanken leiten, daß die Fahnenweihe ein Treffen aller ehemaligen Steinberger werden soll. Aus diesem Grunde möchten wir Sie daher herzlich einladen, wenn irgendwie möglich, an unserem Fest teilzunehmen. Sicher werden Sie bei dieser Gelegenheit eine große Zahl ehemaliger Schulkameraden und Bekannter treffen, die Sie vielleicht seit Jahren nicht mehr gesehen haben.

Das Festprogramm sieht folgendes vor:

Samstag, 3. Juni 1961

20.00 Uhr Festabend im Festzelt

Es wirken mit:

Sängerriege und Turner des TV Steinberg

Gauriege des Ulmer Turngaues

Turnerinnen und Turner des Patenvereins TV Wiblingen

Sonntag, 4. Juni 1961

5.30 Uhr Wecken

9.00 Uhr Festgottesdienst mit  
anschließender Fahnenweihe  
und Heldenehrung

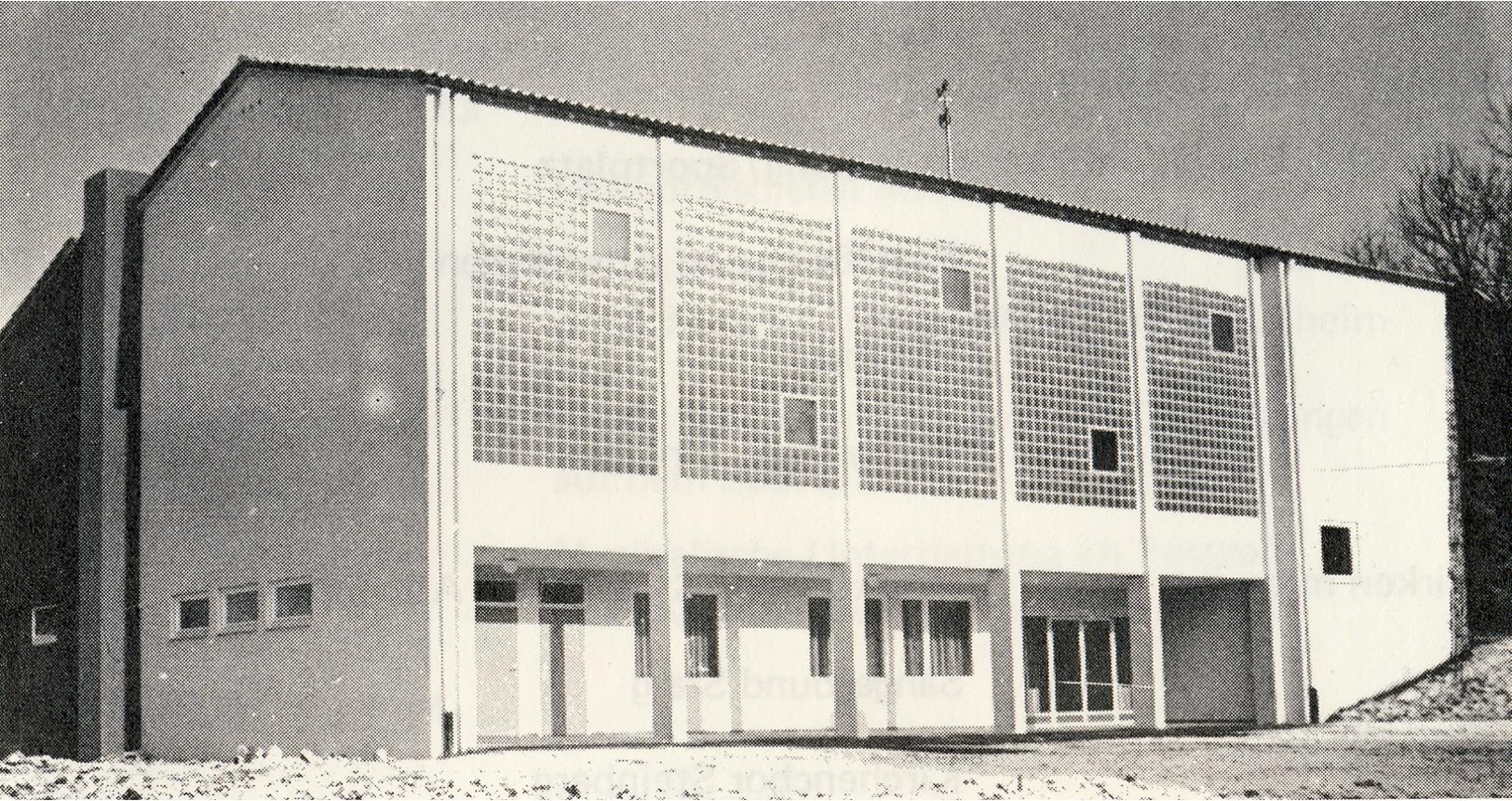
10.30 Uhr Frührschoppen

13.00 Uhr Festzug  
anschließend Schauturnen der Turnerinnen, Jungturner und Turner  
Trampolinspringen

19.00 Uhr Ausklang mit Tanz.

Wir hoffen, daß wir Sie am 3. und 4. Juni 1961 in Steinberg begrüßen können und verbleiben bis dahin

mit freundlichen Grüßen



## 1965 - BAU DER TURNHALLE STEINBERG

**E**in Meilenstein für die Entwicklung des Turnens und des Breitensports im damaligen TV Steinberg war der Bau der Turnhalle Steinberg im Jahre 1965, was dem aktiven Turnen einen sprunghaften Aufschwung bescherte. Eine Turnhalle war in dieser Zeit etwas Außergewöhnliches und damit waren die Voraussetzungen für den Breitensport geschaffen worden. Schnell wurden erste Sportgruppen wie das Jedermannturnen oder das seinerzeit so bezeichnete Hausfrauenturnen gegründet und auch das Kinderturnen konnte nun angeboten werden.

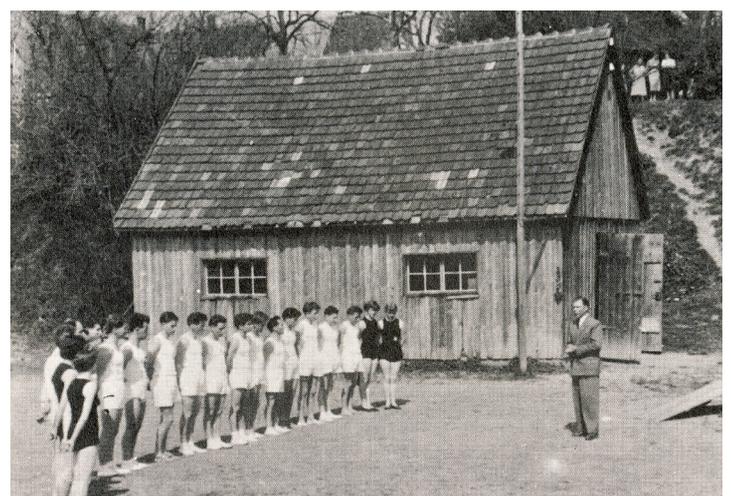
Am Sonntagabend fanden Tanzveranstaltungen mit Live Bands wie den „Jonny's“ oder den legendären „Tinsoldiers“ statt, was auch viele auswärtige Besucher anlockte. Einmal gastierten sogar die überaus populären Flippers in der Turnhalle Steinberg.

Auch der Verein nutzte die Halle für Faschingsveranstaltungen oder Jahresfeiern, musikalisch meistens umrahmt von den „Santos“.

Die Entwicklung des Sports brachte im Laufe der letzten 100 Jahre auch eine Erweiterung der Sportstätten mit sich. Neue Sportarten brauchen neue Sportanlagen; gestiegene Mitgliederzahlen brauchen mehr Räumlichkeiten; angestrebte Erfolge brauchen mehr Qualität in den Trainingsmöglichkeiten...

### Weltgeschehen 1965

- Der erste Mensch bewegt sich außerhalb einer Raumkapsel im All
- Afroamerikaner erhalten in den USA das Wahlrecht
- „Help!“ das fünfte Album der Beatles wird in England veröffentlicht.
- Franz Beckenbauer macht sein erstes Länderspiel



Alte Turnhütte Steinberg

## Baumaßnahmen der vergangenen 100 Jahre

<b>1926</b>	Der Turnerbund Steinberg baut einen ersten Turnschuppen damit wetterunabhängiger trainiert werden kann.
<b>1926</b>	In Altheim wird eine Wiese am Waldrand mit viel Eigenleistung zum ersten Fußballplatz des SV Staig errichtet.
<b>1935</b>	Der Turnschuppen wird zu klein und deshalb durch eine größere Turnhütte ersetzt.
<b>1957</b>	Am südlichen Ortsausgang von Altheim wird der neue Sportplatz des SV Eintracht Altheim eingeweiht, dort wo heute die Gemeindehalle Altheim steht
<b>1965</b>	Die Turnhalle Steinberg wird gebaut, wodurch das Turnen einen Aufschwung erlebt mit neuen Mitgliedern und neuen Sportmöglichkeiten. (Bauherr ist die Gemeinde Steinberg)
<b>1975</b>	Ein Jahr nach Gründung der Tennisabteilung werden die ersten beiden Tennisplätze in Altheim in Eigenregie erstellt. Bereits 1977 kommen zwei weitere Plätze hinzu.
<b>1977</b>	Die Sportanlage in Altheim mit Gemeindehalle, zwei angrenzenden Fußballplätzen und Tartanbahn wird fertiggestellt. Die Halle dient beiden Vereinen als Sportstätte. Neue Sportarten werden angeboten und neue Abteilungen entstehen. Auch für große Veranstaltungen wird die Halle genutzt. (Bauträger ist die Gemeinde Staig)
<b>1985</b>	An die Westseite der Turnhalle Steinberg werden mit Eigenleistung von Vereinsmitgliedern ein Sitzungszimmer und weitere Büroräume angebaut. Vereinsunterlagen können endlich zentral untergebracht werden und Sitzungen müssen nicht mehr in den Wohnzimmern und Hobbykellern daheim abgehalten werden. Die Räumlichkeiten dienen heute noch als Archiv, als Redaktionsräume für den „Querpass“ und als Ausweichraum für Sitzungen.
<b>1989</b>	Das Tennisheim mit Aufenthaltsraum, Ausschank, Duschen und Toiletten wird eröffnet. Nach viel Eifer und über 5.000 Stunden Eigenleistung hat die alte provisorische Hütte ausgedient.
<b>1990</b>	Das neue Sportgelände des TSV Steinberg/Staig an der Weihung wird eröffnet. Das Gelände, das eher einer Wildnis glich und manchen für das Vorhaben ungeeignet schien, musste zuerst modelliert und Böschungen und Parkplätze angelegt werden. Ein anfangs nicht geplantes Gerätehaus wurde komplett in Eigenregie mit ca 7.000 freiwilligen Arbeitsstunden erstellt. Der Grundstock für den heutigen Fußballpark war gelegt.
<b>1997</b>	Einweihung des Vereinsheims in Altheim. Der SV Eintracht Altheim erhielt bereits 1993 die Baugenehmigung für sein Vereinsheim. Durch die Fusion der beiden Vereine 1994 wurden die Pläne angepasst, so dass sie den Anforderungen des Gesamtvereins entsprachen. Das Vereinsleben bekam einen neuen Mittelpunkt.
<b>2003</b>	Das bestehende Gebäude am Sportplatz in Staig wird mit Küchen- und Lagerräumen, Sprecherkabine sowie überdachten Sitzmöglichkeiten erweitert.
<b>2012</b>	Das vereinseigene Fitness- und Gesundheitszentrum fisis wird eröffnet. Damit reagiert der Verein auf einen Wandel im Freizeit- und Sportverhalten, das immer individueller wird und zeitlich flexiblere Möglichkeiten sucht.
<b>2020</b>	Ein neues Umkleide- und Duschgebäude beim Sportplatz in Staig konnte in Betrieb genommen werden und komplettiert die Sportstätte zum Fußballpark Staig.

1967

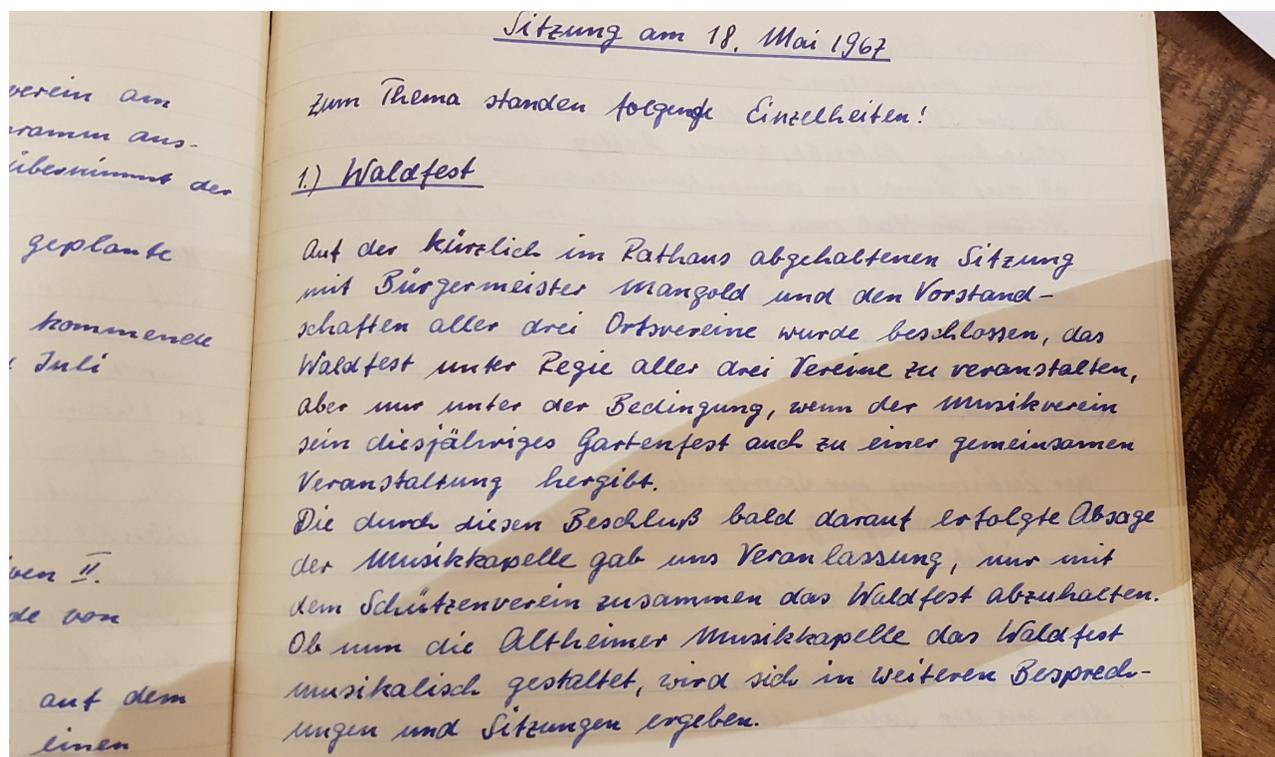
# ERSTES WALDFEST DES SV EINTRACHT ALTHEIM

Im Mai 1966 erhielt die Vorstandschaft ein Rundschreiben des Landratsamtes, in dem mitgeteilt wurde, dass „den Vereinen verboten wird, auf den Sportgeländen Waren anzubieten und zu verkaufen“. Die Gründe dafür waren zum einen fehlende gewerbliche Verkaufslizenzen und verschiedene Ausschreitungen neben dem Spielfeld, die durch den Verkauf von alkoholischen Getränken verursacht worden sind. Dadurch fiel dem SV Eintracht Altheim eine große Einnahmequelle weg. Diesen Verlust wollten die Altheimer mit einer Veranstaltung

außerhalb des sportlichen Betriebes wettmachen. Bereits am 17. Juni 1966 wurde auf einer Vorstandssitzung als einziger Tagesordnungspunkt die Idee, bzw. die Organisation eines Waldfestes im „Waldabschnitt Weilertshofen“ im Waldzwischen Alheim und Unterweiler besprochen. Geplant war ein gemeinsames Fest aller Vereine der Gemeinde. Als ersten Termin eines Waldfestes wurde der 10. Juli 1966 beschlossen. Die Umsetzung scheiterte aber daran, dass nicht alle Vereine bereit waren, diese Idee zu unterstützen. 1967 probierte man es nochmal. Wieder konnten sich die Vereine nicht

einigen und so beschloss der SVA mit Unterstützung des Schützenvereins das Waldfest trotzdem zu veranstalten.

Das Waldfest war eine gewaltige logistische Herausforderung. Eine Infrastruktur, die man für ein Fest braucht – und sei es noch so klein – fehlt ja mitten im Wald komplett. Zunächst mussten mit dem Eigentümer des Waldstückes, Josef Füller, und mit dem Forstamt Wiblingen über Nutzung und Zufahrt Verhandlungen geführt werden. Strom lieferte ein Aggregat, Wasser kam aus Tanks. Kein Tisch, kein Stuhl, kein Geschirr, kein Licht...



Alles musste angefahren und aufgebaut werden. Gespült wurde in Wannen hinter den Verkaufshütten. Das wäre heute im Wald nicht anders als es 1967 war. So ein Aufwand kann nur mit vielen motivierten Helfern gestemmt werden. Das Einfache, das Urige, die besondere Herausforderung und der einzigartige Standort ließen gleich das erste Waldfest zu einem vollen Erfolg werden, der fast 40 Jahre ohne Unterbrechung anhielt.



## Zwei Tage „Ausnahmestand“

Während der zwei Festtage war für Jung und Alt „Ausnahmestand“ im Wald mit Musik und Tanz, Kaffee und Kuchen, Pommes und Rote Würste sowie Bier und „Gespritzten“ in der romantisch beleuchteten Bar neben der Bühne. Erwähnenswert ist auch, dass der Schützenverein Altheim viele Jahre uneigennützig eine Schießbude zu Gunsten des SV Eintracht Altheim betrieben hat.

### **Weltgeschehen 1967**

- *Che Guevara wird erschossen*
- *Start des Farbfernsehens in der Bundesrepublik Deutschland*
- *Elvis Presley heiratet seine Priscilla*
- *Die Skipiste „Hohe-Wand-Wiese“ in Wien ist Austragungsort des weltweit ersten Parallelslaloms*

## Erfolgsgeschichte geht bis 2003

2004 kam dann das Aus für das Waldfest. Der Hauptgrund war wie bei der Idee zu diesem beliebten Fest die Bürokratie. Die Hygienevorschriften wurden so streng, dass sie nur mit einer unverhältnismäßig aufwendigen Logistik hätten eingehalten werden können. Auch strengere Beachtungen der Haftung im Falle eines Unfalls – und im Wald stolpert man schnell mal über eine Wurzel – machten die Entscheidung für eine Alternative leichter. Im September 2005 feierte der SC Staig somit ein Sommerfest mit der längsten Theke im Weihungstal, was aber nicht zur Tradition wurde. Erst mit der Bayrischen Gaudi 2006 wurde ein Fest gefunden, welches die Herzen der Vereinsmitglieder wieder so berührte, dass es ein Highlight im geselligen Vereinsleben wurde.

# Ein Auszug aus verschiedenen

Über Veranstaltungen in den 20er und 30er Jahren gibt es kaum Aufzeichnungen, außer über ein paar Fußball- oder Turnwettkämpfe. Nach Wiederaufnahme des Sportbetriebs nach dem 2. Weltkrieg, in den 50er Jahren, waren die Vereine wichtige Instanzen, um das gesellschaftliche und kulturelle Leben in den Gemeinden wieder in Schwung zu bringen. Die Menschen waren nach den entbehrungsreichen Jahren der Weimarer Republik mit Hyperinflation und Massenarbeitslosigkeit, dem 2. Weltkrieg mit den vielen Gefallenen aus der Gemeinde und der erneuten Geldentwertung durch die Währungsreform froh, sich wieder bei Festen und sonstigen kulturellen Veranstaltungen treffen zu können.

Demgegenüber mussten die Vereine, um Geld in ihre Kassen zu bringen, zusätzlich zu ihren

sportlichen Aktivitäten derartige „Events“ anbieten.

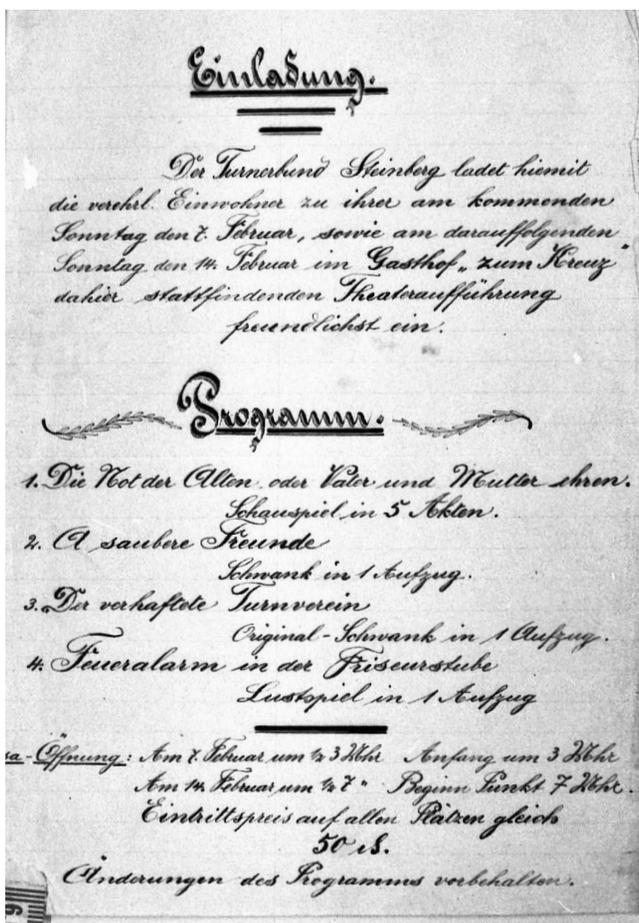


Neben Veranstaltungen wie Gartenfesten im Sommer waren dies regelmäßige Tanzveranstaltungen in den meist vollen Sälen der örtlichen Gaststätten, in der „Krone“ in Altheim, dem „Hirsch“ in Staig und dem „Kreuz“ in Steinberg, sowie Theateraufführungen durch „Schauspieler“ aus den Reihen der Vereine, die sich großer Beliebtheit erfreuten und zu den Highlights der Wintersaisons gehörten.

Beim TV Steinberg war das „Sommernachtsfest“ in Staigers Garten der Höhepunkt der Freiluftsaison. Gartenfeste gehörten auch beim SV Staig und SV Eintracht Altheim fest zum Jahresprogramm.

Beim TSV Steinberg-Staig stellte die Jahresfeier zur Weihnachtszeit ein absolutes Highlight dar. Ein Mix aus sportlichen Darbietungen der Abteilungen und einem Theaterstück mit Darstellern aus dem Verein, der in der neu gebauten Turnhalle aufgeführt wurde. Diese Jahresfeier erfreute sich so großer Beliebtheit, dass sie im Laufe der Jahre aufgrund des steigenden Andrangs an zwei aufeinander folgenden Tagen abgehalten werden musste.

Auch beim SV Eintracht Altheim sah man neben dem beliebten Waldfest und verschiedenen



# Veranstaltungen der Vereine

Faschingsveranstaltungen die Notwendigkeit von weiteren abteilungsübergreifenden Feierlichkeiten, um die Gemeinsamkeit innerhalb des Gesamtvereines zu fördern. Man beschloss eine Jahresfeier mit buntem Programm durchzuführen, bei der jede Abteilung einen „einstudierten Vortrag vorstellen“ sollte. Im Dezember 1989 fand die erste Jahresfeier statt, die sofort großen Anklang fand, seither jährlich wiederholt wurde und das Zusammengehörigkeitsgefühl wachsen ließ.

Die jährlichen Jahresfeiern wurden 1994 nach der Fusion des SV Eintracht Altheim und des TSV Steinberg-Staig durch die Sportgala abgelöst, die seither mit großem Erfolg im zweijährigen Rhythmus durchgeführt wird und Zuschauer weit über die Gemeindegrenzen hinaus anzieht. Seit 2006 findet jährlich zwei Wochen vor Ostern die urige Bayrische Gaudi statt. Die Gemeindehalle Altheim wird in eine Biergartenlandschaft verwandelt und ist kaum wiederzuerkennen.

Schon bei den ersten Tönen der Liveband stehen die in Tracht gekleideten Gäste schunkelnd auf den Bänken und manche stehen nach dem letzten Ton immer noch drauf.

Die Festlichkeiten außerhalb des Sportbetriebes sind nicht nur eine weitere Einnahmequelle für den Verein. Egal ob Gartenfest, Theater, Gala oder Gaudi – alle diese Veranstaltungen verbinden die Mitglieder im gemeinsamen fröhlichen Zusammensein, fördern den Zusammenhalt und die Identifikation mit dem Verein.



# TSV Steinberg-Staig '68

TV Steinberg und SV Staig verschmelzen am 09.06.1968

Der Verschmelzungsvertrag der beiden Vereine TV Steinberg und SV Staig liest sich schlüssig und stimmig, die Abstimmung zu dieser Verschmelzung verlief jedoch alles andere als mühelos.

Nachdem sich der SV Staig zum zweiten Mal mit dem Gedanken befassen musste, eine Verschmelzung zu vollziehen, war dies beim TV Steinberg zum ersten Mal der Fall. Der SV Staig hatte schon einige Jahre zuvor die Anfrage des SV Eintracht Altheim abgelehnt, da die Vorstellungen der beiden Vereine nicht stimmig waren und der SV Staig den Spielort auf den Sportplatz nach Altheim, wo die heutige Gemeindehalle steht, hätte verlegen müssen. Zudem wären die Vorstandspositionen fast ausschließlich von Alheimern besetzt worden. Unter diesen Umständen lehnte der SV Staig die Anfrage ab und wartete noch einige Jahre auf eine Verschmelzung.

## Spielmangel bei beiden Vereinen

Die Sechzigerjahre waren vom Bemühen bestimmt, trotz des chronischen Spielmangels über die Runden zu kommen.

Beide Vereine, der TV Steinberg sowie der SV Staig litten unter Spielernotstand, somit wollten beide Vorstände eine Verschmelzung angehen. Der damalige Staiger Vorstand Franz Rehm hatte alle Hände voll zu tun, um seine Mitglieder und Kollegen von einer Verschmelzung zu überzeugen. Vor allem von Seiten der Steinberger Fußballer war klar, dass eine Verschmelzung gewünscht ist.

So standen die Abstimmungsversammlungen an. Die Abstimmung beim SV Staig verlief erfolgreich, die Mitglieder entschieden sich für eine Fusion.

## Zwei Abstimmungen in Steinberg notwendig

Ganz anders sah es beim TV Steinberg aus, hier waren ja noch die Turner mit von der Partie und die ließen die geplante Verschmelzung platzen. Bei der Abstimmungsversammlung konnte keine Mehrheit erreicht werden. Der Vorstand des TV Steinberg Franz Haag jr. musste nun die Turner mit schlagkräftigen und zukunftsweisenden Argumenten überzeugen, um bei einer zweiten Abstimmung die Mehrheit zu erreichen.

Und dies ist ihm gelungen. Am 09.06.1968 wurde dann einer Verschmelzung zugestimmt und der Verschmelzungsvertrag unterzeichnet. Der neue Verein trägt den Vereinsnamen TSV Steinberg-Staig.

Da der Sportplatz in Staig Eigentum der Gemeinde Weinstetten war, wurde vorsorglich eine Zusatzvereinbarung getroffen. Sollten sich die Wege der vereinigten Vereine aus irgendwelchen Gründen wieder trennen, so fällt der Sportplatz in Staig wieder dem SV Staig zu, ohne jegliche Ansprüche des TV Steinberg.

Sollte aus dem Gesamtverein ein weiterer Verein in der Gemeinde Weinstetten entstehen, der Gesamtverein TSV jedoch weiterbestehen, hat die Gemeinde Weinstetten über die Platzbenutzung das Entscheidungsrecht. Doch diese Optionen erlangten zum guten Glück nie Verwendung. Heute sind wir in der glücklichen Lage eine Gesamtgemeinde und einen Gesamtsportverein zu haben und solche Vereinbarungen und Gedanken kommen hoffentlich nie mehr auf.

# 1968 - Gründung der Skischule

Im Jahr 1968 gründeten Otto Rau und Erich Rank die Skischule, welche heute zu einer der größten in der Region zählt. Bereits zwischen 1958 und 1963 gab es eine Ski- und Wandergruppe im TV Steinberg, die im Sommer Wanderungen organisierte. Leider löste sich die Gruppe 1963 wieder auf. Die Lust auf die Berge aber blieb. Otto Rau organisierte in den folgenden Wintern immer wieder einzelne Ski-Ausfahrten. Das Interesse daran war so groß, dass 1968 von Otto Rau und Erich Rank schließlich eine Skischule gegründet wurde.

Wie rasant sich der Skisport im Allgemeinen und insbesondere in der Skischule entwickeln würde, konnten die Gründer damals noch nicht ahnen. Die ersten Kurse fanden in den Anfangsjahren als betreutes Fahren statt. Kursgebühren gab es damals noch nicht. Die Skier hatten Holzkanten, die Skischuhe waren aus Leder und vor Kälte und Schnee schützten Baumwollunterwäsche und Wollpullover. Saßen Stembogen, Schusshocke und Pflug konnte man den ein oder anderen

Skischüler dabei beobachten, wie er sein Können in den heimischen Hügeln vorführte: die „Hintere Halde“ zwischen Steinberg und Harthausen ersetzte hin und wieder die Hänge des Allgäus.

In den folgenden Jahren wurde es dann professioneller, die Kurse wurden an 5 Sonntagen im Dezember und Januar durchgeführt. 1978 betragen die Kursgebühren 17,- DM für Kinder und 19,- DM für Erwachsene. Um auch die Kosten für die Liftkarten so gering wie möglich zu halten, waren die Kursorte Gunzesried, Wengen, Maierhöfen oder Iberg. Abfahrt war um 6:00 Uhr morgens. Die Fahrt führte über Landstraßen da es die Autobahn A7 noch nicht gab. Dafür wurde auf dem Weg in die Berge ein Zwischenstopp in Kempten eingelegt, um den obligatorischen Kirchgang zu gewährleisten.

Im Vergleich zu heute lief der Unterricht noch relativ einfach ab. Das Ziel war aber das Gleiche: den Schülern sicheres, technisch sauberes Skifahren beizubringen. Zur Kurseinteilung mussten die Teilnehmer vorfahren und Erich Rank gab durch Handzeichen bekannt, wer zu welcher Kursgruppe gehörte. Fortgeschrittene durften an den Lift. Mittagspause gab's am Bus an der eigenen Wurstbraterei. Bei der Heimfahrt im Bus gehörte gemeinsames Singen und Witze erzählen am Busmikrofon zum festen Bestandteil. Nach ein paar Jahren war der Bus so voll, dass Karl König Notsitze installierte. Das waren Plastikfolien, die mit zwei Stangen zwischen die zwei Sitzreihen gehängt wurden. Keiner konnte im Bus mehr aufstehen, heute undenkbar. Zum Abschluss des Kurses wurde eine Siegerehrung in einer Gaststätte des Skigebietes durchgeführt und später dann in der Turnhalle in Steinberg.

## Weltgeschehen 1968

- *politische Unruhen (68er Bewegung)*
- *Ermordung von John F. Kennedy*
- *Mehrwertsteuer wird eingeführt*
- *erste bemannte Mondumrundung mit Apollo 8*

# DIE SKIABTEILUNG HEUTE

Von 1968 bis heute hat sich einiges geändert. Fanden die Skikurse anfangs an fünf Sonntagen im Dezember und Januar statt, wurde ab der Saison 1980/81 ein Kurs an zwei Wochenenden, Samstag und Sonntag angeboten, sowie ein Sonntagskurs an vier Sonntagen. 10 Jahre später gab es dann den Ferienkurs an drei Tagen in den Weihnachtsferien und einen Wochenendkurs. In der Saison 1992/1993 hatte die Skischule 364 Kursteilnehmer und war somit die Spitze der Skischulen des STB.

In all diesen Jahren war die Skischule stets schnell dabei, wenn es hieß neue Trends im Wintersport in das eigene Kursangebot zu integrieren. Bereits 1978 stieß das Langlaufen als Ergänzung des alpinen Skifahrens hinzu. Zu Beginn fuhren die Langläufer mit den Alpinen gemeinsam zum Kurs. Als sich das Langlaufen immer mehr etablierte und die

Skating-Technik Mitte der 80er-Jahre Einzug hielt, konnten die Langläufer mit einem eigenen Bus in spezielle Langlaufgebiete fahren.

Ein bis heute fester Bestandteil des Angebotes der Skischule ist der 1987 von Gerde Birk-Ströbele ins Leben gerufene Bambinikurs für Kinder von 4 bis 6 Jahren. Der erste Kurs wurde an 3 Nachmittagen in Staig am Sportplatz durchgeführt, die Skilehrer eigens für diesen Kurs in der Turnhalle Steinberg geschult. Danach ging es nach 2 Tagen in Staig für einen Tag auf die Schwäbische Alb, da es dort einfach schneesicherer war und die Fortgeschrittenen einen Lift zur Verfügung hatten. Sehr schnell wurde der Kurs ins Allgäu verlegt um den Familien bessere Skibedingungen zu bieten. Die höchste Teilnehmerzahl wurde 1990 mit 57 Kindern erreicht. Heute ist der Bambinikurs in den „großen Skikurs“ integriert. Einen Boom erlebte Mitte der

Neunzigerjahre das Snowboarden und die Skischule des SC Staig war von Anfang an dabei. Dass sich diese Sportart so rasant entwickeln würde, war zu diesem Zeitpunkt nicht absehbar. Bereits nach einigen Jahren waren 50% der Kursteilnehmer Snowboarder, so dass die Skischule Probleme hatte, so schnell genügend ausgebildete Snowboardlehrer zu stellen. Doch wie so oft war dieser Hype nicht von langer Dauer. Heute nimmt das Snowboarden eher einen kleinen Anteil am alpinen Skisport ein, was nicht zuletzt an der Erfindung der Carving-Ski lag. Auch bei dieser Entwicklung war die Skischule von Anfang an dabei. Für die Skilehrer wurden Testskier organisiert, die neue Technik an Wochenenden geschult und in das Kursangebot aufgenommen. Durch den Carving-Ski wurde das Skifahren einfacher und spaßiger, teilweise auch sportlicher. Vor allem die Freeride-Skier brachten die jungen Wintersportler zurück vom Board zum Ski.

In den 90ern waren auch die Vereinsmeisterschaften ein fester Bestandteil des Angebots der Skischule. Bis zu 170 Teilnehmer meldeten sich zu dem Rennen an. Ausgeschrieben als Meisterschaften für Gruppen, Jugendliche und Erwachsene erfreute sich diese Veranstaltung über Jahre großer Beliebtheit.



### **Skischulleitung**

Nachdem die Skischule 1968-1974 noch zur Turnabteilung gehört hatte, führte Erich Rank die ab 1974 selbständige Skiabteilung. 1981 übernahm Anton Ströbele für 12 Jahre dieses Amt. In dieser Zeit entstand die heutige Struktur der Skiabteilung. Bruno Geiselman übernahm das Amt 1993, gefolgt von Elmar Stachel 2003. Ab 2008 leitete Lea La Rossa die Skischule bevor 2019 Alexander Leberherz die Skischulleitung übernahm.

Folgende Programmpunkte und Angebote stehen oder standen im Jahresterminkalender der Skischule:

- Skiflohmarkt
- Inlineskating
- Skigymnastik
- Jugendausfahrt
- Schneeschuhwandern
- Apres-Ski-Party
- Sommerprogramm
- und nicht zuletzt – der Ladies Day. Begonnen als Tagesausfahrt ans Fellhorn fährt heute ein Bus mit ca. 50 Ladies für 3 Tage nach Südtirol.

Die wichtigste Voraussetzung um all das stemmen zu können, ist ein zuverlässiges Team an gut ausgebildeten und motivierten Übungsleitern. Qualität war von Beginn an ein zentrales Kriterium der Skischule. Bereits kurz nach der Gründung wurde Alfred Ströbele in das Landeslehrteam des STB aufgenommen und war somit für die Aus- und Weiterbildung der Skilehrer des STB mit zuständig. Weitere Skilehrer der Skischule sollten Alfred folgen, so dass die Skischule durchgängig im Landeslehrteam vertreten war und einen hohen Ausbildungsstand in den eigenen Reihen garantierte. Momentan können wir auf 67 aktive ÜbungsleiterInnen zurückgreifen (Ski: 45, Snowboard: 12, Langlauf:

10, Schneeschuhwandern: 3). In unseren Reihen finden sich zwei staatlich geprüfte Skilehrer, ein Mitglied im Bundeslehrteam (DTB) und vier Mitglieder im Landeslehrteam (STB). Um auf dem neuesten Stand zu bleiben, was Technik, Lehrmethoden und das eigene Fahrkönnen betreffen, findet jedes Jahr im Dezember eine zweitägige Einweisung in den Bergen statt.

Kurz darauf startet dann im Januar die eigentliche Kurssaison. Um auf der Piste eine gute Figur zu machen werden Übungsleiter von der Skischule ungefähr alle fünf Jahre mit einheitlichen Anzügen eingekleidet. Hier zeigt sich wieder, dass neue Trends von der Skischule immer gerne und schnell aufgenommen wurden. Auch wenn im Rückblick auf die Mode vielleicht das ein oder andere Exemplar etwas schräg anmutet.

Rund 500 Teilnehmer nehmen heute pro Jahr an unseren Kursen teil, darunter viele Kinder und Jugendliche. Die Anmeldung dazu erfolgt mittlerweile hauptsächlich digital. Es freut uns besonders, dass das Einzugsgebiet weit über Staig hinaus geht und wir bereits Kindern aus Familien in dritter Generation den Spaß an der Bewegung im Schnee vermitteln dürfen.





## GRÜNDUNG EINER FRAUENABTEILUNG BEIM SV EINTRACHT ALTHEIM 1972

Die Frauenabteilung des SV Eintracht Altheim ist der Initiative einiger Fußballfrauen zu verdanken. Sie wollten nicht länger nur ihre Männer jeden Sonntag auf dem Fußballplatz anfeuern, sondern ebenfalls gemeinsam in einer Gruppe Sport treiben. Ein Übungsleiter war schnell gefunden. Sepp Mangold, der auch die Fußballmänner trainierte, übernahm sofort die sportliche Leitung der neuen Sportlerinnen. Die Räumlichkeiten waren da mehr das Problem, das erst 1977 mit dem Bau der Gemeindehalle Altheim gelöst werden konnte. Die ersten fünf Jahre mussten die Frauen sehr flexibel sein und sich in verschiedensten Räumlichkeiten und mit verschiedensten „Disziplinen“ fit halten. Die Leitung der Gruppe übernahmen 1972 zunächst Irene Rapp, Rosa Braun und Inge Gudermann. Besprechungen der drei fanden in den heimischen Küchen statt, wo sie immer wieder neue Trainingsmöglichkeiten „herzaubern“ mussten. Die erste Turnstunde fand im Freien auf dem Sportplatz statt. In den Wintermonaten durften die Frauen in die Bleidorn-Kaserne nach Ulm. Dort waren außer Turnen auch Ballspiele möglich. Nicht selten gingen sie schwimmen

in Laupheim oder Neu-Ulm oder sie besuchten den Trimm-Dich-Pfad in Göggingen. 1974 stellte ihnen die Gemeindeverwaltung einen Raum in der Grundschule Staig zur Verfügung. 1976 wurde dieser Raum aber als Klassenraum gebraucht und so mussten sie wieder „auswandern“, und zwar nach Hüttisheim, wo sie für eine kleine Gebühr einen Gymnastikraum nutzen durften. Erst 1977 konnte die damalige Abteilungsleiterin Irene Rapp ihre Turnerinnen endlich in ihrem neuen sportlichen Zuhause begrüßen. Die Frauen erhielten noch vor der offiziellen Einweihung der Gemeindehalle Altheim im August '77 die Erlaubnis, darin ihre Sportstunden abzuhalten. Am 20. April 1977 steht in der von Schriftführerin Ursula Müller, damals Kienhöfer, akribisch geführten Liste der wöchentlichen Trainingseinheiten zum ersten Mal: „Gymnastik in der Turnhalle“. Bereits 1975 teilte sich die Gruppe - wenn möglich - in Jüngere und Ältere, da sich immer mehr Frauen der Abteilung anschlossen. Aber erst mit dem festen Trainingsort in der Sporthalle Altheim waren dauerhaft Gymnastikstunden für unterschiedliche Alters- und Interessengruppen möglich. Später bildete sich aus jenen, die bei

früheren Ballspielen Gefallen an Volleyball fanden, eine extra Volleyballgruppe – wieder unter der Anleitung von Sepp Mangold. Daraus entwickelte sich eine Freizeitvolleyball-Gruppe, sowie eine aktive Damenmannschaft, die 1979 beim Volleyballverband angemeldet wurde und diesen Sport bis zur Meisterschaft sehr erfolgreich wettkampfmäßig ausübte.

1984 wurde auf Initiative von Ignaz Gudermann unter Leitung von Lore Schrem der Seniorensport beim SVA gegründet und in die Frauenabteilung integriert. Ende der 80er Jahre erweiterte Badminton als neue Sportart mit einer gemischten Gruppe das Angebot der Frauenabteilung.

Bei der Fusion 1994 wurde die Frauenabteilung mit 120 Mitgliedern in die Turnabteilung des neu gegründeten SC Staig integriert.

Nicht wenige Turnerinnen aber auch Übungsleiterinnen aus den Anfangsjahren der Frauenabteilung besuchen heute noch regelmäßig Woche für Woche ihre Turnstunde und tragen den Grundgedanken der Initiative von 1972 weiter: gemeinsam Sport treiben, fit und beweglich bleiben aber auch Gemeinsamkeit und Geselligkeit leben.

### ***Weltgeschehen 1972***

- *XX. Olympische Sommerspiele in München*
- *Andreas Baader, Ulrike Meinhoff und weitere Mitglieder der Roten Armee Fraktion werden verhaftet*
- *Erste Weltumweltkonferenz fand in Stockholm statt*
- *Das Bundesinnenministerium verbietet den Gebrauch der Bezeichnung „Fräulein“ in Bundesbehörden*



# 1973 - 50 JAHRE TSV STEINBERG-STAIG

Mit zunehmender Zeitdauer feierten die Vereine ihre Gründungsjubiläen. Bei allen Jubiläen kann festgestellt werden, dass das gesellige Miteinander nie zu kurz kam. Neben den sportlichen Parts wurde ausreichend Zeit für die Geselligkeit eingeplant, was in einem Verein ja auch sehr wichtig ist und den Zusammenhalt und die Gemeinschaft fordert. Im Laufe der Zeit nahm der zeitliche Umfang und der allgemeine Aufwand eines Jubiläums zu. Wurden früher die Zelte und Hallen einfach bestuhlt und mit Blumenkästen oder Blumengestecken dekoriert, so ist es im Laufe der Zeit immer aufwendiger geworden. Die Veranstaltungen wurden mit Mottos belegt, die Räumlichkeiten entsprechend dekoriert und das Programm darauf abgestimmt. Irgendwie wurden früher andere Prioritäten gesetzt oder war manches einfach auch nicht möglich. Aber eines ist gewiss: die Mitglieder und deren Freunde haben damals genauso gefeiert und ihre Freude daran gehabt, wie heute.

Ähnlich sieht es bei den Festschriften und Jubiläumschroniken aus. War früher alles in schwarz-weiß, zum Teil handschriftlich, dann wurden die Schriftstücke und Plakate in Farbe, allerdings zuerst einfarbig und ab den 90er Jahren dann mehrfarbig gedruckt.

## Weltgeschehen 1973

- *Helmut Kohl wird zum Vorsitzenden der CDU gewählt*
- *Flächendeckende Notrufnummern 110 und 112 werden in der Bundesrepublik Deutschland eingeführt*
- *Weltweit erstes Telefongespräch über ein Mobiltelefon*
- *Erste Trikotwerbung in der deutschen Fußball-Bundesliga*

## DIE JUBILÄEN IN CHRONOLOGISCHER REIHENFOLGE

1960

Der 10. Geburtstag des SV Eintracht Altheim wird mit einem Festabend im Festzelt und sportlichem Programm auf dem Rasen gefeiert.

1962

Der SV Staig feiert sein 40-jähriges Vereinsjubiläum mit einem Festabend im Saal des Gasthauses „Hirsch“ in Staig sowie sportlichen Veranstaltungen.

1973

50 Jahre TSV Steinberg-Staig

Der TSV Steinberg-Staig feiert sein 50-jähriges Vereinsjubiläum mit einem 3-tägigen Festprogramm im Festzelt auf dem Sportplatz in Staig. Der Festabend mit Ansprachen, Ehrungen und turnerischen Einlagen eröffnet das Festprogramm. Am Samstag gibt es Fußballspiele und abends Tanz. Am Sonntag stehen Festgottesdienst, Frühschoppen, weitere Fußballspiele und turnerische Darbietungen auf dem Programm, abends wird zum Bunten Abend geladen.

<b>1979</b>	Der SV Eintracht Altheim feiert vom 15.- 17. Juni das 30-jährige Jubiläum in der Festhalle in Altheim. Im Rahmen des Festprogramms wird Carl Fetzer zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Tagsüber stehen sportliche Veranstaltungen mit Fußballspielen und Einlagen der Frauenabteilung auf dem Programm, abends Tanz mit den Marbles sowie Festbankett mit Ehrungen und musikalischer Umrahmung der Musikkapelle St. Helena Altheim.
<b>1983</b>	Die 60-Jahrfeierlichkeiten des TSV Steinberg-Staig konzentrieren sich auf einen Festabend mit Ansprachen, Ehrungen, turnerischen Darbietungen. Musikalisch wird der Abend durch den Sängerbund Staig sowie den Musikverein St. Helena Altheim gestaltet.
<b>1989</b>	Der SV Eintracht Altheim feiert vom 7. – 9. Juli im Festzelt in Altheim sein 40-jähriges Jubiläum. Am Freitagabend wird mit den Rabbits das Tanzbein geschwungen. Samstag und Sonntag finden sportliche Darbietungen und das GVV-Fußballturnier statt. Der Sonntag beginnt mit einem Gottesdienst, Frühschoppen und Mittagessen, nach dem Fußballturnier ist wieder Tanz mit Einlagen wie Baumstammsägen, Vortrag der Frauengruppe sowie der Seniorengruppe.
<b>1993</b>	Der TSV Steinberg-Staig feiert sein 70-jähriges Bestehen mit einem Festzelt sowie einem Sport- und Spielnachmittag am Sportplatz Staig.
<b>1998</b>	<p>75 Jahre SC Staig - erstmalig wird ein Jubiläum an mehreren Wochenenden gefeiert. Das Jubiläumsjahr startet im April mit einem Festabend in der Gemeindehalle, gefolgt von dem Pfingstturnier der Fußballer auf dem Sportplatz im Staig. Das große Festwochenende steht im Juni mit einem Festzelt auf dem Festplatz in Altheim an. Am Freitag wird mit Palmen, Surfboards, Segeln und Sandstrand eine ausgelassene Beachparty gefeiert. Am Samstagabend zeigen unsere eigenen Gruppen bei der ersten Sportgala im Festzelt ihr Können. Auswärtige Gruppen vervollständigen das Programm der Gala. Der Sonntag wird wieder im Stile des klassischen Festzeltsonntages gestaltet, mit Zeltgottesdienst, anschließendem Mittagessen, Kaffee und Kuchen mit musikalischer Umrahmung durch den Musikverein St. Helena und abends Ausklang und Tanz mit DAN FLU.</p> <p>Bereits zwei Wochen später wird das Bezirkskinderturnfest als weiteres Highlight auf dem Sportgelände in Altheim mit Sondervorführung durchgeführt.</p>
<b>2003</b>	Der 80. Geburtstag des SC Staig wird mit einem dreitägigen Festzelt auf dem Festplatz in Altheim gefeiert. Am Freitag war Stimmung pur am Staiger Beach unter Palmen mit den Heinzstrahlern angesagt. Am Samstag findet der erste DTB-Inline-Cup in Staig statt sowie ein 1000km Lauf um das Sportgelände in Altheim. Mit Sport, Show und Akrobatik wird der sportliche Teil am Abend in Form einer Sportgala angekündigt. Der Sonntag findet wiederum im klassischen Stil mit Gottesdienst, Mittagessen und Fußballturnier statt. Zum Ausklang des Festwochenendes lädt DanTwo zum Tanz
<b>2013</b>	Zum 90-jährigen Jubiläum des SC Staig finden keine Feierlichkeiten statt. Alles wartet auf den 100. Geburtstag um diesen ausgiebig zu feiern.

# 1974

## Gründung der Tennisabteilung

Prof. Karl-Heinz Wurst stellte den Vorstandsmitgliedern des SV Eintracht Altheim auf der 1. Mai-Wanderung 1974 die Idee einer Tennisabteilung innerhalb des Vereines vor. Die Vorstandschaft unter Carl Fetzer war dieser Idee gegenüber gleich aufgeschlossen. Tennis begann zu dieser Zeit seinen elitären Charakter zu verlieren und fand immer größeres Interesse in der Welt des Breitensports.



Die Werbetrommel wurde gerührt und bereits am 12. Juli 1974 fanden sich 44 Interessierte zur Gründungsversammlung im Gasthaus „Grüner Baum“ in Altheim ein. Zuvor hatten sich Prof. Wurst, Bürgermeister Franz Mangold und der

Vereinsvorstand bereits Gedanken um einen möglichen Platz und um den Finanzierungsplan gemacht. Prof. Karl-Heinz Wurst wurde zum Abteilungsleiter gewählt; Dr. Josef Tilkorn zu seinem Stellvertreter und Kassier.

### Erste Tennisplätze können 1975 in Betrieb genommen werden

Im Juli 1975 waren die ersten beiden Tennisplätze mit Hilfe vieler Arbeitsstunden der Mitglieder fertiggestellt. Auf Grund der überraschend hohen Mitgliederzahl war schnell klar, dass der Ansturm nur mit zwei weiteren Plätzen bewältigt werden konnte. 1977 waren dann auch diese spielbereit und noch im selben Jahr wurde mit den Verbandsspielen begonnen. 1978 wurde die Jugendarbeit forciert. 1979 spielten schon fünf Mannschaften bei Verbandsspielen mit. Zwei Herrenmannschaften, eine Damenmannschaft, eine Junioren- und eine Mädchenmannschaft waren gemeldet.

#### Weltgeschehen 1974

- Bundestag beschließt Alter der Volljährigkeit von 21 auf 18 zu senken
- Bundestag wählt Helmut Schmidt zum Bundeskanzler
- 25-jähriges Bestehen der Bundesrepublik Deutschland
- Deutschland gewinnt die Fußball-Weltmeisterschaft im eigenen Land

## **Erfolge lassen nicht lange auf sich warten**

In dieser euphorischen Phase schafften es die Herren und wenige Jahre später die Damen in die Bezirksklasse 2. Den größten Erfolg hatte 1981 die Juniorinnenmannschaft. Sie erreichten den 3. Platz bei den württembergischen Meisterschaften.

Der Bau des Tennisheims musste noch etwas warten. Zunächst war man mit einer einfachst eingerichteten offenen „Hütte“, eher ein Unterstand, zufrieden, in der man sich zwischen den Spielen aufhalten konnte. Damit kam man aber schnell an seine Grenzen, denn es fehlte an sanitären Anlagen,

an Duschkmöglichkeiten und einem Aufenthaltsraum. Sämtliches Geschirr musste von den Vereinsmitgliedern mitgebracht und ungespült wieder mitgenommen werden; die Männer verrichteten ihre Notdurft im nahegelegenen Maisfeld und die Frauen mussten den Weg in die Gemeindehalle auf sich nehmen. Die sportlichen Erfolge brachten auch mehr Gastmannschaften auf die Tennisanlage und somit wurde das Fehlen eines Tennisheimes nicht nur von den vereins-eigenen Spielern bemängelt. Aber die Vorstellungen über ein geeignetes Tennisheim lagen zwischen Gemeinde, Vereinsvorstand und Tennisabteilung weit auseinander. Daneben war die Finanzierung

ein Streitpunkt. Nach Einberechnung von viel Eigenleistung der Tennisspieler, Genehmigung von Zuschüssen und der Zusage, sich als Abteilung nicht selbständig zu machen, sondern im Verein zu bleiben, war der Weg frei für das Tennisheim mit schöner Süd-Terrasse.

## **Tennisheim wird 1989 eröffnet**

Im September 1989 konnte das neue Heim nach 5.391,25 Arbeitsstunden Eigenleistung schließlich eröffnet werden und dient heute nicht nur den Tennisspielern als Lokalität für verschiedene Veranstaltungen.



# DIE TENNISABTEILUNG HEUTE

Die Tennisabteilung gehört heute zu den kleineren Abteilungen des SC Staig. Der Tennis-Boom hat nachgelassen. Nach dem Höchststand 1982 mit 180 Mitgliedern sind es aktuell rund 70 Tennisspieler. 1996 wurde noch ein 5. Platz gebaut, der aber 2017 wieder zurück gebaut, bzw. zu einem Beachvolleyballfeld umgebaut wurde.

## Qualitativ sehr gut aufgestellt

Nichtsdestotrotz sind die Mitglieder sehr rege. Auffallend sei, sagt Sportwart Rudolf Hetterich, dass trotz gesunkener Mitgliederzahlen das aktive Spielen in den Mannschaften, im Training und im Freizeittennis zugenommen habe. Qualitativ seien sie sehr gut aufgestellt. Die Herrenmannschaft H65 errang nach einer Neuformierung 2019 sogar beachtliche Erfolge und stieg bis zur Oberliga vier Mal in Folge auf.

Derzeit nehmen drei Mannschaften an Verbandsrunden und an Turnieren teil. Das sind die Herren aktiv, die Herren H65 und die Damen D40 als Spielgemeinschaft mit Wiblingen und Unterkirchberg.

Ziel in diesem Jahr ist, wieder eine aktive Damenmannschaft melden zu können.

Die aktive Herrenmannschaft hatte sich 2021 dazu entschieden, auch im Winter an der Verbandsrunde teilzunehmen. Dabei wurden sie Meister der Bezirksstaffel. Dass auch 2022 an der Winterrunde mitgespielt wird, ist damit selbstverständlich.

## Fokus auf Jugendarbeit

In die Jugendarbeit wird Sommer wie Winter viel Zeit und Energie gesteckt. Im Sommer auf dem Tennisplatz und im Winter in einer Halle in Senden. Erst im vergangenen Sommer konnten zwei Jungs aus der Jugend die aktive Herrenmannschaft verstärken. Am Jugendtraining nahmen im Sommer 2022 rund zehn Kinder und Jugendliche teil. Während des Trainings wird auf das Jugend-Sportabzeichen-Tennis trainiert, das vereinsintern abgenommen und mit einer Urkunde ausgezeichnet wird.





Die erfolgreichen Herren H65: Nach vier Aufstiegen aktuell in der Oberliga.

Durch verschiedene Aktionen macht die Tennisabteilung auf ihren Sport aufmerksam. Seit 15 Jahren findet das traditionelle „Staiger Open-Mixed“, also ein Mixed-Turnier für alle Tennis-Liebhaber statt. Sie veranstaltet regelmäßige Kooperationstage mit der Grundschule und dem Kindergarten.

### “Tennis für alle”

Mit „Tennis für alle“ wurde 2022 ein regelmäßiger offener Treff für Anfänger, Hobby- und Mannschaftsspieler eingeführt, der sich zum vollen Erfolg entwickelte. Montags ab 17:30 Uhr bis zum Sonnenuntergang konnte man mit wechselnden Partnern spielen, bei Rudi Hetterich und Ute

Münzing eine Trainingseinheit absolvieren oder die Technik mithilfe der Ballmaschine verbessern. Da der Treff auch Vereinsfremden offenstand, haben einige Interessierte neu oder nach jahrelanger Pause wieder zum Tennissport gefunden.

Weitere sportliche Highlights können nicht vorhergesagt werden, aber dass die Tennisabteilung 2024 ihr 50 jähriges Jubiläum gebührend feiern wird, das ist sicher.

# 1977 - GRÜNDUNG DER TISCHTENNISABTEILUNG

Das Geburtsdatum der Tischtennisabteilung ist mit dem 18.03.1977 dokumentiert. An diesem Tag wurde die Abteilung in den „Römerstuben“ unter Leitung von Heinz Patton und Otto Brunner u.a. gegründet. Immerhin betrug damals der Mitgliederstand (Gründungsmitglieder) schon stolze 36 Tischtennis-Freunde, wovon heute nur noch ein einziger Tischtennis spielt und das ist unser Peter Pitzer. Zuvor spielte eine Gruppe von Tischtennisfreunden hobbymäßig in einem Nebenraum des ehemaligen Südpetrol Clubgebäudes, bis Heinz Patton die Idee hatte, eine Tischtennis-Abteilung zu gründen. In den ersten 8 Jahren blieb die Gründungs-Crew nahezu konstant zusammen.

Mit einer Herren- und einer Jungen-Mannschaft

wurde der Punktspielbetrieb aufgenommen, damals noch unter dem Vereinsnamen SV Eintracht Altheime e.V., aber schon in der damaligen neuen Gemeindehalle in Altheim/Staig. Im ersten Jahr wurde ein achter und ein dritter Platz belegt. 1977 wurde auch das erste selbstorganisierte „Dreikönigs-Jedermann“-Turnier abgewickelt, was sofort großen Zulauf fand. Ein Jahr später, also 1978, fanden schon die ersten Vereinsmeisterschaften für Herren, Mädchen und Jungen statt. Sieger bei den Herren wurde Peter Pitzer, bei den Mädchen Barbara Klaus und bei den Jungen Alexander Patton. Die Begeisterung war so groß, dass im Jahr 1979 eine zweite Herrenmannschaft gemeldet wurde und prompt der Aufstieg von der Kreisklasse in die Kreisliga geschafft wurde.



**Die 1. Herren-Mannschaft:**

*V.l.: Günther Wagner, Hubert Maier, Peter Pitzer, Jürgen Guse, Otto Brunner, Heinz Patton.*

Im Jahr 1983 begann dann die Erfolgsgeschichte des „2er-Mannschafts-Holzstöck-Turniers“. Walter Roell bat damals Christian Birk um Mithilfe bei der Organisation und Durchführung dieses großen Turniers. 44 Mannschaften hatten sich erstmals gemeldet. Ein fast sensationell anmutendes Ergebnis, was die damalige Abteilungsleitung veranlasst hat, diese Veranstaltung jährlich fortzuführen. Nachdem Christian diese Aufgabe so hervorragend ausgeführt hatte, schlug Walter Roell ihn als neuen Abteilungsleiter vor.

Zudem gab es zum ersten Mal in Staig zwei geprüfte Schiedsrichter mit Jochen Kött und Christian Birk. Überhaupt war das Jahr 1983 auch ein sehr geselliges Jahr, denn das Abteilungsgartenfest bei Otto Brunner und ein Ausflug mit Freundschaftsspiel gegen eine Südtirolauswahl in Bozen schweißten die Abteilung zusammen. Beides fand so großen Anklang, dass es im darauffolgenden Jahr wiederholt wurde.

Der Spielbetrieb, die Jugendarbeit, das Trainingslager, die Feste, die Ausflüge, etc. gingen zunehmend auf den damals sehr engen Abteilungsgeldbeutel. Da dann auch noch die Hauptvereinsausschüttung aus Waldfest und Rosenmontagsball aufgrund einer Vereinsheimplanung einbehalten wurden, musste man sich etwas überlegen.



Ein Angebot von der Gemeinde Staig bei den Altpapiersammlungen mitzuwirken kam uns zu dieser Zeit gerade recht. Also begann man 1985 mit der ersten Sammlung. Das Engagement, die Zusammenarbeit und der Spaß dabei war damals so groß, dass diese Aktivität bis ins Jahr 2021 beibehalten wurde. War der Ertrag zu Anfang eher gering, so war er zwischendurch eine feste und absolut erforderliche Einnahmesäule für unsere Abteilung.

Immerhin haben wir in den ersten 18 Jahren Sammlung 1055 Tonnen Papier aufgelesen und auch noch abgeladen. Dies entspricht einem Reingewinn von 42.151 €.

### **Weltgeschehen 1977**

- *Erste Ausgabe der Frauenzeitschrift „Emma“*
- *Früherer Bundeswirtschaftsminister und Bundeskanzler Ludwig Erhard stirbt im Alter von 80 Jahren*
- *Entführung von Hans-Martin Schleyer*
- *Die neue eingleisige Handball-Bundesliga nimmt den Spielbetrieb auf*

# DIE TISCHTENNISABTEILUNG HEUTE

## Wachstumsphase

Beim 10-jährigen Jubiläum zählte die Abteilung 74 Mitglieder. Drei Herren- und zwei Jugendmannschaften nahmen am Spielbetrieb teil. Überraschenderweise konnte die 1. Herrenmannschaft im Jubiläumsjahr den Aufstieg in die Bezirksklasse feiern. Aus Angst vor der Bezirksklasse wurde ein Trainingslager in Isny organisiert, was in folgenden Jahren in den Sommerferien zur Tradition, anfangs in Beuren später in Stiefelhofen, wurde.

Die sehr gute Jugendarbeit fruchtete 1987 so richtig. Neben der Jugendmannschaft wurden zwei Schülermannschaften und eine Schülerinnenmannschaft gegründet und dass sollte auch die Basis sein für viele Erfolge in den darauffolgenden Jahren. Unter der Leitung von Christian Birk wechselte 1989 die komplette Gögglinger Damenmannschaft nach Altheim, nachdem es Differenzen zwischen den Damen und der Gögglinger Vereinsführung gegeben hatte.

Seit Gründung der Abteilung fand jedes Jahr eine Weihnachtsfeier im Restaurant Holzstöck oder in der Sportlerstube in Steinberg statt, bei der auch die Vereinsmeister gefeiert werden. Im Jahr 1991 wurde anstatt des Abteilungsfestes ein Wanderausflug ins wunderschöne Allgäu unternommen. In diesem Jahr war die Mitgliederanzahl auf 122 angewachsen und sage und schreibe 12 Mannschaften waren am Start. Eine neue Epoche war angebrochen. Die erste Mannschaft konnte sich auf einigen Positionen verstärken und in die Landesliga aufrücken. Man näherte sich dem „Spitzen-Tischtennis“.

### Schülerinnen feiern 1992 große Erfolge

Die Parademannschaft der Abteilung wurden jedoch die Schülerinnen, die unter ihrem Trainer Helmut Stolz Meister in der Bezirksklasse und 1992 gar „Württembergischer Vize-

Mannschaftsmeister“ wurden. Bislang der größte sportliche Erfolg der noch jungen Abteilung.

Zum 15-jährigen Jubiläum der Abteilung werden alle Mitglieder zu einem Wochenendaufenthalt in den Hirschgund eingeladen.

1995 geht der SV Eintracht Aufheim e.V. in den SC Staig e.V. auf und der erste Abteilungsleiter der TT-Abteilung des SC Staig e.V. ist Uwe Friesinger. Am Start sind vier Herrenmannschaften (u.a. Landesliga), zwei Damenmannschaften (u.a. Bezirksliga), vier Jungenmannschaften (u.a. Bezirksklasse) und zwei Mädchenmannschaften (u.a. Verbandsliga Süd). Der technischen Spielleiter Christian Birk und Jugendleiter Martin Pfister harmonisieren so gut, dass sich die Jugendlichen immer mehr in den Vordergrund spielen und bei Ranglisten- und Schwerpunktturnieren hervorragende Ergebnisse erzielen.

Auch bei den Herren leiteten starke Neuzugänge, wie Christian und Matthias Streiter aus Wangen oder Alexander Schmidt aus Dornstadt einen Verjüngungsprozess der 1. Mannschaft ein. Davon profitierte der gesamte Unterbau von der zweiten bis zur sechsten Mannschaft. Daneben war man auf dem besten Wege, bei den Aktiven eine gewisse Dominanz im Bezirk Ulm zu erreichen.

### Dominanz Anfang der 2000er

Sportlich gesehen ist das Jahr 2001/2002 ein Meilenstein in der Abteilung. Die erste Herrenmannschaft schafft den Aufstieg in die Verbandsklasse und gleichzeitig steigt die zweite Herrenmannschaft in die Landesliga auf. Das Jahr 2004 zeichnete sich damit aus, dass die Abteilungsleitung aus insgesamt 13 besetzten Positionen bestand. Eine solch breit aufgestellte Abteilungsleitung hat es weder davor noch bis zum heutigen Tage jemals wieder gegeben. Hut ab vor diesem Gemeinschaftssinn „Alle ziehen an einem Strang“!

## Vom Breiten- zum Leistungssport

Ab der Saison 2004/2005 entwickelte sich der SC Staig kontinuierlich immer mehr in Richtung Leistungsklasse. Dies lag unter anderem auch an der hervorragenden Jugendarbeit vom B-Trainer Martin Neef, der aus einigen talentierten Jugendspielern Spieler formte, die in ihrer Spitzenzeit dann sogar Oberliganiveau erreichten und danach von unserem B-Trainer, Hermann Aßfalg, unter dem einige Jugendliche jetzt schon in der Landesliga spielen.

### Jugendarbeit zahlt sich aus

Zudem wurde im Jugendbereich nicht nur die Qualität gesteigert, sondern auch die Quantität. Bis zu sechs Jugendmannschaften nahmen in den folgenden Jahren in einer Saison am Spielbetrieb teil. So war es nicht zu verwundern, dass die 1. Jugendmannschaft einige Jahre in der höchsten Baden-Württembergischen Liga, der Verbandsliga spielte und die 2. Jugendmannschaft in der zweithöchsten, der Landesliga.



Auch bei den Herren zeigte die Entwicklungskurve durch starke Neuzugänge, z.B. durch ehemalige Bundesligaspieler wie Gerd Richter, Dmitrij Mazonov, durch reisewillige TT-Cracks wie Valery Rakov, Emran Hussein, Miguel Chamorro oder Nachwuchsspieler aus der Region bzw. von der TT-Akademie Ochsenhausen wie Irvin Bertrand oder

Dwain Schwarzer nach oben. Im Jahr 2010 gelang völlig unerwartet der Aufstieg in die Oberliga.

### Als Dorfverein in der Regionalliga

Der Höhepunkt war sicherlich die Regionalligasaison 2015/2016, in der der SC Staig teilnahm. So entwickelte sich der SC Staig von einem kleinen Dorfverein zu einer gewissen Größe im Tischtennis. In Tischtenniskreisen Württembergs kennt man inzwischen den SC Staig, worauf wir schon etwas stolz sind.

Zudem konnten die Damen auch den Durchmarsch bis in die Verbandsklasse vollbringen.

Ein weiterer Höhepunkt in der bisherigen Geschichte des SC Staig war sicherlich die Saison 2019/2020, in der gleich mehrere herausragende Leistungen abgeliefert wurden:

- Die 1. Herrenmannschaft (Gerd Richter, Dwain Schwarzer, Thomas Huber, Tom Duffke, Thilo Merrbach, Michael Roll) erreichte einen Relegationsplatz zum Aufstieg in die Regionalliga.
- Michi Roll wurde zum vierten Mal Deutscher Meister im Behindertensport.
- Eine Sensation gelang den Ü40 Senioren (Torben Wosik, Marcel Harler, Jörg und Manfred Schneider), die in Viernheim Deutscher Ü40 Mannschaftsmeister wurden.
- Unser 12-jähriges Nachwuchstalent, Manuel Prohaska wurde durch etliche Turnierfolge (u.a. Baden-Württembergischer Meister, Talent-Cup-Sieger, 9. Platz beim ITTF World Hope Challenge 2019) in den Nationalkader II des Deutschen Tischtennis Verbandes aufgenommen.
- Jungen U15 (Manuel Prohaska, Mathis Braunwarth, Philipp Aßfalg, Antonio Lukic) belegten als Baden-Württembergischer und Württembergischer Mannschaftsmeister einen unglaublich guten 5. Platz bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften (punktgleich mit dem Drittplatzierten).

## Zwei absolute Highlights 2022

Im Jahr 2022 gelang es der Ü40 Senioren-Mannschaft mit der gleichen Aufstellung erneut den Erfolg aus dem Jahr 2019 zu wiederholen und somit zum zweiten Mal Deutscher Ü40 Senioren Mannschaftsmeister zu werden. Nicht nachstehen wollte hier der 15-jährige Manuel Prohaska, der das wichtigste Jugendturnier in Deutschland, das TOP 48 Turnier, gewinnen konnte. Im fünften Satz rang er dabei den vier Jahre älteren Gegner nieder.



**Die Ü40 Senioren-Mannschaft:**  
 V.l.: Torben Wosik, Jörg Schneider, Manfred Schneider, Marcel Harler.



*Manuel Prohaska*

Nun stellt sich die Frage, ob die Tischtennisabteilung ihren Zenit bereits erreicht hat. Können die Ligen (Oberliga + 2x Landesliga) sowie die Trainingskapazitäten (4x in der Woche an drei Sportstätten in Staig, Unterweiler und Göggingen) und der damit verbundenen Betreuungsaufwand auf Dauer gehalten werden? Die Beantwortung dieser Frage hängt von vielen Faktoren ab, u.a. vom ehrenamtlichen Engagement aller Abteilungsmitglieder. Daher sei an dieser Stelle allen bisherigen Abteilungsleitern, allen bisherigen Mitgliedern der Abteilungsleitung und allen Helfern und Betreuern gedankt. Ohne deren Engagement wäre eine solche Entwicklung der TT-Abteilung niemals möglich gewesen. Nicht zu vergessen die Unterstützung von vielen Sponsoren, allen voran Jörg Schneider, ohne deren Beitrag eine solch große und erfolgreiche Abteilung gar nicht möglich wäre. Allen herzlichen Dank dafür.

# 1984 GRÜNDUNG DER LEICHTATHLETIKABTEILUNG

## Die Suche nach dem Gründungsjahr

Ein Gründungsdatum zu finden, sollte im bürokratischen Deutschland nicht allzu schwierig sein – denkt man zumindest. So ist ja auch schon vor 100 Jahren bei „unserem“ SC Staig zur Gründung alles fein säuberlich dokumentiert. Die deutsche Gründlichkeit gibt es eben, wie man an dem Beispiel sieht, schon über 100 Jahre. Da sollte es doch auch kein Problem sein, das Gründungsjahr einer Abteilung zu ermitteln...

Die erste Frage, wie alt die Leichtathletikabteilung ist kam auf, als die Abteilungsordnung angepasst werden musste. Dabei ist aufgefallen, dass die erste Abteilungsordnung von 2001 ist. Jedoch war schnell klar, dass dies nicht das Gründungsjahr sein konnte. Wohl eher ein Ergebnis deutscher Gründlichkeit.

Die erste mündliche Umfrage bei einer Leichtathletiksitzung blieb noch recht vage. „In den 80ern oder auch Anfang der 90er“, hieß es. Es sind zwar auch schon ein paar Leichtathleten länger in Amt und Würden, aber eben keiner mehr aus der Gründungszeit. Auch im Kreise der Vorstandssitzung wusste keiner Genaueres.

Bei der Durchsicht der alten Abteilungsberichte gab es allerdings gleich zwei Hinweise. Der älteste vorliegende ist von 1984. Und der erste Bericht mit der Bezeichnung Leichtathletikabteilung von 1992. Nun konnte spekuliert werden. War die Gründung nun 1992 oder 1984? Oder gab es ältere Berichte die verschollen sind?

Per Zufall wurde beim WLV auf der Homepage noch ein weiteres Datum entdeckt. Hier wird das Jahr 1994 als Gründungsjahr geführt.

Ein Telefonat mit Johann Staiger (1. Abteilungsleiter) musste her. In dem recht aufschlussreichen Gespräch konnte der Zeitraum auf Mitte der 80er eingegrenzt werden. Für die deutsche Gründlichkeit ist dies aber wohl noch nicht ausreichend.

So folgte ein Gang zu den „heiligen Hallen“ der ehemaligen Geschäftsstelle des TSV Steinberg-Staig in die Steinberger Turnhalle. Dank der Vorrecherche konnte gezielt mit der Durchsicht der Berichte der Jahreshauptversammlungen (JHV) in den 80ern begonnen werden.



**Johann Staiger (1. Abteilungsleiter) und Edwin Schnitzler (aktueller Abteilungsleiter)**

Dann der erste dokumentierte Treffer: JHV vom 17.01.1986. Hier wurde Johannes Staiger als Abteilungsleiter erwähnt. War dies das Gründungsjahr? Also noch ein Jahr zurück schauen. 18.01.1985. Hier die Erwähnung der Leichtathletik als „Abteilung“. Ist das nun die erste schriftliche Nennung? Vorsichtshalber ging es nochmal ein Jahr weiter zurück. 27.01.1984 unter TOP4: „Berichte der Abteilungen“: Turnen, Fußball... keine Leichtathletik. Auch der Bericht ein Jahr vorher, von 1983 ergab keine Hinweise auf die Leichtathletikabteilung. Somit war das Gründungsjahr recht eindeutig gefunden. 1984! Dies wurde auch umgehend notiert. Ordnung muss sein.

### Weltgeschehen 1984

- *Erstes Privatfernsehen in Deutschland*
- *Richard von Weizsäcker wird Bundespräsident*
- *Die erste E-mail erreicht Deutschland*
- *Jens Weibflog gewinnt die Vierschanzentournee*

# Lauftreff des SC Staig entthront Seriensieger

**D**ies war im Jahre 2008 die Schlagzeile der Leichtathletikabteilung. Was war passiert?

Der TSV Erbach veranstaltete seit 1993 jährlich einen Mannschafts-Fun-Triathlon mit den Disziplinen Schießen, Radfahren und Laufen. Das Besondere daran war jedoch, dass es seit der Anfangsphase dieser Sportveranstaltung nur einen Sieger gab – den TSV Erbach. Dies blieb auch den aufmerksamen Augen unserer Läufer aus dem Lauftreff nicht

verborgen. Das wäre mal eine tolle Herausforderung. Roberto Da Costa, Roland Kräutle, Armin Friesinger, Marius Staiger und Johannes Staiger. So hießen unsere Teilnehmer, die sich für das Projekt Fun-Triathlon angemeldet hatten. Die Jungs legten beim Schießen auch gleich ordentlich los. Doch schon bei der zweiten Disziplin, dem Radfahren kam das Projekt ins Wanken. Ein Plattfuß warf einen Teilnehmer aus dem Rennen. Somit waren nur noch 4 Teilnehmer des SC Staig im

Wettbewerb. Nun durfte nichts mehr schief gehen. Denn eine Mannschaftswertung gab es nur, wenn auch 4 Sportler ins Ziel kommen. Der erste Läufer der nach dem Schießen, Radfahren und Laufen ins Ziel kam, war einer vom SC Staig. Doch wie lief es bei den anderen Teilnehmern? Nach ein paar langen Minuten stand es fest. Der Seriensieger war entthront. Der neue Inhaber des Mannschaftspokals hieß SC Staig – und das gleich bei seiner Premiere.



**Die Sieger-Mannschaft 2008:**

V.l.: Roland Kräutle, Johann Staiger, Roberto da Costa, Marius Staiger - es fehlt der „Pechvogel“ Armin Friesinger.

# Turnfest-Triathlon

## Ein super Event mit viel sportlichem Ehrgeiz und Riesengaudi

Ein absolutes Highlight bei den Turnfesten ist der sogenannte „Besondere Wettbewerb“ und da mischte unser Team bei teilweise mehr als 200 Mannschaften über ein Jahrzehnt lang immer ganz vorne mit. Im Zeitraum von 1992–2002 wurde unser Team sage und schreibe fünfmal Erster, ansonsten immer Zweiter oder Dritter. Johann Staiger war Motor der Gruppe und es gelang ihm jedes Jahr zuverlässig eine schlagkräftige Gruppe zusammen zu stellen. Als ambitionierter Läufer wusste er wer für dieses Team in Frage kam.

Eine Mannschaft besteht aus 6–10 Teilnehmern die den recht anspruchsvollen Parcours aus Paddeln im Schlauchboot, Schwimmen und Laufen absolvieren. Die Paddelstrecke im ca. 7 Meter langen Bundeswehr-Schlauchboot beträgt ca. 500 Meter und wer vorne dabei sein wollte, durfte sich keine Dreher leisten. Die Schwimmstrecke im offenen Gewässer ist ca. 200 Meter lang und

die Laufdistanz beträgt ca. 2000 Meter. Die sechs Besten kommen in die Wertung, das heißt dass die Zeit zählt, wenn der Sechstplatzierte des Teams durchs Ziel läuft. Johann kannte das Leistungsniveau seiner Sportler und so wurde der erwartete Sechste beim abschließenden Lauf von einem der stärkeren Läufer im wahrsten Sinne des Wortes geschoben.

Eine kleine Anekdote dazu: Beim Wettkampf in Ulm sagte ein Sportler aus Weinstetten am Vorabend seine Teilnahme kurzerhand ab, als er erfuhr, dass direkt nach dem Paddeln vom Boot aus in die Donau gesprungen und die Schwimmdistanz im Fluss absolviert werden musste. Die kurzfristig eingesprungene Ersatzperson war dann auch noch der Sechstplatzierte und musste sich mächtig ins Zeug legen. Aber die legendäre Siegesfeier am Abend entschädigte für die Anstrengung.



Hinten von links: Alwin Volz, Edmund Hertle, Elmar Stachel, Guido Karletshofer, Anton Janz, Johann Staiger, Thomas Penz; vorne von links: Dieter Wahl, Erich Geiselmann, Klaus Ströbele.

# SPORTABZEICHEN – EIN RÜCKBLICK

Das Deutsche Sportabzeichen in der heutigen Form gibt es schon seit 1958. Es ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes und die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports. Es wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen und kann maximal ein Mal pro Kalenderjahr erworben werden. Um das Abzeichen zu erhalten, muss man in den vier Disziplinen Kraft, Schnelligkeit, Koordination und Ausdauer seine Fähigkeit unter Beweis stellen.

Wann das erste Sportabzeichen beim SC Staig absolviert wurde, konnte nicht recherchiert werden. Es ist aber schon einige Zeit vor der Gründung der Leichtathletikabteilung, in der Turnabteilung abgenommen worden. Seit 1978 gibt es eine lückenlose Dokumentation.

Die wachsende Beliebtheit des Sportabzeichens kann anhand der folgenden Statistik gesehen werden. Seit 1996 geht die Anzahl stetig bergauf und erreichte im Jahr vor der Pandemie 133 Sportler. Vergleicht man die Werte mit dem Bundesdurchschnitt aus demselben Zeitraum, ist dies ein hervorragender Wert.

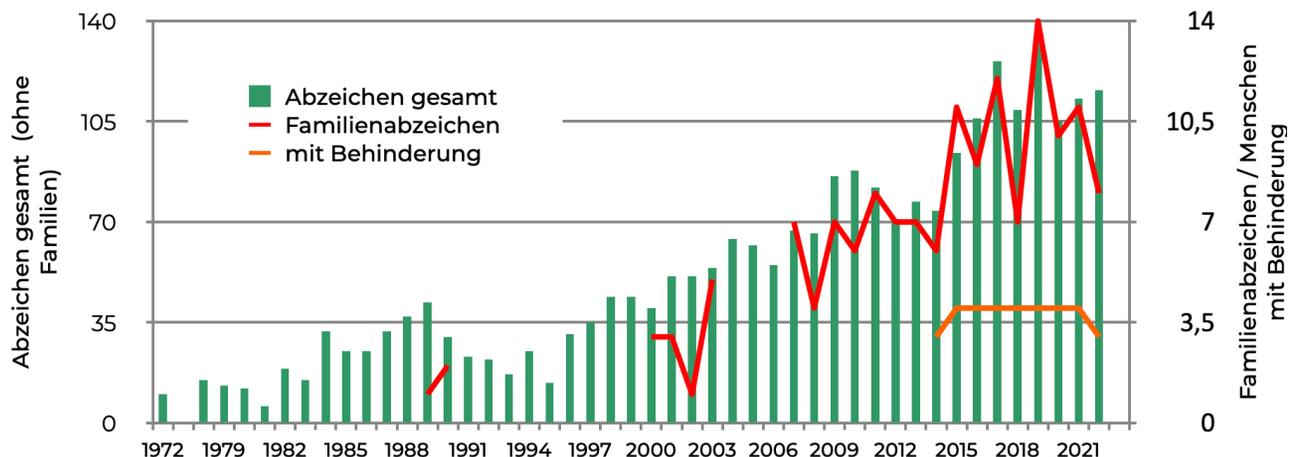
Neben der klassischen Einzelwertung, werden auch die Familiensportabzeichen immer beliebter. Hier werden die Abzeichen seit 2007 lückenlos erfasst.

Eine weitere wichtige Kategorie des Sportabzeichens ist die der Abnahme der Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung. Diesen wichtigen Beitrag zur Inklusion hat die Leichtathletikabteilung 2014 aufgegriffen. Seither konnten hier beständig 4 Personen mit Handicap erfolgreich ihr Abzeichen erwerben.

**Statistiken**

- Teilnehmerrekorde: 199 Teilnehmern im Jahr 2019 stehen nur 6 im Jahr 1981 gegenüber
- Mindestens 50% der Teilnehmer am Sportabzeichen kommen aus anderen Abteilungen.
- 80 Jahre sind die bisher ältesten Teilnehmer: Ingrid Schmid und Peter Busch

## Sportabzeichenstatistik



## HANS UND SEINE LIEBE ZUM SPORTABZEICHEN

Wer Johannes Staiger kennt, weiß um seine Begeisterung und Treue zur Sportabzeichen-Aktion. Und dem ein oder anderen kommt es vielleicht auch schon zu den Ohren heraus, wenn Hans davon anfängt und sagt: "Das schaffst du auch!"

Hans machte sein erstes Sportabzeichen 1984 und inzwischen sind es 36 Stück.

Das Mitmachen hat natürlich nicht gereicht, und so besuchte er eine Fortbildung zum Prüfer und hat über 10 Jahre lang auf dem Platz aktiv Sportabzeichen abgenommen.

Die Idee vom schnellsten Sportabzeichen kam Hans, weil er sich immer wieder anhören musste, dass jemand keine Zeit hat um ein Sportabzeichen zu machen. 2018 bewies er, dass ein fitter Mensch das Sportabzeichen in weniger als 20 Minuten absolvieren kann.

Noch lange nicht müde hat Hans sich auch schon ein neues Ziel gesetzt. Er möchte mit seiner Familie ein Familiensportabzeichen machen, bei dem drei Generationen vertreten sind.

Bleibt abzuwarten, ob Opa Hans



im Jubiläumsjahr mit Sohn und Enkelkind auf dem Sportplatz erscheint.

## GEDANKEN ZUM JUBILÄUM

Ein Jubiläum soll ein Grund zum Feiern sein. Auch wenn wir als Leichtathletikabteilung bedeutend jünger sind als der Gesamtverein, sind wir ein Teil dieses großen Fests. Was ein Jubiläum auch so mit sich bringt, ist das Streben etwas Unvergessenens zu planen. Aber was bleibt wirklich unvergessen?

Natürlich zuallererst die Erinnerungen der Kindheit. Unvergessen die Trainer, die sich Stunde für Stunde Zeit nehmen um uns Kindern schöne, abenteuerliche und auch manchmal anstrengende Trainingsstunden zu beschern. Kinder werden geprägt von diesen Trainern. Auch in den verschiedenen Gruppen, denen man angehört, lernt man wie komplex soziale Strukturen sind. Hier gilt das Prinzip Lernen von den Älteren, sei es eine besondere Technik oder Disziplin oder eine andere Eigenschaft, die weiterbringen könnte. Und irgendwann gehört man selbst zu den Älteren mit Vorbildfunktion. Alle haben einen Platz in einem solchen Verein. Denn neben Leistung und gemeinsamem Siegeswillen geht es um die Gemeinschaft in einem Verein. Ein Verein hat

nicht ein Gesicht - sondern hunderte. Es sind die Menschen, die einen Verein bunt machen. Vor allem in einer kleinen Abteilung wie Leichtathletik ist der Ausschuss eine Art Familie. Jeder bringt etwas mit und wenn es nur die Freude am Zusammensein ist. Die letzten Jahre sind von Individualismus geprägt. Aber was passiert mit den Erinnerungen? Erwinnere ich mich an meine einsame Fahrradtour an der Donau entlang? Prägt mich eine Trainingsstunde zu Hause vor meinem Fernseher? Sicher nicht so, wie es die vielen Gesichter in einem Verein tun. Allein seine Erfahrungen zu machen ist schön. Aber die bleibenden Erinnerungen haben wir doch gemeinsam. Sicher haben auch Sie hierzu eine Erinnerung: Kinderzeltlager, Waldfest, Rosenmontagsball, Sportgala, Kinderweihnachtsfeier. Alles Produkte aus dem Hause SC Staig. Viele unvergessene Momente. Ob als Teilnehmer, Eltern, Besucher oder Organisator. Schaffen Sie Erinnerungen und seien Sie weiterhin ein Gesicht des SC Staig.

# 1990 SPORTPLATZBAU UND EINWEIHUNG IN STAIG

Viele Jahre lang war der Neubau eines Sportplatzes beim TSV ein aktuelles und zugleich sehr emotionales Thema. Der einzige Sportplatz an der Weihung war sowohl Trainingsplatz als auch Spielfeld für die Mannschaften und entsprach im Frühjahr meist eher einem Kartoffelacker als einem Fußballrasen.

Das für den neuen Fußballplatz vorgesehene Gelände glich aber eher einer Wildnis und wurde von manchen gar als ungeeignet angesehen; dazuhin gab es zunächst Widerstände von Seiten des Naturschutzes.

Im Jahre 1988 ging es nach diversen Gesprächen

überraschend schnell und bereits sechs Wochen nach dem Bauantrag lag die Baugenehmigung vor.

## Zunächst musste das Gelände angepasst werden

Doch es war nicht nur der neue Sportplatz, sondern das gesamte ca. zwei Hektar große Gelände musste modelliert, Böschungen und Parkplätze mussten angelegt werden. Ein zunächst nicht geplantes Gerätehaus wurde komplett in Eigenregie erstellt, vom Ausheben der Fundamente bis zum Innenausbau.

Eine wahre Meisterleistung

vollbrachte Bauleiter Anton Ströbele, Harthausen, der den bei der Erschließung des Steinberger Neubaugebietes „Kirchenäcker“ anfallenden Aushub perfekt verbauen und eine in die Landschaft harmonisch eingebettete Sportanlage entstehen ließ. Die großzügige Bepflanzung mit mehr als 1.000 Bäumen und Sträuchern nach Plänen des BUND rundet das Bild ab.

## Enorme Eigenleistungen der Mitglieder

Dank enormer Eigenleistungen von über 7.000 Arbeitsstunden konnten die Kosten sehr



Planungen des neuen Sportplatzes



im Rahmen gehalten werden. Ein kleiner Wermutstropfen ist im Jahresbericht des 1. Vorsitzenden über das Jahr 1990 aber doch erwähnt: „In der Schlußphase des Bauvorhabens verhalten alle Apelle zur Mitarbeit ungehört und die wenigen Getreuen fragten sich doch manchmal, wieso es immer die selben sind, die auf der Baustelle arbeiten“.

Erwähnt werden drei Mitglieder, die allein ein Drittel der 7.000 Arbeitsstunden leisteten: Anton Ströbele, Engelbert Geiselman sowie Hans Scheck.

### Feierliche Eröffnung im Festzelt

Aber weiter heißt es im Bericht: „Ausgesprochen gut geklappt hat die Organisation und Durchführung der Feierlichkeiten zur Sportplatzeinweihung am 2./3. August ... Viele freiwillige Helfer haben dazu beigetragen, dass dieses Fest zum Höhepunkt im abgelaufenen Vereinsjahr wurde“. Der bunte Abend im Festzelt auf dem Sportgelände mit vielen sportlichen, akrobatischen und musikalischen Vorfürungen soll „hervorragend“ gewesen sein.

#### Weltgeschehen 1990

- *Das Schengener Abkommen wird von den Benelux-Staaten, der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich unterzeichnet.*
- *Die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten wird vollzogen*
- *Erste gesamtdeutsche Bundestagswahl*
- *Deutschland wird zum 3. Mal Fußball-Weltmeister*

# 1994 FUSION ZUM SC STAIG

**TSV Steinberg-Staig und SV Eintracht Altheim schließen sich zum Sportclub Staig zusammen, der Startschuss einer grandiosen Erfolgsgeschichte.**

Als am 08. September 1993 die Vereinsspitzen zu einem ersten Kontaktgespräch zusammen kamen, sollte es vorrangig um die Personalprobleme und die Zukunft des Fußballs in beiden Vereinen gehen. Bei dem Treffen im Hause Gekle trafen sich Erich Kienhöfer und Otto Brunner von Seiten des TSV mit Norbert Gekle und Dietmar Fetzer vom SVA. Im Laufe des Abends waren sich beide Seiten einig, nicht die zweitbeste Lösung, eine Spielgemeinschaft im aktiven Spielbetrieb der Fußballer, anzustreben. Sie wollten den großen Wurf, eine Fusion der beiden Vereine, wagen. Zu später Stunde weckte Norbert Gekle seine Tochter um von diesem besonderen Termin

Fotos zu machen. Das große Vorhaben wurde dann zügig angegangen, wohlwissend dass es viele Probleme zu lösen gab und beide Seiten zu Kompromissen und Zugeständnissen bereit sein mussten. Wie Norbert Gekle in einem Statement zur Fusion im Inform zitiert wurde „Jede neue Idee bringt Gegner mit sich, auch hartgesottene“ Natürlich musste dieses große Vorhaben in den jeweiligen Vorstandsgremien zuerst abgestimmt werden. Es folgten unzählige Gespräche und Verhandlungen. Die Strukturen der beiden Vereine waren recht unterschiedlich und die Abteilungen wollten natürlich bei allen Entscheidungen

„mitgenommen“ werden. Wohl kein Tag verging ohne dass etwas abgesprochen oder geklärt werden musste. Der ehrgeizige Zeitplan wurde eingehalten und am 27. Mai 1994 hatten sich 267 Mitglieder zur Gründungsversammlung in der Gemeindehalle eingefunden. Zuvor musste manche bürokratische Hürde gemeistert und die beiden Vorgängervereine auf außerordentlichen Mitgliederversammlungen mit  $\frac{3}{4}$  Mehrheit aufgelöst werden. Dieser Auflösung wurde bei beiden Versammlungen mit großer Mehrheit zugestimmt. Eine Freude war es für die seinerzeit Verantwortlichen, dass die Vereinsjugend diese positive Abstimmung und die Fusion zum SC Staig vor dem Rathaus ausgelassen feierte. Besser kann der Start nicht gelingen! Auch die positive Ausstrahlung auf den Zusammenhalt der Staiger Ortsteile sollte nicht unerwähnt bleiben. Der frühere Vorsitzende des Sportkreises und gleichzeitig WFV-Bezirksvorsitzende Heinz Kneer bezeichnete den SC Staig wiederholt als Vorzeigeverein in der Region. Überraschend schnell funktionierte der neue Verein reibungslos und die Erfolge machten sich gleich zu Anfang



*Erste Gespräche der Vereinsspitzen:  
V.l.: Dietmar Fetzer, Otto Brunner, Erich Kienhöfer, Norbert Gekle.*

Eintracht Altheim und TSV Steinberg-Staig verschmelzen zum „Sportclub Staig“ – 1800 Mitglieder

**Nur wenige Mitglieder stimmen gegen eine Fusion  
Der Fußball hat die Vereine zusammengeführt**

*Schwäbische Zeitung vom 25. April 1994*

bei den Fußballern bemerkbar. Schon im ersten Jahr gelang der Aufstieg in die Kreisliga A und nunmehr seit 24 Jahren spielt der SC Staig in der Bezirksliga eine bemerkenswerte Rolle. Doch langfristig profitierte der gesamte Verein gewaltig von den neuen Möglichkeiten. Schon 1995 wurde mit dem Bau des Vereinsheims begonnen, die Mitgliederzahlen stiegen kontinuierlich an und die Professionalisierung der Vereinsstrukturen wurde erfolgreich angegangen. Der mit € 3.000,- dotierte Innovationspreis des Kultusministeriums für vorbildliche Leistungen und der grandiose Innovationspreis mit der Porsche Spende in Höhe von € 100.000,- belegen dies deutlich. Das ist für einen Dorfverein, der der SC Staig immer noch sein will, fast nicht zu toppen. Oder das besondere Event „Sportgala“ auf das wir uns im Jubiläumsjahr wieder freuen dürfen.

Und natürlich das füss, das auch schon auf eine 10-jährige Erfolgsgeschichte vorweisen kann. Der Ausbau des Sportplatzes in Staig der sich nun zurecht Fußballpark nennt und inzwischen auch über perfekte sanitäre Anlagen verfügt, hat sich zu einem der schönsten Fußballplätze entwickelt. Der Fußballpark und die Sportzentrale mit füss sind Vorzeige-Sportanlagen geworden.

**Weltgeschehen 1994**

- *Nelson Mandela wird erster schwarzafrikanischer Präsident*
- *Michael Schumacher erstmals Formel 1-Weltmeister*
- *Superwahljahr in Deutschland - 19 x zur Wahlurne geladen*



*Erich Kienhöfer und Norbert Gekle bei der Gründungsversammlung 1994*

# SPORTGALA & SHOWGRUPPEN

1994 mit der Fusion des SV Eintracht Altheim und des TSV Steinberg-Staig sollte es im Herbst eine gemeinsame besondere Jahresfeier in Form einer Sportgala geben. Nach dem Motto: „Wenn du nichts veränderst wird sich auch nichts verändern.“ Als neuer großer Verein SC Staig wollen wir uns anders präsentieren und neu aufstellen. Das spürten wir überall. Unsere Turn- und Sportgruppen machten sich mit Feuereifer ans Werk und dies war der Ursprung einiger Showgruppen. Beim TSV Steinberg-Staig gab es zu dieser Zeit schon eine Showgruppe, die Jazztanzgruppe. Das Jahr 1994 war also nicht nur Fusionsjahr, sondern Start unserer sehr erfolgreichen Sportgalas und Showgruppen. Unter den Showgruppen sind die Rope Skipper, die inzwischen nicht nur in unserer Region, Baden-Württemberg und Deutschland unterwegs sind, sondern weltweit. 2023 sind sie bereits zum zweiten Mal bei einer Weltgymnaestrada dabei.

## Rope Skipping

Ein kurzer Abriss der Entstehungsgeschichte „Rope Skipping“ im SC Staig. Doris Eisemann, die Leiterin einer Frauengruppe im TSV Steinberg-Staig, erhielt den Auftrag bei der geplanten Sportgala 1994 eine



*Die Hipp-Hopp's bei der Sportgala 1996*



*Die Spider's bei der Sportgala 2010*

Vorführung mit Frauen aus verschiedenen Gruppen (zwei Gruppen SV Altheim und eine Gruppe TSV Steinberg-Staig) durchzuführen. Doris hatte das Problem, dass sie so gut wie nichts über die Gruppen aus Altheim wusste. Sind sie tänzerisch begabt? Sportlich? Rhythmisch gut drauf? Sie grübelte über Büchern und Zeitschriften, um Ideen zu finden. Da fand sie ein Buch über Rope Skipping, eine Sportart, die keine besondere Grazie oder turnerisches Können verlangt, nur Kondition und Koordination. Doris war klar: Das ist das Richtige für uns. Die ersten Übungsstunden fanden nach den Sommerferien mit 30 Frauen statt. Sie übten Seilspringen, was nicht immer leicht war, denn damals gab es nur die alten Hanfseile. Zudem war die Anleitung über Rope Skipping in Englisch geschrieben – Worte wie Double Dutch mussten erst mal übersetzt werden. Heute wird Double Dutch gesprungen, egal ob in Englisch oder Deutsch, es sieht beides gleich aus. Von den ehemals 30 „Seilhüpferinnen“ blieben 17 übrig, die unsere erste Rope Skippinggruppe „Hipp-Hopp´s bildeten. Zwischenzeitlich sind sie nicht mehr auf der Showbühne zu finden, sie erfreuen sich an ihrem Nachwuchs. Die Hipp-Hopp´s treffen sich immer noch regelmäßig und sind bestens aufgestellt im geselligen Miteinander. Der sportliche Teil rückte etwas in den Hintergrund.

Wir freuen uns, dass Rope Skipping bereits 1994 im SC Staig Einzug hielt und bis heute fester Bestandteil

unseres Sportprogrammes ist. Aktuell gibt es drei weitere Rope Skippinggruppen. Die direkte Nachfolge der Hipp-Hopp´s, die Spider´s, sind sehr erfolgreich aufgestellt und „hüpfen“ wie bereits erwähnt weltweit. Ebenso erfolgreich auf der Showbühne sind die Birds, die schon zahlreiche Auftritte verbuchen können. Bereits ab sechs Jahren kann Rope Skipping bei den Rope Skipping Kids erlernt werden.

## Showtanz-Gruppen

Im Showtanz sieht es ähnlich aus. Die bereits zur Fusion bestehende Showtanzgruppe, die heutige Gruppe „Funky Girls“ die bereits 1990 als Jazztanzgruppe auftrat, ist heute nicht mehr öffentlich aktiv. Aber sie bereicherte viele Jahre die Jahresfeiern und Faschingsveranstaltungen des TSV Steinberg-Staig, sowie diverse Veranstaltungen bei umliegenden Vereinen sowie im Ulmer Turngau. Ab 1997 waren wenige Jahre die zwei Jungs Elmar und Harry dabei. Mit ihnen traten sie unter dem Namen „Elmar, Harry & their Funky Girls“ auf. „Elmar, Harry & their Funky Girls“ wurde aber bald wieder um die Männer geschmälert, so dass bei den letzten Sportgalas wieder die Frauen unter ihrem ursprünglichen Namen auf der Showbühne tanzten. Das wiederum bestätigt das berühmte Durchhaltevermögen der Staiger Frauen.



*Shut Up bei der Sportgala 2018*

Zwischenzeitlich sind die Funky Girls nicht mehr auf der Bühne zu sehen, aber treffen sich wöchentlich zum gemeinsamen Sporttreiben. Das Gesellige kommt auch in dieser Gruppe nicht zu kurz, es gibt immer wieder einen Anlass zum Feiern.

Unser tänzerischer Nachwuchs, die Showtanzgruppe „Shut up“ ist ebenfalls aus einer speziell für die Sportgala 2016 gegründeten Formation entstanden. Sie hatte dort ihren ersten Auftritt „Casino“. Ebenso formierte sich damals die Showtanzgruppe Conhips, die bis heute besteht und fleißig auf die nächste Sportgala trainiert.

Weitere Showgruppen waren bereits schon auf der Sportgalabühne: High Tension, Gang, Local Street Dancers – kurz LSD.



*Die Funky Girls bei der Sportgala 2014*



### Die Staiger Turnerinnen bei der Sportgala 2016

Neben den Showgruppen wird das Programm der Sportgala von den Turnerinnen & Turnern mit diversen hochkarätigen Turnvorführungen komplettiert. Und nicht zu vergessen sind unsere aktiven Fußballer, die mit ihren Auftritten beim Publikum Beifallsstürme erzeugen.

Schön, dass wir den Großteil unseres Programmes selbst bestreiten können und somit einen Abriss unserer sportlichen Leistungen bei der Sportgala zeigen können.

### Seit 2008 zwei Tage Sportgala

Die Sportgala findet alle zwei Jahre statt, die Gruppen bereiten sich ein ganzes Jahr vor und fiebern der Gala entgegen. Nachdem die Sportgala so beliebt war und nicht alle Interessenten mit Platzkarten bedient werden konnten, wurde die Gala im Jahre 2008 auf zwei aufeinanderfolgende Tage ausgeweitet. Zwischenzeitlich erfreuen wir uns an beiden Tagen über ein volles Haus. Im Jubiläumsjahr werden wir die Gala drei Mal abhalten. Corona hat auch unser Denken etwas gelenkt und verändert. Wir wollen die Personenzahl in der Halle reduzieren und auf drei Veranstaltungen verteilen.

Einen Blick hinter die Kulissen:

Eine Sportgala ist mit ihrem fantastisches Programm ca drei Stunden lang ein unvergessliches Erlebnis für die Gäste, die Akteure und alle, die dafür arbeiten, doch mit diesen drei Stunden ist es nicht getan. Hinter einer Sportgala steckt ein immens großer Aufwand. Dies ist unter anderem ein Grund dafür, dass wir die Gale im 2-Jahresrhythmus durchführen.

### Planung und Training beginnt schon lang im Voraus

Über 200 Akteure bereiten sich monatelang auf ihren Auftritt vor und neben dem sportlichen Programm stecken zahlreiche andere Vorbereitungen dahinter: Ein festes Team, das Galateam aus fünf Frauen beginnt mindestens 1 Jahr vor der Gala mit den Vorbereitungen. Angefangen von der Ideenfindung mit Motto, externe Akteure auswählen und unter Vertrag nehmen, Anträge stellen, sämtliche formelle Dinge wie Hallenantrag, Gema, Schankerlaubnis, Feuerwehr, DRK-Einsatz, müssen erledigt werden. Programm zusammenstellen, Ablauf planen, Plakate, Programme etc. gestalten und in Druck geben, Ideen für Deko sammeln und vorbereiten, Getränke und Essen zusammenstellen, Bestellungen aufgeben, Einladungen an geladene Gäste schreiben, Kartenvorverkauf vorbereiten und



Die Staiger Fußballer bei der Sportgala 2018

durchführen und zu guter Letzt, ein ganz wichtiger Punkt, die Arbeitseinsätze planen.

Neben den 200 Akteuren sind ca. 120 Helfer bei einer Sportgala im Einsatz. Sie bauen an zwei Tagen Tribüne, Bühnen, Bestuhlung, Verkaufsbereich etc. auf. Eine besondere Beleuchtung kommt in die Halle und es wird aufwendig je nach Motto dekoriert. Während der Veranstaltung müssen die Arbeitsbereiche Küche, Thekenverkauf, Einlasskontrolle, Gerätekommando, Ordner etc. besetzt werden. Zwischen den beiden Veranstaltungen muss aufgeräumt, geputzt, das Essen wieder vorbereitet und alles neu bestückt werden, damit die nächste Schicht ihren Einsatz beginnen kann. Und natürlich am Sonntag nach zwei Veranstaltungstagen muss aufgeräumt, abgebaut

und besenrein gereinigt werden. Erst wenn alle Gerätschaften wieder an ihrem Platz sind und die Halle ordentlich ist, kann an eine Pause gedacht werden und ehrlich gesagt, die haben dann auch alle verdient.

**“Erfolg ist nicht etwas, das einfach passiert.”**

Deshalb Danke an alle, die in irgendeiner Weise an dem Erfolg unserer Sportgalas beteiligt sind. Es sind nicht nur diejenigen, die auf der Bühne stehen, es sind zahlreiche Hände, die vor, während und nach der Gala am Werk sind. Herzlichen Dank.

Alle fiebern auf die Jubiläumsgala 2023 hin, die unter dem Motto HAPPY BIRTHDAY erstmals an drei Terminen stattfinden wird.



Das Gala-Team der Sportgala 2018

# '97

## VEREINSHEIM ALTHEIM

**B**ereits Ende der 70er Jahre wurden Vereinsräume für den ehemaligen SV Eintracht Altheim diskutiert. Nachdem bei der Gemeinde kein Voranschreiten erkennbar war, entstand die Idee zum Bau eines Vereinsgebäudes durch den Verein.

Ende der 80er Jahre wurden vom Verein konkrete Planungen in Angriff genommen.

Der erste Entwurf zum Bau eines Vereinsgebäudes wurde vom Gemeinderat abgelehnt. Weitere Überlegungen wie Aufstockung des Foyers der Gemeindehalle oder Turnhallenanbau wurden ebenfalls verworfen.

Dann wurde wieder der Verein aktiv und von Dietmar Fetzer, Architekt und stellvertretender Vorsitzender, wurden die Pläne für ein eingeschossiges Gebäude mit Untergeschoss erstellt.

Im Dezember 1993 wurde der

Bauantrag genehmigt. Auch die Zuschusszusagen von der Gemeinde Staig mit 200.000 DM und vom WLSB mit 80.000 DM lagen vor.

Im Rahmen der Fusionsgespräche der ehemaligen Sportvereine SV Eintracht Altheim und TSV Steinberg-Staig kam es zu einer kurzzeitigen Unterbrechung.

Nach der Fusion im Mai 1994 wurde die vorliegende Planung entsprechend den Bedürfnissen des neuen Vereins SC Staig leicht angepasst. Um die Realisierung des Bauvorhabens voranzubringen wurde ein Bauausschuss gegründet.

Ziel war es ein funktionales Gebäude hoher Qualität, mit modernen Gestaltungselementen und energiesparender Bauweise zu errichten. Das Planungskonzept wurde vom Verein, der Vorstandschaft und

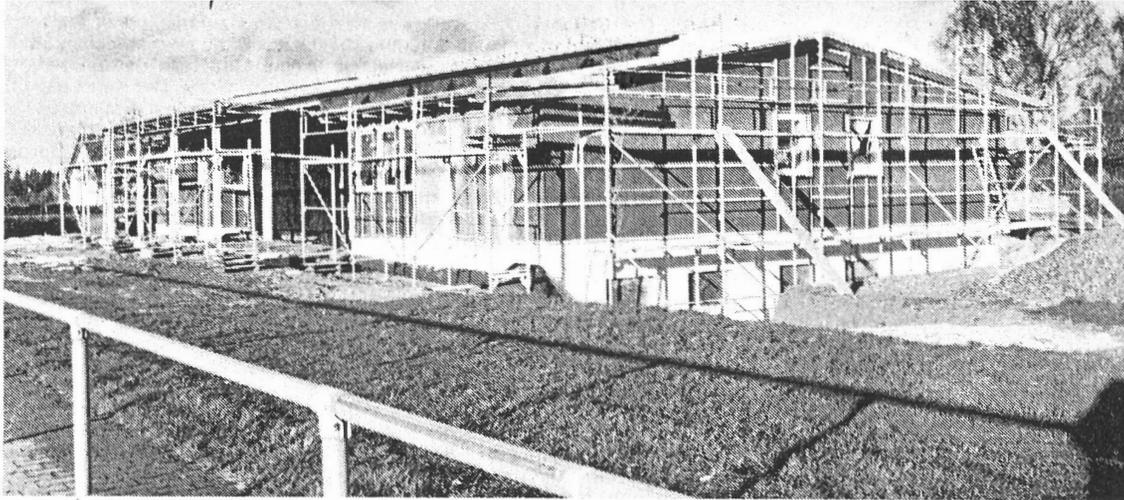
dem Bauausschuss durchweg unterstützt und umgesetzt.

Eine wichtige Entscheidung war, ob das Gebäude in Massivbauweise oder in Holzskelettbauweise erstellt werden sollte. Nach eingehender Diskussion mit Vergleichen von Vor- und Nachteilen sowie Kosten ging der Verein den mutigen Schritt, das Gebäude in Holzskelettbauweise umzusetzen.

Die Gebäudenutzung mit einer Grundfläche von 540 m<sup>2</sup> verteilt sich auf zwei Ebenen.

Im Untergeschoss befinden sich der sportliche Bereich mit Gymnastik- und Fitnessraum sowie Umkleiden mit Duschen.

Im Erdgeschoss befinden sich der organisatorische und gesellschaftliche Bereich mit Mehrzweckraum, Theke, Küche, Sitzungs- und Besprechungsraum sowie Geschäftszimmer.



## **Rohbau für Vereinsheim des SC Staig in vier Monaten fertig**

*Südwest Presse vom 23.11.1995*

Bereits ein Jahr nach der Fusion konnte im Juni 1995 endlich mit dem Bau begonnen werden. Zur Finanzierung sollte ein großer Teil der Bauarbeiten in Eigenleistung erbracht werden.

Gleich zu Beginn der Bauarbeiten hat sich sehr schnell ein festes Team aus den älteren Mitgliedern des Vereins gebildet, welches fast täglich auf der Baustelle alle anfallenden Bauarbeiten in hervorragender Qualität ausgeführt hat. Insgesamt waren mehr als 200 Ehrenamtliche am Bau tätig.

Stellvertretend für alle Helfenden sind drei Personen besonders hervorzuheben:

Anton Ströbele, der mit seinem Fachwissen die Bauausführung vor Ort geleitet hat; Hans Scheck, der mit seiner handwerklichen Geschicklichkeit bei fast allen Gewerken Hand angelegt hat und Carl Fetzer, der vom ersten Planungsstrich bis zum letzten Pinselstrich das Bauvorhaben vorangetrieben hat und beim Bau als „Mädchen für Alles“ immer vor Ort und zur Stelle war.

Besonders erwähnenswert ist die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Verein, Planern, ausführenden Firmen und allen ehrenamtlich Tätigen, das hervorragende Miteinander bei den Bauarbeiten und die Zeit für gesellige Momente. Nach nur vier Monaten Bauzeit wurde im November 1995 das Richtfest gefeiert.

Am 16. Februar 1997 fand die Einweihung mit einem Tag der offenen Tür statt.

Als Zeichen der Übergabe des Bauwerkes an den SC Staig hat der Architekt Dietmar Fetzer dem

Vorstand Erich Kienhöfer einen symbolischen Schlüssel übergeben.

Die Kosten wurden auf 1,085.000 DM einschließlich Baunebenkosten veranschlagt, zuzüglich 60.000 DM für Erschließung von Abwasser/Wasser sowie Zufahrt.

Es ist gelungen, den vorgegebenen Kostenrahmen deutlich zu unterschreiten. Ausschlaggebend war, dass die anfangs veranschlagten Eigenleistungen mit 200.000 DM erfreulicherweise bei Weitem übertroffen wurden. Es entstanden Gesamtkosten für das Vereinsgebäude in Höhe von gut 800.000 DM.

Dem Verein, mit seinen damals 1600 Mitgliedern, steht seitdem ein Vereinsgebäude zur Verfügung, das den Anforderungen eines modernen und innovativen Sportvereins entspricht.

### **Weltgeschehen 1997**

- *Lady Diana stirbt bei Autounfall in Paris*
- *Hochwasserkatastrophe an der Oder*
- *Jan Ullrich löst Radsporteuphorie aus*

# LEBEN IM VEREINSHEIM

## Das Vereinsheim bleibt in eigenen Händen.

Die Entscheidung, das Vereinsheim nicht zu verpachten und eine Vereinsgaststätte entstehen zu lassen, war goldrichtig. Zum einen wurde keine Konkurrenz zu den Gaststätten innerhalb der Gemeinde aufgebaut und zum anderen mussten wir uns nicht auf Pächtersuche machen, was sich in vielen Vereinen als sehr schwierig gestaltet. Somit konnte und kann unser Vereinsheim uneingeschränkt vom Verein selbst genutzt und gestaltet werden.

So wurde im Jahr 1997 ein Bewirtungsteam gebildet, welches die vereinsinternen Feierlichkeiten wie Weihnachtsfeiern der Abteilungen, Versammlungen etc. sowie Feierlichkeiten unserer Mitglieder (runde Geburtstage) plant und

durchführt. Das Bewirtungsteam bietet einen Fullservice angefangen von der Planung, über Dekoration, komplette Bewirtung mit Essen und Getränken sowie Aufräumen & Abbau. Ein Traum für jedes Geburtstagskind an seinem runden Geburtstag nichts arbeiten zu müssen, in schön dekorierten Räumlichkeiten in geschlossener Gesellschaft, sich vollständig auf die Gäste einlassen und ausgiebig feiern zu können. Je nach Witterung steht auch die Terrasse und Außenfläche ums Vereinsheim zur Verfügung. Dieser Fullservice wird von unseren Mitgliedern sehr gerne genutzt, das Bewirtungsteam hat alle Hände voll zu tun.

Kulinarisch geht das Bewirtungsteam auf die Wünsche der Geburtstagskinder ein und stellt ein leckeres Menü entweder serviert an den Tisch oder am Buffet zur Verfügung.



*Das Bewirtungsteam*

Das Bewirtungsteam arbeitet ehrenamtlich, es wird nur das Trinkgeld an diejenigen, die im Dienst waren weitergeleitet. Über ein Jahr hinweg leistet dieses Team knapp 1000 Stunden Einsatz und verwöhnte die Gäste. Die Einnahmen bzw. der Erlös fließen in die Vereinskasse. Mit diesen Erlösen kann der Unterhalt des Vereinsheimes abgedeckt werden, was für den SC Staig natürlich sehr erfreulich ist. Das Vereinsheim steht auch den Abteilungen und dem Vorstand für Sitzungen und Besprechungen jeglicher Art zur Verfügung. Zugleich ist in unserem Vereinsheim von Anfang an die Geschäftsstelle untergebracht. Das Vereinsbüro zuhause in den eigenen vier Wänden des Vorstandes, z.B. damals im Hause Haag stand ein Schreibtisch im Wohnzimmer, ist Geschichte. Der TSV Steinberg-Staig nutzte als Büro vor der Fusion den Anbau der Turnhalle Steinberg und hatte dort sein erstes Geschäftszimmer. Nach der



Fusion war allen klar, dass wir mehr Räumlichkeiten für einen Verein mit 1750 Mitgliedern benötigen. Unsere Mitglieder brauchen eine Anlaufstelle, die zu festen Zeiten besetzt ist, wo sie ihre Anliegen anbringen und klären können.

Die Geschäftsstelle wurde anfangs noch ehrenamtlich besetzt, auch dies änderte sich im Laufe der Zeit und mit Wachstum des Vereins. Zwischenzeitlich ist die Geschäftsstelle hauptamtlich besetzt. Wenn in früheren Jahren die Mitgliederverwaltung auf Karteikarten geführt wurde, ist unser Verein topaktuell mit dem neuesten Vereinsverwaltungsprogramm ausgestattet und zwischenzeitlich schon auf dem Weg zum digitalen papierlosen Büro. Doch bis dies so weit ist, werden sicherlich noch einige Jahre vergehen und dies ist auch gut so. Irgendwie halten wir doch noch gerne was in der Hand und sehen es schwarz auf weiß.



# AUFSTIEG 1999

## Durchmarsch von der Kreisliga B bis in die Bezirksliga

Die Konstellation vor der Fusion in den Fußballabteilungen war, dass beide Vereine - der TSV Steinberg-Staig sowie der SV Eintracht Altheim - ein Schattendasein in der Kreisliga B fristeten. Wohlgermerkt, die Spieler und Verantwortlichen hatten in dieser Zeit schon ein freundschaftliches Verhältnis und gestalteten die Freizeit fast zu 100% gemeinsam.



Die beiden Spielführer Richard Luigart (links) und Uwe Schacher vor dem letzten Spiel TSV Steinberg-Staig gegen SV Eintracht Altheim.

Lediglich wenn es ans Fußballspielen ging, trennten sich die Wege. Auch das Wirtschäftle sowie Aufenthalte im Hirschgund schworen die eigentlichen Rivalen schon zu einem Team ein. Besonders in den inoffiziellen „Vereinsheimen“ Begga in Steinberg und Grüner Baum in Altheim trafen sich die Jungs regelmäßig auf gesellige Stunden. Nicht nur dies, sondern auch die aussichtsreichen Jugendspieler,

welche zu den Aktiven stoßen sollten, gab einen gewissen Anstoß zur Fusion. Hüben wie drüben waren also talentierte Spieler in den Startlöchern und gepaart mit bewährten Stammkräften wie Oliver Herr, Michael Rauschenberger, Michael Bendl, Andreas Zell, Roland Schmölz und Andreas Amann konnte man nur durch einen Zusammenschluss aus den Niederungen des Bezirks den Sprung nach oben schaffen.

Dies blieb auch den Verantwortlichen des TSV und SVA nicht verborgen und so wurden die Fusionsgespräche forciert. Besonders die jungen Talente um Manfred Ströbele, Lars Herrmann, Bünjamin Gürgen, Richard Luigart sowie Ralf Remmele und Christian Walther könnten durch ein Fusionsgebilde schnellstens integriert werden, um eine schlagkräftige Mannschaft zu stellen. Da auch der Anteil an früheren Steinbergern und Alheimern in etwa gleich war, sah sich keine Mannschaft benachteiligt und von Seiten der Abteilung Fußball stand dem Zusammenschluss nichts mehr im Wege. Wie bereits erwähnt, wurde auch vor der Fusion schon am Sonntagabend nach den Spielen gemeinsam – zwar noch in den Farben getrennt – auf Punkte und Erreichtes angestoßen, sodass es auch im kameradschaftlichen Bereich nichts zu integrieren gab. Meist war hier das heutige Bäumle oder die Sportlerstube Steinberg ein wahres Tollhaus, wo Arm in Arm geschunkelt und die Fusion im Vorfeld schon herbeigesehnt wurde.

Zur Freude aller Beteiligten wurde der Zusammenschluss der beiden Vereine durch die jeweiligen außerordentlichen Mitgliederversammlungen mit überwältigender Mehrheit bestätigt und somit stand einer erfolgreichen Zukunft des Fußballs beim SC Staig nichts mehr im Wege. Kommandogeber des neu geformten Teams sollte der frühere Altheimer Trainer Peter Hacıok sein, was sich im Nachhinein als absoluter Glückgriff erweisen sollte.

Nun war es am Team, die vorbereitete – hoffentlich – rosige Zukunft zu bestätigen, was sich in den folgenden

### Brüderlicher Trikot-Tausch

Bevor am 27. Mai der FC Staig ins Leben gerufen wird, durften sich die Gründungsvereine TSV Steinberg/Staig und der SV Altheim/Weihung noch einmal fußballerisch in einer Partie der Kreisliga B/Donau messen. Diesem sportlichen Auftritt – dem unwiderruflich letzten seiner Art – wohnten über 200 Zuschauer bei und erlebten – wie könnte es anders sein – eine friedliche und gerechte 1:1 (0:0)-Punkteteilung. Hamhaber (47.) hatte die Steinberger in

Front gebracht, Bendl (66.) glich aus.

Gemeinsamkeiten wurden an diesem denkwürdigen Tag hervorgehoben. So gab's einen gemeinsamen Anstoß und nach dem Spiel einen Trikot-Tausch.

Gemeinsam wurde dann auch beim Gemeindefest auf das Wohl des neuen Vereins angestoßen. Den nun 1600 Mitgliedern soll nach den Vorstellungen von Fußball-Boß Rudolf Freibing besserer Fußball (in Richtung Kreisliga A) geboten werden. *jb*

Jahren als goldrichtige Entscheidung erwies und endlich wieder der Erfolg im Weihungstal Einzug hielt.

## **Meister 1994/95 - Aufstieg Kreisliga A**

Mit dem sofortigen Aufstieg in die Kreisliga A hat das Zusammengehen der früheren Konkurrenten voll hingehauen und gilt bis heute hinaus noch als schlagkräftiger und immer noch einmaliger Beweis, wie man eine Fusion meisterlich umsetzt.

Gleich im ersten Jahr nach der Fusion zwischen dem TSV Steinberg-Staig und dem SV Eintracht Altheim, errang der neugebildete SC Staig die Meisterschaft in der Kreisliga B Donau in der Saison 1994/95 souverän. Trainer Peter Hacıok gelang es auf Anhieb, aus den beiden fusionierten Vereinen eine homogene Mannschaft zu formen. Mit routinierten Spielern und jungen Talenten aus der starken Jugend des SC Staig brachte er stets die richtige Mischung aufs Spielfeld, was sich in vielen guten Resultaten niedergeschlagen hat.

Mit einer beeindruckenden Konstanz und Spielstärke gelang die Meisterschaft mit 44:4 Punkten und einem überragenden Torverhältnis von 82:19. Nur einmal musste man das Spielfeld als Verlierer verlassen (0:2 in Grimmelfingen), spielte noch zweimal Unentschieden,

der Rest waren Siege, die zum Teil auch recht deutlich ausfielen.

Der wohl beeindruckendste Sieg gelang am 10. Spieltag gegen den härtesten Verfolger und späteren Vizemeister, die TSF Ludwigsfeld. Hatte die TSF in den ersten acht Spielen lediglich drei Gegentore kassiert, so landete der SC Staig einen 7:0 Coup, welcher auch in der Presse entsprechend gewürdigt wurde, mit Schlagzeilen wie: „Torfabrik aus Staig läuft auf Hochtouren“ oder „Der SC Staig überrollt die Ludwigsfelder“. Für Ludwigsfeld war dies die einzige Niederlage der gesamten Vorrunde.

Diese außergewöhnliche Spielrunde war geprägt von vielen schönen und unvergesslichen Momenten und Augenblicken, die ewig in Erinnerung bleiben werden. Stets waren sehr viele Fans aus Staig bei den Spielen zugegen und feuerten ihre Mannschaft entsprechend an. Ein besonderes Highlight war sicherlich das Auswärtsspiel in Unterweiler, wo der neu geformte SC Staig mit einem Sieg die Meisterschaft perfekt machen konnte.

Mit Freibier und Bollerwagen sollte ein Fußmarsch zurück nach Altheim erfolgen und so traf man sich im Bäumle, welches sich damals noch „Grüner Baum“ nannte und die Party konnte beginnen. In allerbesten Feierlaune ging es dann wenige Stunden später



Die Meistermannschaft 1994/1995

nach Steinberg in die Sportlerstuben, wo ansatzlos weitergefeiert wurde, bis die Nacht zum Tage wurde. Mit einem 6:0 im letzten Heimspiel wurde noch einmal deutlich demonstriert, dass die Mannschaft zurecht die Meisterschaft und den Aufstieg verdient hat. Bei diesem Spiel konnte sich unser Torhüter Roland Scheck erstmals nicht als Elfmeterkiller auszeichnen, sondern trat selbst zur Ausführung an und verwandelte ganz routiniert.

Für das letzte Saisonspiel in Hüttisheim war im Anschluss die Meisterfeier auf dem Staiger Sportgelände geplant. Ein standesgemäßer 3:1 Sieg machte die Feier umso schöner.

In Staig angekommen gingen die „Festwochen“ weiter und die Freude kannte kein Halten mehr. Im extra vorher aufgestellten Bierzelt für das Pfingstwochenende konnte wieder ausgelassen und ausgiebig gefeiert werden.

Wobei hier noch zu erwähnen ist, dass eine historische Meistermannschaft des TV Steinberg ihren vor 40 Jahren errungenen Meistertitel mitgefeiert hat. Diese Mannschaft wurde 1955 Meister und verdiente sich in ähnlich dominanter Rolle den Titel und wurde in der Presse betitelt als: „der singende Wundersturm“. Dies hatten sich die Spieler in der Weise verdient, als dass sie auf dem Platz mit Spielwitz und Torhunger brilliert haben und im Nachgang in singender Fröhlichkeit mit ihren jeweiligen Spielgegnern gefeiert haben. Es passte ins Bild, dass sich in dieser Mannschaft Väter und Onkel der 1995er Mannschaft befanden. Namen wie Haag, Baumann, Sprißler, Schmölz, Erath, Bochtler und andere waren damals bereits erfolgreich und konnten ihren Ehrentag mit ihren Nachkömmlingen ausgiebig mitfeiern.

Der Erfolg des SC Staig begründet sich in vielen Faktoren, doch begonnen hat alles mit der Weichenstellung der Fusion zwischen dem TSV Steinberg-Staig und dem SV Eintracht Altheim zum SC Staig. Jedenfalls ist den hier handelnden Personen größter Respekt gezollt, auch im Hinblick auf die folgende Entwicklung des gesamten SC Staig. Danke nochmals.

Ein besonderer Dank gilt ganz besonders Trainer Peter Hacıok, der es immer wieder geschafft hat, die Mannschaft zu motivieren und auch jeglichen Schlendrian im Keim zu ersticken, was Grundstock für ein diszipliniertes Auftreten war. Weiterer Dank gilt

dem damaligen Abteilungsleiter Rudolf Freiding, der bereits in den 70er Jahren die Kooperation im Bereich der Jugend forcierte und weitblickend den Weg für solch einen Erfolg ebnete.

## Meister 1998/99 - Aufstieg Bezirksliga

Vier Jahre mussten sich alle Staiger gedulden, bis das lang ersehnte Ziel mit dem Aufstieg in die Bezirksliga erreicht wurde. Der direkte Kreisliga-A-Aufstieg nach der Fusion war ein grandioser Erfolg, aber die langfristige Ausrichtung der Abteilung war das Bezirksoberrhaus der Region. Hierzu kehrten auch die in Vöhringen so erfolgreichen Haag-Brüder, Dietmar und Harald, zu Ihrer Heimstätte zurück und mit Thomas Madl folgte ihnen ein Erfolgsbringer ins Weihungstal. Trainer der Aufstiegs Mannschaft war wiederum Peter Hacıok, der nach einer Pause das Zepter nochmals übernahm und im zweiten Jahr unter seiner Regie den Aufstieg schaffte.

Die Jahre davor war der SC Staig bei Weitem nicht chancenlos und spielte vorne mit. Tabellenplätze zwischen drei und vier waren absolut ok, aber der große Wurf sollte eben nicht gelingen. Anders in der Saison 1998/99: Hier passt einfach alles, da man über die komplette Spielzeit vom Verletzungspech verschont blieb; die Neuzugänge um Ilija Barbir und Constantin Meyer perfekt ins Team passten und die arrivierten Staiger Stammkräfte das richtige Alter hatten, den Gang nach oben zu vollziehen. Sicherlich hatte sich das Bild der Mannschaft personell gewandelt, da seit dem ersten Aufstieg mit Roland Schmölz, Michael Rauschenberger sowie Oliver Herr die damaligen Säulen ihre Karriere zwischenzeitlich beendet hatten. Vielmehr war es ein neues Kollektiv von willigen sowie erfolgshungrigen Jungs, die mit Neuzugängen außerhalb des SC Staig zum Meisterfavoriten avancierten. Am Ende der Saison stand man ohne eine einzige Niederlage absolut verdient auf dem Aufstiegsplatz und durfte erstmalig seit Bestehen des SC Staig in die Bezirksliga einziehen. Mit einer eindrucksvollen Bilanz von 19 Siegen, fünf Unentschieden und keiner Niederlage war man bereits am 21. Spieltag (von 24) vorzeitig Meister der Klasse. Besonders der gezeigte Fußball verzückte nicht nur die Staiger Anhängerschar und wurde im ganzen Bezirk wohlwollend zur Kenntnis genommen. Das

SC Staig

# Meister nicht nur im Fußball sondern auch im Feiern

Torverhältnis von 69:18 Tore ist Zeugnis genug von einem wahren Offensivspektakel mit fast drei Toren pro Partie. Trotz der bereits festgestandenen Meisterschaft war bis zuletzt das Ziel, die Saison ungeschlagen zu gestalten, was schließlich im Spiel gegen den TSV Erbach mit 2:1 zementiert wurde. Somit standen den Feierlichkeiten nichts mehr im Wege. Wie bereits beim ersten Aufstieg wartete ein Bierzelt am Staiger Sportplatz auf das Team, welches per Autokorso von Erbach nach Staig gebracht wurde. Die weiblichen Fans hatten ein „Meister-Bixle“ extra beim Metzger fertigen lassen, eine redaktionelle Ausgabe „Meister aktuell“ mit Eindrücken aus der gesamten Saison lag im Bierzelt bereit und die Live-Band wartete schon auf ihren Einsatz. Unter dem Jubel der feiernden SCS-Gemeinde im rappelvollen Bierzelt wurde immer wieder die Aufstiegshymne „Super, Super, Super, SC Staig“ von Kapitän Dietmar Haag angestimmt.

Eine weitere Ehre wurde den Kickern unserer E-Jugend zu teil, welche ebenso ungeschlagen die Meisterschaft errangen und gebührend auf der Bühne gefeiert wurde. Ein rundum unglaublich emotionales Fest mit dem Meisterwimpel in der Hand fand seinen Abschluss unter großem Feuerwerk, wobei die Sause mit der Harald-Juhnke-Band erst in den frühen Morgenstunden enden sollte.

Zum Abschluss der Saison allerdings fehlte unserer neuen Bezirksliga-Elf wohl die Kräfte, da man in der Woche danach das Bezirkspokalendspiel gegen den haushohen Favoriten FV Illertissen zwar verlor, aber irgendwie hielt sich die Enttäuschung in Grenzen. Ein Hoch auf unseren „Super, super, super SC Staig“.



Die Fußballjugend 1998

## Vom Bezirksliga-Aufstieg bis heute

Nunmehr 24 Jahre ununterbrochen ist unser SC Staig fester Bestandteil der Bezirksliga und gehört zu den „Big-Five“ der ewigen Bezirksliga-Tabelle (seit 1979 geführt). Was mit der ersten Saison 1999/2000 begann darf man gut und gerne als überragende Leistung aller betiteln. Mit einer klaren Ausrichtung auf einen langfristigen Verbleib im Bezirksoberhaus und eben immer weitblickend sowie offen für Veränderungen haben die Verantwortlichen die Abteilung herausragend geleitet und stetig verbessert. Dietmar Fetzer, Peter Scheck und vor allem Bruno Geiselman, der 16 Jahre die Geschicke der Abteilung leitete, gilt besonderen Dank für diese unglaubliche Entwicklung des Fußballs im SC Staig.

Ein Jahr nach dem Aufstieg durfte wiederum kräftig im Weihungstal gefeiert werden: Der Bezirkspokal 2001 konnte erstmalig unter dem Namen SC Staig gesichert werden, was leider bis dato kein zweites Mal mehr gelingen sollte. Chancen hierzu hatte man mehrmals, da man weitere dreimal im Finale stand. Letztmalig in der Saison 2019/20 hatte man den Titel im Visier, leider verlor man nach großem Kampf gegen den TSV Buch II - als Favorit ins Spiel gegangen - mit 1:2 nach Verlängerung.

Ein weiteres Highlight war sicherlich das Relegationsspiel 2006, als unser SCS in der Runde den 2. Platz der Saison belegte und somit um den Aufstieg mitspielte. Vor einer großartigen Kulisse fand das erste Relegationsspiel in Unterechingen statt. Trotz der fantastischen Unterstützung unserer zahlreichen Zuschauer und Fans wurde das Spiel gegen den TSV Essingen mit 1:3 verloren. Auch wenn es nicht für die Landesliga gereicht hat, es war eine Klasse Saison, die mit dem Erreichen des 2. Tabellenplatzes die Erwartungen bei Weitem übertroffen hat.

Trotz der rosigen Zeiten sportlich sowie im Umfeld des SC Staig muss man das Jahr 2011 trotzdem erwähnen, als man kurz vor dem Abstieg stand. Durch den Rückzug des SSV Ulm 1846 und dessen Einordnung in der Bezirksliga rutschte unser SCS auf den Relegationsplatz um den Klassenerhalt. In einem äußerst nervenaufreibenden Spiel gegen den SV Lonsee in Neu-Ulm konnte unser SCS den „Kopf noch aus der Schlinge ziehen“, siegte 2:1 und blieb in der Klasse.

Pl.	Team	Jahre	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1.	 TSV 1899 Essingen	31	885	396	236	253	421	1554:1133	1424
2.	 FV Senden	27	820	342	200	278	165	1468:1303	1224
3.	 TSV Blaubeuren	27	779	342	184	253	188	1370:1182	1210
4.	 TSV Neu-Ulm	22	655	347	143	165	465	1319:854	1184
5.	 SC Staig	24	678	298	161	219	252	1236:984	1055
6.	 Türkücü Ulm	22	621	279	133	209	268	1242:974	970
7.	 TSV Langenau	24	676	260	181	235	89	1139:1050	962
8.	 FVW	24	724	242	203	279	-109	997:1106	929
9.	 Westerheim	20	614	239	145	230	-46	1003:1049	862
10.	 Vöhringen	17	514	246	119	149	266	946:680	856

Die ewige Tabelle der Bezirksliga Donau/Iller



*Der aktuelle Kapitän der Bezirksliga-Mannschaft: Robin Dickmann*

Auch im organisatorischen Bereich zeigte sich der SC Staig immer von der besten Seite und sprang auch kurzfristig für Austragungen von Pokalend- sowie Relegationsspielen ein und bot seine Bereitschaft immer gerne an. Besonders im Jahr 2018 stellte das Team von Bruno Geiselman ein top organisiertes Relegationsspiel innerhalb von 48 Stunden auf. Dieses Vertrauen auf den SC Staig der Verantwortlichen des WfV ist über die Jahre gewachsen und ist als respektvolles und freundschaftliches Miteinander zu bezeichnen.

Im sportlichen Bereich darf sich der SC Staig als absoluter Dino der Bezirksliga fühlen und wird auch so bei der Konkurrenz vernommen. Insgesamt 24 Jahre

Bezirksliga am Stück ist schon ein Wort und nicht selbstverständlich.

Dies gelingt nur mit einem Kollektiv zwischen harmonischem Team und eine Abteilungsleitung samt Ausschuss, die sich mit Begeisterung einbringen und den SC Staig einfach ein Stück weit verinnerlich haben und leben.

Die Fusion mit sofortiger Meisterschaft war sicherlich der Startschuss für eine fußballerische Weiterentwicklung, die sich im SC Staig vollzogen hat. Mittlerweile ist der SC Staig aus der Bezirksliga nicht mehr wegzudenken und ein sehr positiver Baustein in unserem Fußballbezirk.



„Der an Erfolge gewöhnte SC Staig ist um eine Attraktion reicher. Bei der Jahreshauptversammlung wählten 184 Mitglieder mit Ulrike Geiselmann erstmals eine Frau an ihre Spitze“ so titulierte die Südwestpresse ihren Bericht zur Jahreshauptversammlung 2000. Auch Bürgermeister Martin Jung als Wahlleiter stieß ins gleiche Horn und sah die Wahl von Ulrike Geiselmann als weiteren Beweis für einen innovativen Verein und es sei durchaus an der Zeit, Frauenpower nach vorne zu lassen.

Allerdings war Igge, wie sie ihre Freunde nennen, beileibe kein unbeschriebenes Blatt im Sportverein, wurde sie doch auf der besagten Jahreshauptversammlung als 36-jährige bereits für 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit geehrt. Unter anderem leitete sie bereits 6 Jahre lang die Geschäftsstelle und war seit 11 Jahren Schriftführerin und dadurch mit den Abläufen im Verein bestens vertraut.

Von der ambitionierten Redakteurin Jutta Thoma in einem Interview darauf angesprochen ob es für sie schwierig werde sich im Männerclub durchzusetzen entgegnete sie „Es ist bekannt, dass ich von Natur aus dickköpfig bin und generell wenig Probleme mit Männern habe“. Wer möchte da widersprechen?

Mit Durchsetzungsvermögen und Tatkraft ging

sie die neue Aufgabe an und konnte durch ihr Talent Menschen zum Mitmachen zu animieren viele Mitstreiter gewinnen. Sie verkörpert den SC Staig seit 23 Jahren und ist die unbestrittene Chefin. Krisen wie den Brand des Vereinsheimes zu Beginn ihrer Amtszeit oder während Corona mit den vielfältigen Nebeneffekten meisterte sie bravours und brachte den Verein zum Beispiel durch die Einrichtung eines Testzentrums im Vereinsheim gut durch die Pandemie. Die Staiger Bevölkerung war froh, ein Testzentrum vor Ort zu haben und die Einnahmen hieraus entlasteten die Vereinskasse. Mit ihrer Person untrennbar verbunden ist natürlich das füss, das nunmehr bereits sein zehnjähriges Bestehen feierte und sich zu einer grandiosen Erfolgsgeschichte entwickelte. Ein ganz besonderes Highlight war der Innovationspreis mit der Porsche-Spende von 100.000 Euro. Welcher „Dorfverein“ kann so etwas schon vorweisen?

Ob Sportgala oder Bayerische Gaudi, Helferfest... Alles aufzuzählen wäre tatsächlich zu umfangreich. Doch eines muss noch erwähnt werden: es ist ihr Geschick über ein breites Netzwerk zu verfügen und darin lokale und überregionale Entscheidungsträger miteinzubinden. Auch beim WLSB in Stuttgart kennt man den SC Staig und das kann nicht schaden.

## EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

**F**rauenpower – Männerpower, egal ob Frau oder Mann, wichtig ist, dass die Bereitschaft zur Mitarbeit und vor allem die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen, vorhanden ist. Ohne diese Bereitschaft, sprich das ehrenamtliche Engagement in unserem Verein, wäre unser Verein nicht die Heimat, die wir lieben und schätzen. Und ehrlich gesagt: ist es nicht schöner, einen Verein – unsere sportliche Heimat, mitgestalten zu können, etwas zu bewegen und das Vereinsleben somit im Griff zu haben? Das ehrenamtliche Engagement im SC Staig ist immer noch sehr groß und macht den meisten sicherlich viel Freude. Ja nicht nur Freude, ich behaupte zu sagen, dass das Ehrenamt jeden persönlich bereichert und voranbringt. Im Ehrenamt kommt man unter Menschen, knüpft Kontakte und man kann sich untereinander austauschen. Diese soziale Komponente ist ein ganz wichtiger Bestandteil des Ehrenamtes. Vor allem lernen die ehrenamtlich Tätigen neue Leute unterschiedlichster Herkunft und unabhängig vom Alter kennen. Sich gemeinsam für eine gute Sache einsetzen, an einem Strang ziehen, auch mal diskutieren, zusammenarbeiten und Erfolge feiern, das ist Ehrenamt. Im Ehrenamt findet man Gleichgesinnte – und oft Freunde fürs Leben. Und nicht zu vergessen, das Ehrenamt ermöglicht überhaupt den Verein, unseren SC Staig. Das Ehrenamt ist der soziale Kitt unserer Gemeinde Staig. Ohne Ehrenamt könnten wir die Gemeinschaft nicht so erleben. SC Staig – Erlebnis Staig: GEMEINSAM GRENZENLOS. Bisher ist es unserem Verein gelungen, das Ehrenamt über Generationen hinweg weiterzureichen und nur dies macht Sinn. Es hat keinen Wert, wenn das Ehrenamt nicht weitergereicht werden kann. Ehrlich gesagt, wer von unseren Mitgliedern möchte seinen Kindern nicht das bieten, was er selber in unmittelbarer Nähe, in unserer Heimat erleben konnte? Und dies funktioniert nur, wenn es von Generation zu Generation weitergereicht wird. Der Grundgedanke eines Vereins ist immer derselbe: Gemeinschaft zu leben, füreinander da zu sein. Vereinsarbeit ist ein GEBEN und NEHMEN auf

Augenhöhe und macht richtig Freude. Nur so kann ein Verein leben, sich entwickeln und wachsen. Schön, dass wir im SC Staig zahlreiche ehrenamtlich Tätige haben. Es sind knapp 300 Personen, die sich in irgendeiner Weise engagieren – als Übungsleiter, Trainer, Helfer, in gewählten Funktionen, als Hausmeister, Platzwart, Sportwart usw. Ich habe auch den Eindruck, dass alle mit Feuereifer dabei sind. Dies spüre ich, wenn ich im Verein unterwegs bin. Ich spüre, dass es von Herzen kommt und somit auch auf Herzen wirken kann. Der SC Staig bedankt sich jährlich mit einem besonderen Event, dem “Dank Ehrenamt” bei allen ehrenamtlich Tätigen. Dies ist eine tolle Sache. Die Gleichgesinnten aus den verschiedenen Abteilungen kommen zusammen, tauschen sich aus und feiern miteinander. Ein Dankeschön an alle, das wir hoffentlich noch recht lange ermöglichen können.

Mein großer Wunsch zum 100. Geburtstag: Dass wir weiterhin mit vielen Ehrenamtlichen rechnen können. Ich wünsche mir, dass nicht nur Angebote angenommen werden „NEHMEN“, sondern auch Angebote ermöglicht werden, „GEBEN“. Ehrenamt im SC Staig soll keine Pflicht, sondern ein Privileg sein.

DANKE an alle, die für den SC Staig da sind. Ihr seid das HERZ unseres SC Staig.

Ulrike Geiselman

### *Weltgeschehen 2000*

- *Gerhard Schröder wird Bundeskanzler*
- *Kulthandy „Nokia 3310“ kommt auf den Markt*
- *Ausstieg aus der Atomenergie wird beschlossen*
- *HarryPotter-Fieber erreicht Deutschland*



***„Der SC gilt in der Region als einer der innovativsten Vereine“***

*- Südwest Presse am 03.05.2011*

***„Das Sportvereinszentrum ist ein Gewinn für die Bürger der Gemeinde Staig“***

*- Bürgermeister Martin Jung im inform 2011*

***„Der SC Staig ist für uns in vielerlei Hinsicht ein außergewöhnlicher Verein.“***

*- Marcus Lachenwitzer vom WLSB im inform 2011*

**M**it der Planung eines Sportvereinszentrums haben wir auf die gesellschaftlichen Veränderungen im Freizeitverhalten reagiert, um Mitglieder halten zu können und neue Mitglieder zu gewinnen. Der Sport wurde immer individueller, bei Vereinen mit starren Angeboten war ein deutlicher Mitgliederschwund zu erkennen – so auch bei uns. Zeitliche Flexibilität war gefragt, sowie den Alltag individuell planen und gestalten können. Diesen Ansprüchen kann ein Sportvereinszentrum gerecht werden.

Nachdem die Mitglieder im Mai 2011 unserem Vorhaben zugestimmt hatten, stand der Planung und dem Bau eines Sportvereinszentrums nichts mehr im Wege. Die Planungen schritten voran und der Spatenstich konnte bereits am 31. Oktober 2011 stattfinden. Ein Spatenstich, der mit mehr als 150 Mitgliedern und Interessierten den üblichen Rahmen sprengte. Mit dem Spatenstich wurde das Geheimnis um den Namen des Sportvereinszentrums gelüftet und die Fahne gehisst: „fiss – das Fitness- und Gesundheitszentrum“ war darauf zu lesen. Und dann wurde es ernst; am 10. November 2011 wurde mit den Bauarbeiten begonnen.



*Spatenstich am 31. Oktober 2011*

Wie es sich für einen Sportverein gehört, hatten wir eine sportliche Bauzeit geplant, d.h. im September 2012 war bereits die Baufertigstellung geplant und Start des Probebetriebes. Die Bauphase lief zwar nicht ganz reibungslos, aber wir, die Vorstandschaft, standen 3 x am Tag auf der Baustelle, hielten Kontakt zu den Baufirmen und erzeugten indirekt schon etwas Druck. So konnte bereits am 2. Mai 2012 das Richtfest gefeiert werden. Auch dies fand unter großem Zuspruch statt und wurde im Rohbau entsprechend mit Livemusik gefeiert. Was heutzutage unvorstellbar ist, haben wir geschafft. Innerhalb 11 Monaten wurde das 2,3 Mio große Projekt fertiggestellt und war komplett eingerichtet. Sämtliche Geräte fanden ihren Platz und waren zum Einsatz bereit.

### **Weltgeschehen 2012**

- *Christian Wulff tritt als Bundespräsident zurück*
- *Joachim Gauck wird neuer Bundespräsident*
- *100 Jahre Biene Maja*
- *50 Jahre Fußball-Bundesliga*



*Baubeginn am 10. November 2011*

Parallel zum Bau wurde das Personal gefunden und geschult sowie die Programme für Verwaltung und Training installiert. Alles war bereit, die ersten 100 Sportler nahmen ihren Probetrieb auf. Der Probetrieb lief reibungslos und somit stand einer Eröffnung Anfang November 2012 nichts im Wege. Die fiss-Eröffnung vom 2.-4. November 2012 war ein grandioses Wochenende. Die Kursräume mit insgesamt 250 qm wurden festlich gestaltet und dienten als Festsaal. Ein unvergessliches Wochenende mit Fachvorträgen, Einweihung, Schlüsselübergabe, kirchlichem Segen, Kinderprogramm, fiss-Führungen, gemütlichem Beisammensein, tollem Rahmenprogramm und ausreichend Essen und Trinken. Es war für jeden etwas dabei, alle waren begeistert und wir konnten an diesem Wochenende zahlreiche neue fiss-Nutzer gewinnen.

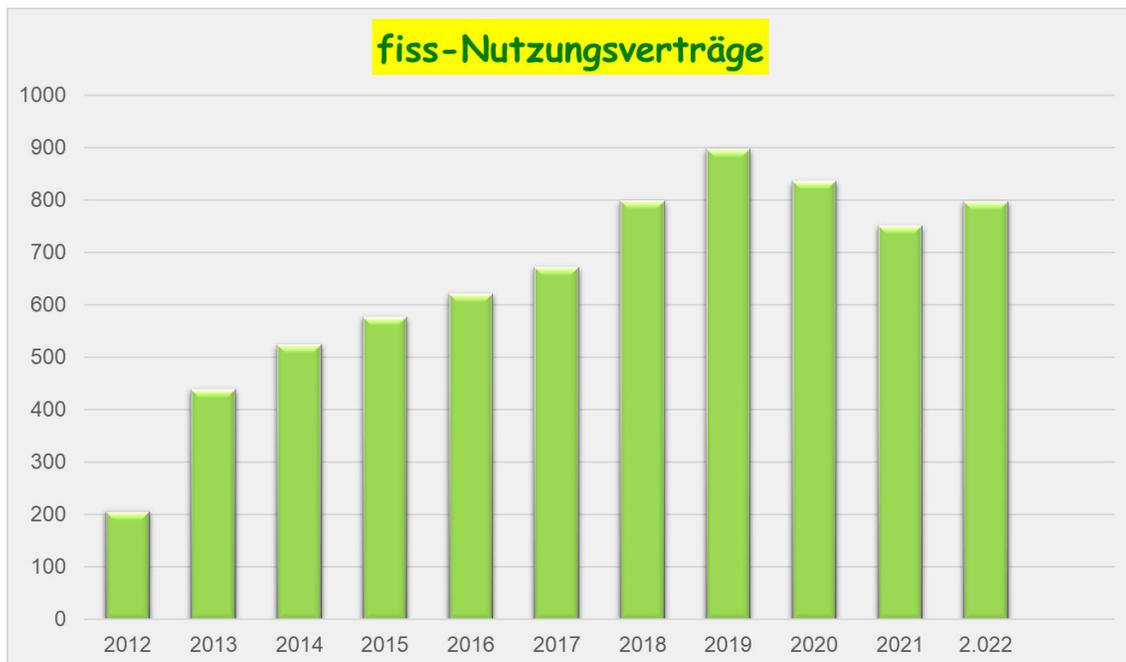
**fiss-Leitung**

- 2012 - 03.2014 *Thomas Lotzkat*
- 01.-03.2015 *Thorsten Narath*
- 05.-10.2015 *Leander Exner*
- Seit Oktober 2015 *Ulrike Geiselman*

Der offizielle Sportbetrieb wurde nach dem Eröffnungswochenende aufgenommen und alle waren mit Begeisterung dabei. Die Mitgliederzahlen nahmen ihren Lauf, ein Wachstum war zu verzeichnen, allerdings in der Anfangsphase nicht so rasant wie geplant.



*Schlüsselübergabe bei der Eröffnung Anfang November 2011*



Wir hinkten in den ersten 3 Jahren unseren Planzahlen hinterher und mussten leider in der Presse Schlagzeilen wie „Fitnesszentrum macht Sorgen“, „SC Staig setzt Tilgung der Kredite vorerst aus – Ziel: mehr Mitgliedsverträge“ etc. vernehmen. Diese Schlagzeilen stimmten uns und alle Interessenten nicht gerade positiv. Die Interessenten verhielten sich zögerlich und wir hatten alle Hände voll zu tun, um diesen Negativzeilen Paroli zu bieten. Doch diese Zeilen waren sehr schnell wieder vergessen, das fiss nahm Kurs nach oben. Im Laufe der Jahre

steigerten sich die Mitgliederzahlen so, dass wir unser gestecktes Ziel von 700 Verträgen bis zum Jahr 2021 (vor Corona) um 200 Verträge überschritten. Den Höhepunkt erreichten wir 2019 mit 902 Verträgen. Corona fügte dem fiss Schaden zu. Trotz Onlineangeboten, Eröffnung einer Teststation, damit allen Zutritt gewährt werden konnte, sanken die Nutzerzahlen. Zwischenzeitlich haben wir das Niveau von vor Corona mit 853 Verträgen fast wieder erreicht und sind mit unserem fiss überaus glücklich.



# NEUSTRUKTURIERUNG DES VORSTANDS 2016

Mit neuer Führungsstruktur die Zukunft gestalten und sichern, den Ist-Zustand analysieren und zukunftsfähige Strukturen erarbeiten: Unter dieser Vorgabe trafen sich 11 Mitglieder der Vorstandschaft des SC Staig im Sommer am 06. und 07.11.2015 zur Klausur 2015. Die Problemstellung war klar und der Schuh drückte seit Jahren: Bei der Größenordnung des Vereins und den Qualitätsvorgaben im Zusammenhang mit den Angeboten lastet eindeutig zu viel Verantwortung auf zu wenigen Schultern, was bei Ausfall von wichtigen Leistungsträgern zu einem unkalkulierbaren Vakuum in der Vereinsführung führen könnte. WiealsokönnenZuständigkeiten

und Aufgabenbereiche so strukturiert werden, dass die Verantwortung und Belastung auf mehrere Schultern verteilt sind und die zukünftige Entwicklung des SC Staig sichergestellt ist? Dies auch unter Berücksichtigung des demografischen und gesellschaftlichen Wandels, oft verbunden mit fehlendem Engagement junger Menschen zur ehrenamtlichen Übernahme von Positionen mit großer Verantwortung. So machten sich die 11 Vertreter an das Werk, analysierten den Ist-Zustand der jetzigen Führungsstruktur und stellten ein Stärken-Schwächen-Profil des Vereins zusammen. Die sehr aufwendige Arbeit, das Ermitteln aller anfallenden Aufgaben im Verein, und die

sachgerechte und logische organisatorische Zuordnung auf mehrere Vorstandsbereiche, ohne Berücksichtigung personeller Gegebenheiten, hat sich gelohnt. Bei dieser Klausurtagung wurde ein Konzept erarbeitet, welches sich machbar darstellte und nun konsequent verfolgt werden muss. Dabei war allen klar, dass eine erfolgreiche Umsetzung immer von den personellen Möglichkeiten abhängt.

Geplant war eine Aufgabenverteilung auf mehrere Vorstandsbereiche mit gleichberechtigten Vorständen. Bereits bei der Jahreshauptversammlung im April 2016 wurde eine Satzungsänderung vollzogen. Im Zuge der Neuausrichtung der Führungsstruktur und nach vollendeter Satzungsänderung wurden bei den Neuwahlen die vier Vorstandsbereiche erfolgreich besetzt:

- Bereich Sport:  
Martin Aschenbrenner
- Bereich Öffentlichkeit:  
Ulrike Geiselman
- Bereich Verwaltung:  
Michael Lott
- Bereich Finanzen:  
Tina Rank

## Weltgeschehen 2016

- *Angelique Kerber gewinnt Australien Open und holt ihren ersten Grand-Slam-Titel*
- *Handballnationalmannschaft zum 2. Mal Europameister*
- *Großbritannien beschließt den Ausschluss aus der EU (Brexit)*
- *Uli Hoeneß vorzeitig aus der Haft entlassen*
- *Donald Trump gewinnt die Präsidentschaftswahlen in den USA*

# CHRONIK DER VORSTÄNDE

## SV STAIG

<b>1923-27</b>	Stefan Rehm
<b>1927-39</b>	Karl Gekle
<b>1945-46</b>	Franz Mangold
<b>1946-48</b>	Hans Mörsch
<b>1948-54</b>	Egidius Pfisterer
<b>1955-56</b>	Kurt Köder
<b>1956-58</b>	Theodor Scheck
<b>1958-61</b>	Hans Mörsch
<b>1961-66</b>	Sebastian Scheck
<b>1966-68</b>	Franz Rehm

## TV STEINBERG

<b>1923-32</b>	Peter Sprissler
<b>1932-37</b>	Josef Schenk
<b>1937-47</b>	Otto Wiedmann
<b>1947-53</b>	Hans Stehle
<b>1953-58</b>	Felix Eberhardt
<b>1958-68</b>	Franz Haag

## TSV STEINBERG-STAIG

<b>1968-88</b>	Franz Haag
<b>1988-94</b>	Erich Kienhöfer

## SV EINTRACHT ALTHEIM

<b>1949-53</b>	Anton Haag
<b>1953-55</b>	Georg Nothelfer
<b>1955-59</b>	Eugen Henn
<b>1959-62</b>	Hans Schadenberger
<b>1962-63</b>	Eugen Henn
<b>1963-67</b>	Hans Schadenberger
<b>1967-77</b>	Carl Fetzer
<b>1977-79</b>	Günter Herr
<b>1979-85</b>	Norbert Gekle
<b>1985-86</b>	Clemens Ruf
<b>1986-89</b>	Günther Wuhrer
<b>1989-94</b>	Norbert Gekle

## SC STAIG

<b>1994-2000</b>	Erich Kienhöfer
<b>Seit 2000</b>	Ulrike Geiselmann



# FUSSBALLPARK STAIG

## Erfolgreiche Einweihung 2020

Am 11.09.2020 war es endlich soweit – nach unzähligen Arbeitsstunden am Fußballpark Staig konnte das neue Umkleide- und Duschgebäude nach einer feierlichen Eröffnung in Betrieb genommen werden. Abteilungsleiter Fabio La Rossa begrüßte am Vormittag bei herrlichem Sonnenschein ca. 70 geladene Gäste zur offiziellen Einweihung des Gebäudes. Bürgermeister Jung sprach von einer mutigen aber gut durchdachten Entscheidung und Pfarrer Boos segnete das neue Gebäude. Mit über 1.300 Arbeitsstunden konnte der Kostenrahmen nahezu eingehalten werden. Abgerundet wurde der herrliche Sonntag mit den „Eröffnungsspielen“ am Fußballpark Staig durch unsere beiden Mannschaften gegen die TSG Söflingen. Beide Teams gingen dabei hochmotiviert zur Sache und schickten die gegnerischen Mannschaften mit einem 5:0 bzw. 5:1 nach Hause – zum Trost durften die Gäste als Erster die Duschen nutzen.

### *Weltgeschehen 2020*

- *Beginn Covid 19-Pandemie*
- *Austritt der USA aus der Weltgesundheitsorganisation*
- *Eröffnung Flughafen Berlin-Brandenburg*

## GOTT STEHT NICHT IM ABSEITS

Sportplatz und Kirche, Fangesang und Chormusik, Bräuche und Rituale – Sport und Kirche haben manche Ähnlichkeiten.

Dabei sind es vor allem die Werte, welche die beiden großen gesellschaftlichen Player miteinander teilen: Integration, Engagement, Teilhabe, Fairness, arbeitsfreier Sonntag und vieles mehr.

Durch die vielen Menschen, die sich in Kirche und Sport engagieren, erwächst unsere Gesellschaft zur Gemeinschaft. Auch der Unterzeichner dieser Zeilen war in der Zeit vor seinem Theologie-Studium etliche Jahre „Fußballer“ und danach in der Vorstandschaft eines Fußballvereins.

Sport und Religion schließen sich nicht aus, beides ist wichtig.

Der Fußballverein SC Staig pflegt und hegt dies seit Jahren bei verschiedenen Anlässen. Sei es die Segnung von sportlichen Gebäuden, Spieler- bzw. Mannschaftssegnungen vor der Saison - oder bei den Trauungen von Spielern mit Gattin, die Kirche und den Pfarrer mit einzubinden.

Was an der Basis oftmals genial funktioniert, da tun sich die Vorzeige-Sportler auf der internationalen Bühne schwer, wie am Rande der Fußballweltmeisterschaft in Katar zu erfahren war. Da knickten die Verbands-Oberen beim Thema Solidaraktion mit der „One-Love“-Kapitänsbinde gegenüber dem Welt-Fußballverband (FIFA)

wegen angedrohter Sanktionen jämmerlich ein. Menschlichkeit spielte keine Rolle, nur sportlicher Ruhm und Kommerz waren vordergründig.

Wenn man Christen einmal als Team Gottes betrachtet, dann schließt sich Sport und Kirche nicht aus.

Schließlich kann man in beiden Teams etwas bewegen. Im Verein und im Team der Gläubigen. Im Vereinsteam besteht die Sehnsucht nach Siegen, Toren und Punkten, - fair und gerecht, denn „Gott steht nicht im Abseits“. In Gottes Gemeinschaft, zu der wir alle miteinander gehören!!, leben wir für Frieden, Gerechtigkeit und dem Verständnis zwischen allen Menschen, denn „Gott steht nicht im Abseits“.

Sport und Kirche haben manche Ähnlichkeiten. Es sollte Mut machen in beiden Teams dabei zu sein, denn Gottes Team hat zudem noch zwei erfreuliche Lebenserfahrungen:

es gibt keinen Platzverweis und keine rote Karte!

Und vor allem:

ein Fußballspiel dauert in der Regel 90 Minuten – Gottes Liebe und Treue zu uns gilt für ewig.

Ich wünsche dem SC Staig Gottes Segen und „Fair Play“!

Jochen Boos



*Pfarrer Jochen Boos bei der Segnung des neuen Fußballparks*

# VORBEREITUNGEN ZUM JUBILÄUM SC STAIG 100

Vor 100 Jahren wurde der Grundstein gelegt für das, was der Sportclub Staig heute seinen Mitgliedern bieten kann und was ihn auszeichnet.

Bereits im Sommer 2021 kristallisierte sich auf einer Klausurtagung heraus, dass für den SC Staig ein 100jähriges Jubiläum mehr ist als ein einmaliges Festwochenende. Wir möchten so vielfältig feiern wie der Verein vielfältig aufgestellt ist. Wir möchten nicht nur mit den Vereinsmitgliedern, sondern mit allen Einwohnern der Gemeinde Staig feiern und wir möchten das ganze Jahr nutzen, um dieses Jubiläum zu ehren. Das ganze Jahr 2023 über möchte der SC Staig mit einmaligen und traditionellen Veranstaltungen und mit nachhaltigen Projekten an sein 100-jähriges Jubiläum erinnern. Um dieses gewaltige Vorhaben in die Tat umzusetzen, bedarf es einer guten Vorbereitung.

Zunächst gründet sich der Lenkungsausschuss, in dem Vertreter aller Abteilungen und der Vorstandschaft regelmäßig zusammenkommen. Dieses Gremium behält den Überblick und die Fäden in der Hand; und zwar die Fäden, die zu den Aktivitätenteams führen, die alle Aspekte des Jubiläumsjahres in die Tat umsetzen. Diese Teams wurden mit langjährigen Ehrenamtlichen sowie neuen Gesichtern besetzt, was dem Verein neue Perspektiven bietet.

Die Vielzahl und die Thematik der Aktivitätenteams zeigt auf, wie vielschichtig so ein Jubiläum vorbereitet werden muss und wie groß der Wunsch beim SC Staig ist, mit der gesamten Gemeinde zu feiern und Alt und Jung, Mitglied oder Nichtmitglied mit ins „Jubiläums-Boot“ zu nehmen.

Insgesamt wird das Jubiläumsjahr von ca. 30 Personen vorbereitet, die sich in folgende Teams verteilen:

## Team Chronik

Das Team Chronik fasst den Werdegang des Vereines in einer chronologischen Reihenfolge zusammen und stellt ihn auf unterschiedlichste Art und in verschiedenen Medien dar. Die Informationen erhielt

das Team durch tage- und nächtelange Recherche in alten oft noch handgeschriebenen Protokollen und Festschriften und aus Gesprächen mit Zeitzeugen. Das war eine sehr zeitaufwendige aber durchaus bereichernde Arbeit.

Mitglieder: Otto Brunner, Bruno Geiselmann, Erich Kienhöfer, Jonas Ott.

## Team Event

Das Team Event ist für die Vorbereitung und Umsetzung aller traditioneller Veranstaltungen des Hauptvereines und der besonderen Jubiläumsveranstaltungen verantwortlich. Bezieht etwas eine Veranstaltung, geht es über den Schreibtisch des Eventteams. Hier ein paar Begriffe aus diesem Team, um eine Vorstellung davon zu vermitteln: Schankerlaubnis, GEMA, DRK, Künstlervertrag, Eintrittskarten, Arbeitseinsätze, Deko, Programmablauf, Mitteilungsblatt, Licht- und Tontechnik, Auf- und Abbau....

Des Weiteren unterstützt das Team Event die Abteilungen und Teams beim Umsetzen derer Veranstaltungen.

Mitglieder: Ulrike Geiselmann, Tom Gekle, Ingrid Koch, Tina Rank.

## Team Kirche und Sport

Das Team Kirche und Sport schafft eine Verbindung zwischen Besinnung und Bewegung und organisiert die Zusammenarbeit mit der Kirche. Sport ist ein wesentlicher Bestandteil im Leben vieler Menschen. Mit seinen Wertesystemen ist er den christlichen Religionen sehr nahe. In unserer Gemeinde wird viel Wert auf ein gutes Miteinander gelegt und deshalb werden zu wichtigen Ereignissen oder Jubiläen oft gemeinsame Gottesdienste gefeiert. Das ist eine schöne Tradition die auch im 100. Jubiläumsjahr des SC Staig gefeiert wird: Am Sonntag, 16. Juli 2023 wird der Bewegungsparcours entlang der Weihung eröffnet. Diese Aktion wird mit einem ökumenischen Gottesdienst eröffnet und gefeiert.

Mitglieder: Uli Hummel, Sylvia Schmölz, Kerstin Stolz.

## Team Marketing

Das Team Marketing erarbeitet speziell für das Jubiläumsjahr ein neues, modernes und einheitliches Erscheinungsbild des SC Staig. Eine weitere Aufgabe ist, den Mitgliedern Möglichkeiten zu bieten, sich mit „ihrem Verein“ nach außen hin zu identifizieren. Von der Idee bis zur Gestaltung ist das Team Marketing verantwortlich für Jubiläumsfarben, -hymne, -film, für Jubiläums-shirts, -bier und -sekt.

Mitglieder: Ulrike Geiselmann, Pascal Geiselmann, Jens Geiselmann, Lea LaRossa.

## Team Medien

Das Team Medien ist für die Öffentlichkeitsarbeit vor und während des Jubiläumjahres verantwortlich, sowie für den Informationsfluss zwischen dem Verein und seinen Mitgliedern. Sei es Homepage, oder Instagram und Twitter, sei es das heimische Mitteilungsblatt oder die Presse – das Team Medien wird von allen Teams und Abteilungen „gefüttert“, verarbeitet diese Informationen und verteilt sie an die passenden Medien.

Mitglieder: Florian Engertsberger, Ingrid Koch, Jonas Ott.

## Team Präsenz in Staig

Das Team „Präsenz in Staig“ macht sich eine bleibende Präsentation des Vereines in und um die Gemeinde zur Aufgabe. Dadurch soll der SC

Staig noch lebendiger im Dorfleben sein. Dieses Team plant ein begehbares Projekt, das weit über das Jubiläumsjahr in Staig bleiben wird und Verbindungen schaffen soll zwischen Bewegung und Ruhe, zwischen Heute und Gestern, zwischen Gemeinde und Sportverein.

Teammitglieder: Irmi Freudenreich, Ulrike Geiselmann, Ralf Haag, Erich Kienhöfer, Ralf Rossmannith

## Team Staig macht mit

Das Team „Staig macht mit“ wird speziell Familien und Kinder in unser Jubiläum einbeziehen und plant ein nachhaltiges aktives Mit-Mach- Projekt für diese Gruppe. Es soll Lust auf ein Miteinander machen, auf Outdoor, auf aktiv sein, mal körperlich, mal geistig. Es soll jedem zu jeder Zeit offen stehen, sich im geplanten Bewegungsparcours auszutoben.

Teammitglieder: Alina Geiselmann, Vera Haag, Lea LaRossa, Nadine Ruf

Spätestens jetzt dürfte klar sein, dass für den SC Staig sein 100jähriges Jubiläum mehr ist als ein Festwochenende. Der SC Staig wird wohl dosiert das ganze Jahr über daran erinnern, dass 2023 ein besonderes Jahr für den ihn ist und er sich als Teil der Gesamtgemeinde sieht. Und spätestens jetzt ist klar, warum solch ein Jubiläumsjahr eine Vorbereitung braucht, die länger ist als das Jubiläumsjahr selbst und bereits im Sommer 2021 begonnen wurde.



# 2023

## DAS JUBILÄUMSJAHR

### gemeinsam grenzenlos und alles was dazugehört

Mit einem fulminanten Start in das neue Jahr 2023 haben wir unser 100-jähriges Jubiläumsjahr eröffnet. Eine Party mit fantastischem Feuerwerk, DJ Tom, Jubiläumssong, Bildershow, Vorstellung unserer Jubiläumsfahnen, dem ersten Jubiläumsbier und Jubiläumsspekt.

Kurz vor Mitternacht zählten wir den Countdown zum 100. Geburtstag unseres SC Staig: Punkt 24 Uhr erstrahlte die drei Meter hohe Zahl 100 umrahmt von Vulkanfeuer zum Song „Happy Birthday“. Danach zählte der zweite Countdown ein gigantisches musiksynchrones Feuerwerk ein, das alle Gäste überwältigte und den Himmel über Staig leuchten ließ. Anschließend war Party angesagt, ganz nach unserem Motto:

#### **gemeinsam grenzenlos**

Und so wollen wir das ganze Jahr 2023 unterwegs sein: Mit verschiedenen Veranstaltungen, sei es sportlich, kulturell oder nachhaltig, von allem etwas und dies über das ganze Jahr 2023 hinweg. Kein Monat wird ohne eine Jubiläumsveranstaltung vergehen.

Im Januar wird der Jubiläumsabend und das Treffen mit den Ehemaligen stattfinden. Dies sind – aus kapazitätsgründen Veranstaltungen für geladene Gäste; zu allen anderen Feierlichkeiten ist die gesamte Öffentlichkeit eingeladen

Die sportlichen Events werden bis auf die Sportgala ausschließlich von den Abteilungen organisiert und durchgeführt. Jede Abteilung war kreativ und hat sich für das Jubiläum etwas Besonderes einfallen lassen. Die Jubiläumsgala im November steht unter dem Motto „HAPPY BIRTHDAY“, welche drei Mal abgehalten wird. Alle Sportler und Showgruppen stecken schon mitten in den Vorbereitungen und fiebern auf die Gala hin.

Besonders zu erwähnen sind unsere nachhaltigen Angebote: Zum einen unser Jubiläumsweg, der 10 km um Staig die Ortsteile verbindet und an schönen Aussichtsplätzen eine Gelegenheit zum Verweilen bietet. Nebenbei kann an den acht Stationen, die mit unterschiedlichsten Sitzmöglichkeiten und Infostelen ausgestattet sind, ein Stück Chronik des SC Staig betrachtet und gelesen werden. Dies wird alles von fleißigen Händen gestaltet, hergestellt und aufgebaut. Ein Weg, der sich sicherlich zu gehen lohnt und der am 1. Mai eröffnet wird.

Ein weiteres nachhaltiges Projekt ist unser Bewegungspfad für Familien entlang der Weihung. Ungefähr ein Kilometer von der Staiger Mühle bis zum Kneippbecken wird mit Spiel- und Bewegungsstationen ausgestattet. Dieser Parcours wird im Juli feierlich mit einem ökumenischen Gottesdienst und anschließendem Familienfest eröffnet. Ein Weg, der

## Was ist sonst noch geboten?

### Jubiläumsfahnen

100 Fahnen wurden von fleißigen Frauen zugeschnitten, genäht und in den Jubiläumsfarben grün/rot/blau bemalt. Die Fahnenstangen wurden aus Bambusstangen gebastelt. So kann in vielen Staiger Gärten die Jubiläumsfahne zur Erinnerung an 100 Jahre SC Staig gehisst werden. Die Fahnen werden im Frühjahr zum Kauf angeboten.

### Jubiläumssong

Mit Thomas Atzinger haben wir einen Experten gefunden, der unseren Jubiläumssong komponiert, getextet, arrangiert und produziert hat. Sämtliche Aufnahmen fanden in den Villa Studios in Steinberg statt. Mit diesem Song wollen wir eine Vereinshymne ins Leben rufen, die das aussagt, was der SC Staig verkörpert. Ein Verein, eine Heimat für alle, dort wo sich alle wohl und zuhause fühlen. Die unterschiedlichen Sänger, jüngere & ältere, männlich & weiblich, mit & ohne Handicap, verschiedene Hautfarben verkörpern die Vielfalt des Vereines und unser Motto gemeinsam grenzenlos. Eine Hymne, die hoffentlich in allen Gruppen Einzug hält und zu verschiedenen Anlässen gesungen oder abgespielt werden kann. Auch diese CD wird in unserer Geschäftsstelle zum Erwerb pro CD 8,- Euro angeboten.

### Jubiläumsfilm

Einen Tag lang machte ein Kamerateam einen Streifzug durch die unterschiedlichen Sportgruppen und Sportanlagen unseres Vereines. Kurze Interviews, Stundenabschnitte, Sportgeräte etc. wurden aufgenommen und zu einem kurzweiligen Film zusammengestellt. Dies ist weniger ein Film, der die Historie des SC Staig aufzeigt, sondern den SC Staig, wie er aktuell lebt. Dieser Imagefilm wird an den verschiedenen Jubiläumsveranstaltungen gezeigt und ist im Anschluss auf unserer Homepage zu finden.



## Die etwas andere Chronik

Die Geschichte 100 Jahre SC Staig haben wir auf unterschiedliche Art und Weise festgeschrieben. Zunächst in einem Tischkalender, in dem jeder Monat in Wort und Bild die Gegensätze zwischen Früher und Heute aufzeigt sowie auf die aktuellen Jubiläumsveranstaltungen und Termine hinweist. Diesen Tischkalender, der Sie durch unser Jubiläumsjahr begleiten kann, erhalten Sie auf unserer Geschäftsstelle zum Preis von 10,- Euro.

Die ausführlichste Chronik ist auf unserer Homepage zu finden. Hier kann hinter allen markanten Daten die Historie nachgelesen und passende Fotos aus damaligen Zeiten sowie Gründungsprotokolle, Festschriften etc. angeschaut werden.

Auch die Sonderausgabe inform zum Jubiläum beschreibt die Geschichte von 100 Jahren SC Staig und den Vorgängervereinen, ergänzt um aktuelle Themen aus den Abteilungen. Unser inform erscheint erstmalig im neuen Layout. Lesen Sie und stöbern Sie, versetzen Sie sich in die Lage der damaligen Vereinsgeschehnisse und freuen Sie sich über das Entstandene. Vielleicht werden so manche Erinnerungen wieder erweckt.

## Jubiläumsbier und Jubiläumssekt

Was wäre ein Jubiläumsjahr ohne besondere Getränke? Genießen Sie unser Jubiläumsbier, Jubiläumsradler & unseren Jubiläumssekt mit eigenem Label und Namen „Steiga“. Sicherlich fragen Sie sich: warum „Steiga“? Das Marketinggremium hat sich natürlich Gedanken gemacht, wie können wir unser Jubiläumsbier nennen? Wir haben in der Geschichte Staigs gewühlt und sind auf folgende Erläuterung gekommen:

Staig: Bei der jüngsten baden-württembergischen Gebietsreform hat man den Namen des Pfarweilers, der 1127 noch „Steiga“ (500m) – benannt nach Henricus de Steiga – hieß, auf die Orte Altheim ob Weihung, Steinberg, Essendorf, Weinstetten und Harthausen übertragen.

Und so haben wir unserem Bier den Namen „Steiga“ gegeben. Ein besonderer Genuss für ein besonderes Jahr. Wollen Sie Jubiläumsgetränke verschenken? Auch dies können wir möglich machen, fragen Sie einfach auf unserer Geschäftsstelle nach.



## Jubiläumsshirt

Natürlich legen wir auch Wert auf einen einheitlichen Auftritt. So wurde ein Jubiläumsshirt gestaltet, welches alle ehrenamtlich Tätigen als Geschenk für ihr ehrenamtliches Engagement erhielten. Aber auch Mitglieder, Bekannte und Freunde, die sich gerne im Jubiläumsjahr mit dem SC Staig identifizieren und einheitlich auftreten wollen, können dieses Shirt in der Geschäftsstelle erwerben. Kosten Erwachsene: 35,- Euro Kinder 32,- Euro

## Jubiläums-Ape

Jede Veranstaltung in diesem Jahr wird begleitet von unserer Jubiläums-Ape, die von Auto-Liebhabern und Vereinsmitgliedern zuerst fahrtauglich repariert und danach mit viel Liebe zum Detail zur „SC-Staig-Ape-Rol-Sprizz-Bar“ umgebaut wurde. Bereits an Silvester hat sie als Verkaufsstand für den Steiga-Sekt das Jubiläumsjahr mit uns begrüßt.



# VEREINSKÖPFE

## ABTEILUNGSLEITUNGEN UND VORSTAND



### Turnen

von links: Alexander Seitter, Peter Stifter, Nadine Ruf, Ursula Hertle, Alina Geiselmann, Vanessa Enderle, Hannah Janz, Anja Bochtler, Vera Haag, Kerstin Rieger, Michael Riesenberg.



### Fußball

von links: Manfred Mayer, Richard Luigart, Jonas Ott, Thomas Gekle, Ralf Haag, Markus Straub, Maurice Huber, Jens Hummel, Fabio La Rossa, Robert Gekle, Jürgen Maier, Manuel Fetzer, Pascal Geiselmann.



### Leichtathletik

Von links: Martina Lambacher, Edwin Schnitzler, Andrea Fuchs, Eva-Carina Müller.



## Tennis

hinten von links: Günther Fessler, Ute Münzing, Rudolf Hetterich;  
vorne von links: Tom Geiselmann, Stephanie Kantzow, Elke Spitznagel.



## Tischtennis

von links: Hans Schadel, Ralf Mieke, Tobias Bopp, Florian Schwanbeck, Valentin Schwentke, Tobias Wieder.



## Ski

von links: Simon Staiger, Marius Ströbele, Alexander Lebherz, Steffen Scharpf, Max-Uwe Hörger, Alexander Honis.



## Vorstand mit Abteilungsleitern

vorne von links: Ulrike Geiselmann, Michael Lott, Tina Rank.

# VEREINSKÖPFE

## EHEMALIGE VORSITZENDE



**Stefan Rehm**



**Peter Sprissler**



**Karl Gekle**



**Otto Wiedmann**



**Franz Mangold**



**Hans Mörsch**



**Hans Stehle**



**Egidius Pfisterer**



**Anton Haag**



**Felix Eberhardt**



**Georg Nothelfer**



**Kurt Köder**



**Theodor Scheck**



**Franz Haag**



**Hans Schadenberger**



**Sebastian Scheck**



**Franz Rehm**



**Carl Fetzer**



**Günter Herr**



**Norbert Gekle**



**Clemens Ruf**



**Günther Wuhler**



**Erich Kienhöfer**



**Ulrike Geiselmann**

# VEREINSKÖPFE

## VORSTÄNDE SEIT DER NEUSTRUKTURIERUNG



### Vorstandsteam 2016

hinten von links:

Ulrike Geiselman, Michael Lott.

vorne von links:

Martin Aschenbrenner, Tina Rank.



### Vorstandsteam 2018

hinten von links:

Katharina Huber, Michael Lott.

vorne von links:

Ulrike Geiselman, Tina Rank.

# **TERMINE SC STAIG 100**

- **31.12.2022** Eröffnungsfeier
- **14./15.1.2023** Fußball Jugend- & Ortsteiltturnier
- **27.01.2023** Jubiläumsabend
- **29.01.2023** Treffen mit den Ehemaligen
- **18.02.2023** Kinderfasching
- **04.03.2023** Jubi-Skicup
- **12.03.2023** Turngau Frauenfrühstück
- **25.03.2023** Bayrische Gaudi
- **30.03.-01.04.** LadiesDays
- **01.05.2023** Eröffnung Jubiläumsweg
- **06.05.2023** Tischtennis Schaukampf
- **07.05.2023** Leichtathletik Ortsteillauf
- **27.-29.05.2023** Pfingstturnier
- **24.06.2023** All Generation Party
- **16.07.2023** Eröffnung Bewegungsparcours
- **22./23.07.2023** Fußball Jubiläumsturnier
- **21.-24.08.2023** Kinder- und Jugendzeltlager
- **03.10.2023** fiss-Aktionstag
- **10./11.11.2023** Sportgala „Happy Birthday“
- **25.11.2023** Apres-Ski-Party
- **09.12.2023** Kinderweihnachtsfeier
- **16.12.2023** Leuchtende Momente

## **GEDENKEN AN VERSTORBENE MITGLIEDER**

*In Dankbarkeit gedenken wir unserer verstorbenen Mitglieder,  
die den Sportclub Staig mit Leben erfüllt,  
gestaltet und gefördert haben.*

### Wir sagen Danke an alle, die uns unterstützt haben:

- Alle Abteilungen für die Gestaltung & Darstellung der Abteilungsberichte
- Dem Chronikteam für die Sammlung und Zusammenstellung der Berichte, Daten & Fakten aus alten Zeiten
- Allen, die uns mit Rat & Tat, Fotos & Berichten unterstützten
- Dem Marketingteam für die Gestaltung des Layouts
- Allen Mitgliedern, die uns mit Informationen fütterten

### Impressum

Herausgeber: SC Staig e.V.  
Redaktion: Ulrike Geiselmann, Ingrid Koch  
Design & Layout: Jens Geiselmann  
Bildquellen: Fundus des SC Staig und deren Mitglieder  
Auflage: 2.500



**BANTLEON**  
www.bantleon.de



Donau-Iller  
Bank eG



1000

1000

*SC STAIG 100*